



INTEGRIERTES ENTWICKLUNGSKONZEPT 2019

# MÜHLENBERG

SANIERUNG „SOZIALE STADT“

Fachbereich Planen und Stadtentwicklung - Stadterneuerung -

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

HAN  
NOV  
ER 



**INHALT**

<b>1. Sanierungsverfahren</b>	<b>5</b>
1.1. Einleitung	5
1.2. Sanierungsziele	8
1.3. Analyse der aktuellen Situation	11
1.4. Demografische Situation und Entwicklung	13
1.5. Zwischenbilanz, Strategische Nachsteuerung, Verfahrens- und Prozesssteuerung	18
1.6. Bürgerbeteiligung und -aktivierung	25
1.7. Gleichstellung der Geschlechter/Integration und Generationsgerechtigkeit	30
1.8. Gleichberechtigter Zugang für Menschen mit Behinderungen	30
1.9. Verstetigung/Ausblick	32
<b>2. Projekte und Maßnahmen</b>	<b>35</b>
<b>I. Bauen, Umwelt und Klimaschutz</b>	<b>39</b>
I.1. Städtebau	39
I.2. Wohnen	43
I.3. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen	50
I.4. Verkehr	59
I.5. Ökologie und Klimaschutz	67
<b>II. Bildung, Soziales, Integration und Kultur</b>	<b>71</b>
II.1. Soziale Infrastruktur	71
II.2. Soziale Netze/Bürgerschaftliches Engagement	77
II.3. Zusammenleben/Integration/Inklusion	82

II.4. Stadtteilkultur	87
II.5. Schule/Bildung	89
<b>III. Wirtschaft und Beschäftigung</b>	<b>96</b>
III.1. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement	96
III.2. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung	100
III.3. Übergang Schule und Beruf	105
<b>IV. Identität und Image</b>	<b>106</b>
<b>3. Kosten- und Finanzierungsübersicht</b>	<b>112</b>
<b>4. Anhang</b>	<b>116</b>
4.1. Register	116
4.2. Eckdaten der Sanierung und Tabelle Strukturdaten	120
4.3. Maßnahmenplan	125

## 1. SANIERUNGSVERFAHREN

### 1.1. EINLEITUNG

#### Rahmenbedingungen der Sanierung

Mühlenberg ist Teil des Stadtbezirks Ricklingen im Südwesten der Landeshauptstadt Hannover und grenzt an die Region Hannover an. Ende 2014 wurde das Soziale-Stadt-Gebiet Mühlenberg vom Land Niedersachsen in das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“ aufgenommen.

2020 wird die Programmstruktur in der Städtebauförderung verändert. Das Förderinstrument wurde in Abstimmung zwischen dem Bund, den Ländern und kommunalen Spitzenverbänden umfassend weiterentwickelt. Ab 2020 konzentriert sich die Förderung nunmehr auf drei statt vorher sechs Programme unter Beibehaltung der bisherigen Förderinhalte. Die inhaltlichen Schwerpunkte wurden an die aktuellen stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen angepasst, regional unterschiedlichen Bedarfen soll künftig stärker Rechnung getragen werden. Das Sanierungsgebiet Mühlenberg wird künftig in der Programmkulisse „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ geführt. Die Programmziele bestehen weiterhin darin, die Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in den Quartieren zu erhöhen, die Integration aller Bevölkerungsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken. Im neuen Programm werden das Quartiersmanagement und die Mobilisierung von Teilhabe und ehrenamtlichem Engagement stärker betont (vgl. [https://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Aktuelles/aktuelles\\_node.html](https://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Aktuelles/aktuelles_node.html) „Städtebauförderung 2020 – einfacher, flexibler, grüner“).

Der Sanierungszeitraum ist auf mindestens 10 Jahre angelegt. So wird ermöglicht, die Wohn- und Lebensqualität der Menschen im Quartier nachhaltig zu verbessern, aber auch die Teilhabe und die Bildungschancen zu fördern und das Zusammenleben zu gestalten.

Rechtsgrundlage ist das „Besondere Städtebaurecht“ des Baugesetzbuchs (§§ 136-171 BauGB). Ziel eines Sanierungsverfahrens ist es, städtebauliche Missstände zu beseitigen. Voraussetzung für die Aufnahme von Stadtteilen in das Förderprogramm sind funktionale Schwächen. Auch soziale Aspekte haben einen hohen Stellenwert. Dazu zählt, wenn viele Menschen im Quartier besonders von Arbeitslosigkeit oder niedrigem Einkommen betroffen sind und gestärkt werden sollen. Ebenso spielt eine Rolle, wenn ein Stadtteil eine hohe Integrationsaufgabe zu bewältigen hat. Voruntersuchungen für Mühlenberg zeigten erhebliche soziale Bedarfe, gekoppelt mit Missständen in der Gebäudesubstanz sowie infrastrukturellen und wirtschaftlichen Problemen.

Den Rahmen für das Sanierungsgebiet Mühlenberg bildeten zwei Beschlüsse des Rates der Landeshauptstadt Hannover. Am 03.12.2015 wurde über die Gebietsgrenzen entschieden (DS 2079/2015 N1). Eine Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes wurde am 23.02.2017 beschlossen (DS 2173/2016 N1). Sie ist seit 30.03.17 durch Veröffentlichung im Amtsblatt rechtskräftig. Diese Satzung ermöglicht, mit dem Instrument der sanierungsrechtlichen Genehmigung Nutzungen zu versagen, die den Sanierungszielen widersprechen.

Durch die Städtebauförderung werden öffentliche Mittel zur Quartiersentwicklung und Behebung erhobener Missstände sowie zur Erfüllung der wachsenden Anforderungen an den Klimaschutz eingesetzt. Dies bezieht sich sowohl auf die Ebene der Gebäude als auch auf die Verbesserung der grünräumlichen Qualitäten und eine umweltgerechte Mobilität. Die Mittel stammen zu je einem Drittel vom Bund, dem Land Niedersachsen und der Landeshauptstadt Hannover. Es werden im Wesentlichen baulich-investive Maßnahmen gefördert.

Das Sozialdezernat der Landeshauptstadt Hannover fördert in Gebieten der Sozialen Stadt mit eigenen Mitteln soziale Projekte und Aktivitäten. So werden zusätzlich zur Städtebauförderung kommunale Mittel für die Umsetzung sozialer, gemeinschaftsfördernder und bildungsorientierter Projekte und Maßnahmen eingesetzt.

Nicht zuletzt durch den konzentrierten Einsatz von Finanzmitteln und Personal im Stadtteil können im Rahmen der Sanierung positive Veränderungen initiiert und verstetigt werden.

## Das integrierte Entwicklungskonzept (IEK) für den Mühlenberg

Die integrierten Entwicklungskonzepte dienen der Dokumentation von Mitteleinsatz und Prozessfortschritt gegenüber dem Land Niedersachsen. Sie stehen außerdem politischen Gremien der Landeshauptstadt Hannover und der interessierten Öffentlichkeit zur Information zur Verfügung. Das vorliegende „Integrierte Entwicklungskonzept 2019“ dokumentiert die konkreten Projekte und Planungen für das Berichtsjahr 2019.

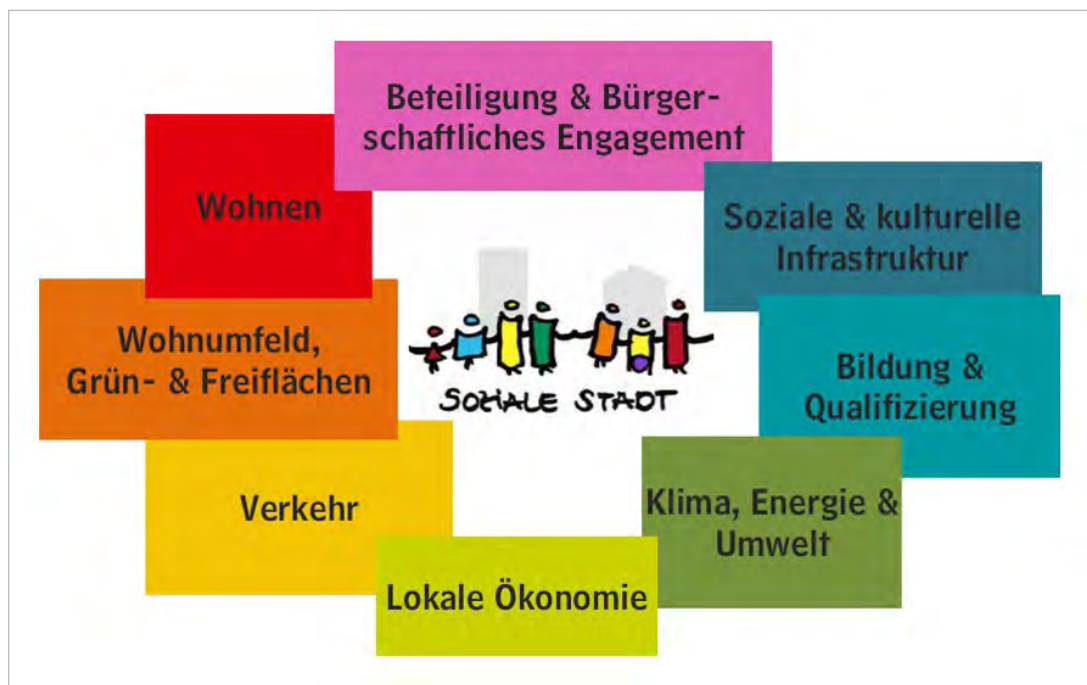
Das erste IEK wurde im Jahr 2015 erstellt. Viele der im Sanierungsgebiet Mühlenberg tätigen Einrichtungen und Aktive aus verschiedenen Bereichen wurden einbezogen. Das IEK ist ein offenes Konzept. Es wird jährlich unter Beteiligung relevanter Akteursgruppen aus dem Stadtteil und unter Mitwirkung der betroffenen Dezernate und Fachbereiche der Stadtverwaltung fortgeschrieben, dabei an die veränderten Rahmenbedingungen und bisher durchgeführte Maßnahmen angepasst. Das vorliegende IEK 2019 ist die vierte Fortschreibung und dokumentiert die Projekte im fünften Förderjahr. Die aus den letzten Jahren vorliegenden Konzepte können unter dem folgenden Link abgerufen werden: <https://www.hannover.de/Lebenin-der-Region-Hannover/Planen,-Bauen,-Wohnen/Stadterneuerung-Förderung/Sanierung-im-Programm-Soziale-Stadt/Sanierung-Mühlenberg>.

Der aktuelle Bericht gliedert sich in zwei Teile. Im Ersten werden bezogen auf den aktuellen Stand des Sanierungsverfahrens die zugrunde liegende Ausgangslage, die Rahmenbedingungen, Handlungsansätze und Ziele sowie Zwischenbilanz, Ausblick und Verstetigung erläutert. Der zweite Teil des Konzepts beschreibt konkret, bezogen auf die unterschiedlichen Handlungsfelder der Sanierung, die im Vorjahr durchgeführten Projekte und Maßnahmen. Diese werden in Projektbögen detailliert dargestellt. Ende 2015 ist eine neue Städtebauförderrichtlinie des Landes Niedersachsen in Kraft getreten. Der Vorausschau und der möglichen Verstetigung von erfolgreichen Projekten wird seitdem bei der Erstellung der Konzepte, die die Sanierungsmaßnahmen begleiten, mehr Bedeutung gegeben.

## 1.2. SANIERUNGSZIELE

Für das Programm „Soziale Stadt“ wie auch die neue Programmkulisse bestehen übergeordnete Handlungsfelder. Diese bilden den Orientierungsrahmen für die Sanierung.

Abb. 1:  
Handlungsfelder  
des Programms  
Soziale Stadt  
(LHH)



Darauf aufbauend wurden ortsspezifische Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet Mühlenberg erarbeitet. Die wesentlichen Inhalte haben im Stadtteil aktive Akteur\*innen und Beschäftigte verschiedener Einrichtungen in einem mehrstufigen Beteiligungsprozess formuliert (s. IEK 2015). Eingeflossen sind auch die Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchung (VU) von 2008.

Die Sanierungsziele wurden durch Beschluss des Rates der Landeshauptstadt Hannover vom 20.10.2016 verbindlich (DS 0972/2016). Sie sind ein wichtiges Steuerungsinstrument für die integrative Entwicklung des Quartiers und definieren die inhaltlichen Schwerpunkte und den Handlungsrahmen der Sanierung. Sie dienen außerdem zur Akquise von weiteren Förderprogrammen, die für das Soziale-Stadt-Gebiet eingesetzt werden.

Der offene Charakter des Programms Soziale Stadt ermöglicht, dass die Sanierungsziele ergänzt und fortgeschrieben werden können.



## Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet Mühlenberg:

### 1. Herstellung gesunder Wohn- und Lebensverhältnisse

Herstellung gesunder Wohn- und Lebensverhältnisse, Aufwertung des Wohnungsbestandes, zugleich Schutz der örtlichen Bedarfe der derzeitigen Bewohner\*innen, auch Schaffung von Wohnangeboten für stabilisierende Bevölkerungsgruppen durch Sicherung von tragbaren Mieten, Anpassung an die perspektivische Wohnungsmarktentwicklung.

### 2. Umwelt- und Klimaschutz

Förderung von Maßnahmen des Umwelt- und Klimaschutzes, der Klimaanpassung, der Umweltbildung sowie der Umweltgerechtigkeit.

### 3. Barrierefreie Gestaltung

Einbeziehung und Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung im Sinne von Inklusion durch barrierefreie Gestaltung von Wohnungen, des Wohnumfeldes, des barrierefreien ÖPNV, Teilhabemöglichkeiten für alle Angebote im Quartier.

### 4. Aufwertung öffentlicher und privater Freiräume

Verbesserung der Nutzungs- und Aufenthaltsqualität öffentlicher und privater (Frei-)Räume, zielgruppenorientierte Gestaltung des Wohnumfeldes und der wohnungsnahen Grünflächen.

### 5. Aufwertung öffentlicher Verkehrsräume

Aufwertung öffentlicher Verkehrsräume inklusive der Wegenetze und Erhöhung der Verkehrssicherheit.

### 6. Stärkung der lokalen Ökonomie

Förderung und Stärkung der lokalen Ökonomie sowie der wohnungsnahen Versorgung. Vermeidung von Gewerbe und Dienstleistungen, die der Förderung, Bildung und Qualifizierung von Kindern und Jugendlichen entgegenstehen.

### 7. Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen

Schaffung zielgruppenorientierter Angebote, insbesondere zur Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen im Stadtteil, Hilfe zur Selbsthilfe.

## 8. Stärkung präventiver Ansätze

Stärkung präventiver Ansätze in den Bereichen Gewalt, Sucht, Gesundheit, Einkommensarmut.

## 9. Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen

Absicherung und Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, insbesondere für Migrant\*innen und Alleinerziehende.

## 10. Stabilisierung sozialer Netze

Stärkung gemeinwesenorientierter Ansätze zum Aufbau und zur Stabilisierung sozialer Netze, Stabilisierung von Nachbarschaften und gesellschaftlicher Teilhabe.

## 11. Stärkung der Stadtteilidentität

Stärkung und Schaffung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und einer positiven Außenwahrnehmung.

## 12. Förderung der Beteiligungskultur

Förderung einer Kultur der Beteiligung und Mitwirkung sowie des ehrenamtlichen Engagements zur Steigerung der Lebensqualität aller Einwohner\*innen.

## 1.3. ANALYSE DER AKTUELLEN SITUATION

Mühlenberg steht beispielhaft für Integrationsanforderungen, deren Bewältigung grundsätzlich Aufgabe der gesamten Stadtgesellschaft ist. Allerdings ist zu beobachten, dass einige Stadtteile, wie auch Mühlenberg, hier besondere Leistungen erbringen. Im Quartier bestehen noch immer erkennbare Substanz- und Funktionsmängel. Der Stadtteil wird in der Öffentlichkeit und auch in der medialen Berichterstattung oft negativ dargestellt.

Die für Mühlenberg aufgestellten Sanierungsziele mit den daraus abgeleiteten Handlungsansätzen sowohl zu den baulichen und infrastrukturellen Bedarfen als auch in den sozialen Bereichen (vgl. Kap. 2), haben nichts von ihrer Dringlichkeit verloren. Dazu kommen Belange, die durch die Anpassung an den Klimawandel notwendig sind.

Entscheidend für die Verbesserung der Wohnverhältnisse großer Bevölkerungsanteile bleibt die Sanierung und Aufwertung des Immobilienbestandes, v.a. der Geschosswohnungsbauten mit Mietwohnungsbestand wie z.B. der Großwohnsiedlung im Canarisweg. Vordringliche Handlungsfelder sind hierbei die bauliche Sanierung der (Wohn-)Gebäude. Dazu gehören die Verbesserung des Wohnumfeldes sowie der Grünstrukturen und Freiflächen, v.a. auch bezogen auf die Flächen in Privateigentum. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine Aufwertung nicht die Verdrängung und Ausgrenzung sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen zur Folge hat, die auf preisgünstigen Wohnraum angewiesen sind. Zusätzlich zu den oben genannten Handlungsbedarfen wird auch die funktionale Stärkung dieses Bereichs geprüft.

Zunehmend in den Fokus gelangen Aspekte des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel, verknüpft mit den Themen Energie und Umwelt. Seit September 2017 arbeitet das Energieberatungsteam Mühlenberg im Quartier. Diese interdisziplinär zusammengesetzte Arbeitsgemeinschaft aus Ingenieur\*innen und Architekt\*innen wurde beauftragt, zu Fragen der energetischen Gebäudesanierung, Wärmetechnik, Einsatz erneuerbarer Energien, Stromsparen und klimafreundlicher Mobilität zu informieren. Das Team berät Wohnungseigentümer\*innen zu aktuellen Fördermöglichkeiten. Der Vertrag läuft im Mai 2020 aus. Aufgrund der Relevanz der Bereiche Energie und Umwelt, Klimaschutz sowie Anpassung an den Klimawandel ist eine weitere qualifizierte fachliche Unterstützung im Sanierungsprozess erforderlich.

Weitere Schwerpunkte sind der Ausbau und die Stabilisierung der sozialen Infrastruktur sowie die nachhaltige Förderung von Bildung und Qualifizierung. Auch eine Förderung der lokalen Ökonomie durch eine Bestandsaufnahme, Bedarfsanalyse und die Entwicklung zukunftsfähiger Perspektiven für den Stadtteil ist ein wichtiger Baustein im Sanierungsprozess. Dieser Komplex wird in den nächsten Jahren durch die erfolgte Einsetzung einer Gewerbesozialplanung verstärkt in den Blick genommen.

Bezogen auf die Handlungsschwerpunkte Beteiligung, Teilhabe und Aktivierung der Bewohner\*innen werden die positiven Entwicklungen weiter verfolgt, die sich durch

vielfältige Ansätze und Initiativen abzeichnen (vgl. Kap. 2.II.2 Soziale Netze und Bürgerschaftliches Engagement und 2.II.3 Zusammenleben/Integration/Inklusion). Allerdings werden hier auch in Zukunft unterstützende Projekte und Maßnahmen im Stadtteil notwendig sein, um die vorhandenen Potentiale zu stärken und auszubauen. Insbesondere die Themen Demokratiestärkung und Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsgruppen sind hier zu erwähnen.

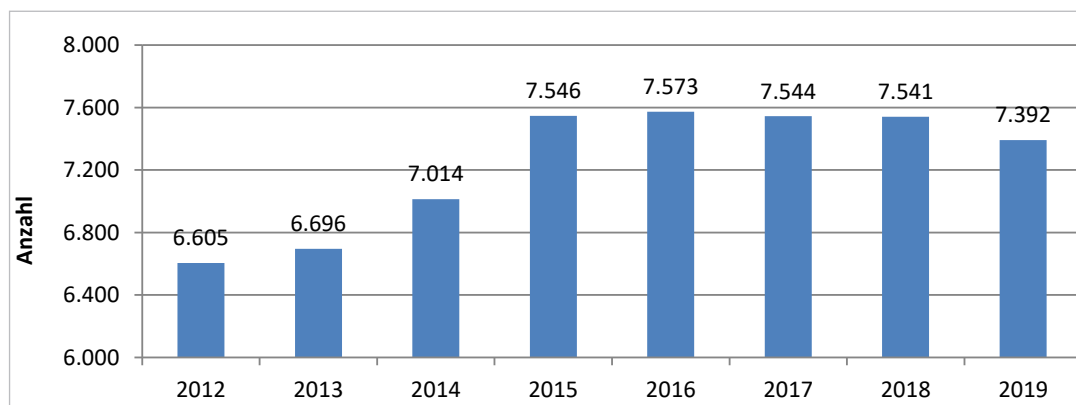
Die aktuellen Anforderungen zu den verschiedenen Themenfeldern werden in den folgenden Kapiteln ausführlich dargestellt.

## 1.4. DEMOGRAFISCHE SITUATION UND ENTWICKLUNG

### Bevölkerungs-, Haushalts- und Sozialstruktur: Situation und Entwicklung in Mühlenberg

Die Zahl der Einwohner\*innen im Stadtteil Mühlenberg<sup>1</sup> ist im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr gesunken: Ende 2019 hatten hier 7.392 Menschen ihren Hauptwohnsitz. Damit ist der Stadtteil seit 2012 um rund 790 Menschen angewachsen, wobei der Löwenanteil des Zuwachses auf die Jahre 2014 bis 2016 entfiel (vgl. Abb. 2).

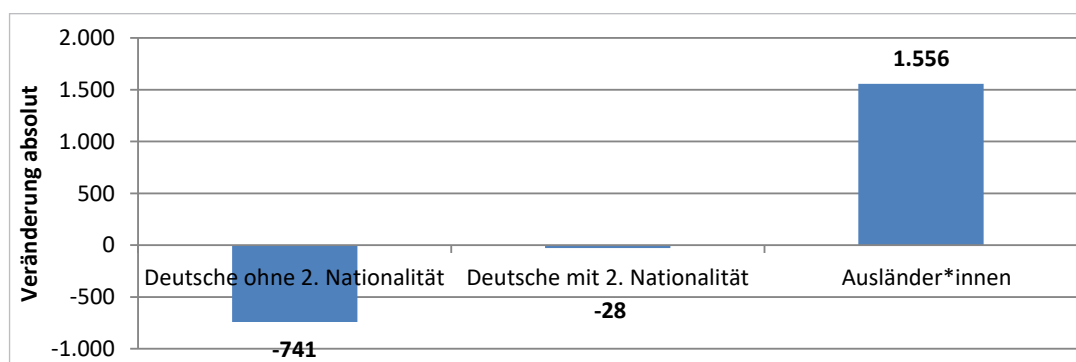
Abb. 2.: Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Mühlenberg 31.12.2012 bis 31.12.2019



Quelle:  
Landeshauptstadt  
Hannover, Sachgebiet  
Wahlen und Statistik  
Darstellung:  
Koordinationsstelle  
Sozialplanung

Ein Großteil des Bevölkerungswachstums fußt auf dem Zuzug von Menschen ausländischer Staatsangehörigkeit, meist zugezogen aus einem anderen Stadtteil Hannovers, oft aber auch durch Zuzug direkt aus dem Ausland. Der Zuwachs der Bevölkerung im Zeitraum 31.12.2012 bis 31.12.2019 umfasste 1.556 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit (vgl. Abb. 3). Gleichzeitig verlor der Stadtteil 741 Einwohner\*innen mit ausschließlich deutscher Staatsangehörigkeit.

Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung nach Staatsangehörigkeit in Mühlenberg 2012 bis 2019



Quelle:  
Landeshauptstadt  
Hannover, Sachgebiet  
Wahlen und Statistik  
Darstellung:  
Koordinationsstelle  
Sozialplanung

<sup>1</sup> Die Sozialdaten beziehen sich im Folgenden auf den Stadtteil Mühlenberg.

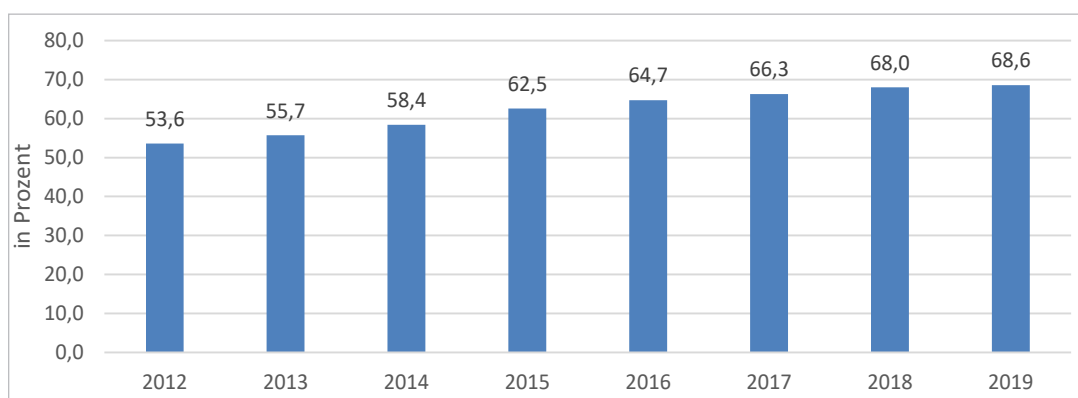
Innerhalb der ausländischen Bevölkerung dominieren

- mit großem Abstand Staatsangehörigkeiten des Vorderen Orients (42 %) (primär irakische und syrische Staatsangehörige),
- gefolgt Staatsangehörigkeiten von EU-Ausländer\*innen (31 %), insbesondere bulgarische und polnische Staatsangehörige,
- Staatsangehörigkeiten der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) bzw. weiterer östlicher Partnerschaften mit der EU (7,4 %) (primär ukrainische Staatsangehörige) sowie
- türkische Staatsangehörige (7,2 %).

Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund liegt Ende 2019 bei 69 % (LHH: 32 %) und ist seit 2012 um 15 Prozentpunkte angestiegen.

Abb. 4: Bevölkerung mit Migrationshintergrund: Entwicklung in Mühlenberg 2013 bis 2019

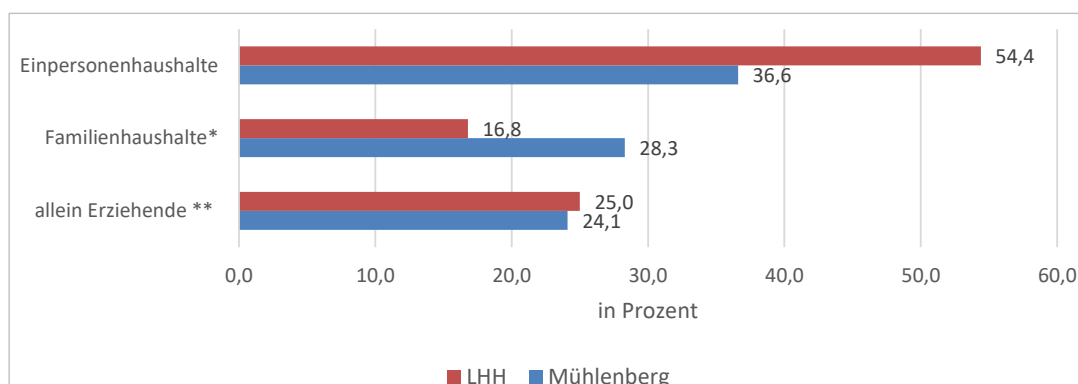
Quelle:  
Landeshauptstadt  
Hannover, Sachgebiet  
Wahlen und Statistik  
Darstellung:  
Koordinationsstelle  
Sozialplanung



Im Stadtteil leben überdurchschnittlich viele Familien: In 28,3 % der Haushalte lebt mindestens ein minderjähriges Kind (LHH: 16,8 %), während Einpersonenhaushalte mit einem Anteil von 36,6 % deutlich unterrepräsentiert sind (LHH: 54,4 %). Der Anteil der Alleinerziehenden im Stadtteil ist mit zuletzt 24,1 % als durchschnittlich einzustufen (LHH: 25 %) (vgl. Abb. 5).

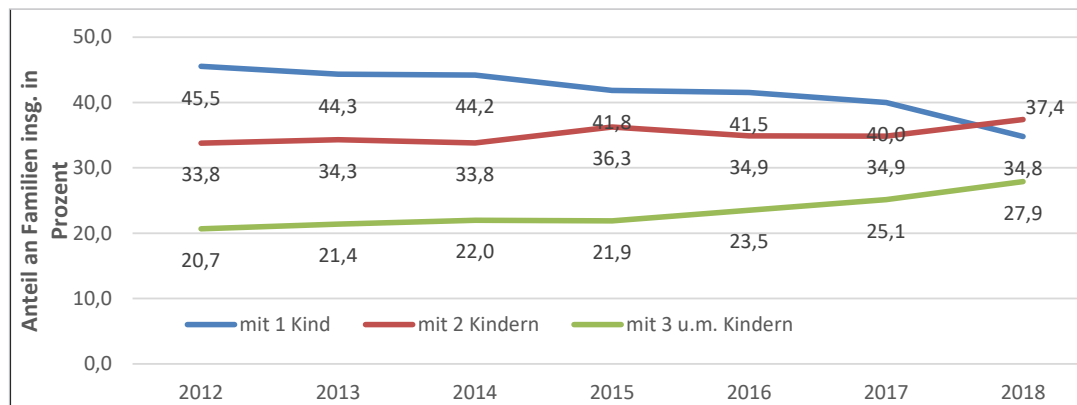
Abb. 5: Haushaltsstruktur 31.12.2018

Quelle:  
Landeshauptstadt  
Hannover, Sachgebiet  
Wahlen und Statistik  
Darstellung:  
Koordinationsstelle  
Sozialplanung



Stadtweit und bisher auch in Mühlenberg dominiert unter den Familien die Ein-kindfamilie. Ende 2018 stellten in Mühlenberg Zwei-Kind-Familien erstmals den größten Anteil unter den Familienhaushalten dar. Gleichzeitig ist der Anteil der kinderreichen Familien mit drei und mehr Kindern überdurchschnittlich hoch und seit 2012 deutlich steigend, von rund 21 % auf rund 28 % (LHH 2017: 12 %) (vgl. Abb. 6).

Abb. 6: Entwicklung der Familien nach Anzahl der Kinder. Anteil an Familien insgesamt, 2012 bis 2018, jeweils zum 31.12.2018



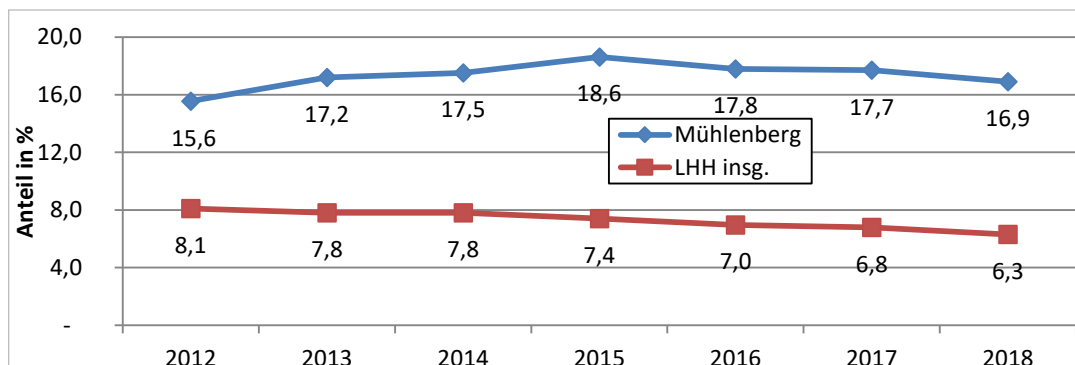
Quelle:  
Landeshauptstadt  
Hannover, Sachgebiet  
Wahlen und Statistik  
Darstellung:  
Koordinationsstelle  
Sozialplanung

## Arbeitslosigkeit

Die registrierte Arbeitslosigkeit liegt Ende Dezember 2018 bei 16,9 % und damit um das 2,7-fache höher als im gesamtstädtischen Durchschnitt. Seit 2015 ist ein zaghafter Rückgang der Arbeitslosigkeit zu beobachten. Hierbei handelt es sich um eine Entwicklung, die in Hannover insgesamt bereits deutlich früher einsetzte (vgl. Abb. 7). Ein größer werdender Anteil der Arbeitslosen (Ende 2018: 89 %) ist allerdings arbeitslos im Rechtskreis des zweiten Sozialgesetzbuches („Hartz IV“) und damit als Beziehende von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts vergleichsweise häufig langzeitarbeitslos (LHH insg. 78 %). Nicht nur ausländische Staatsangehörige, auch deutsche Bevölkerungsgruppen jeden Alters sind hier überproportional häufig arbeitslos. Vielfach fehlt es an Perspektiven und Beschäftigungschancen, insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene.

Abb. 7: Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Mühlenberg im Vergleich zur Landeshauptstadt insgesamt im Zeitraum 2010 bis 2018, jeweils im Dezember

Quelle:  
Landeshauptstadt  
Hannover, Sachgebiet  
Wahlen und Statistik  
Darstellung:  
Koordinationsstelle  
Sozialplanung

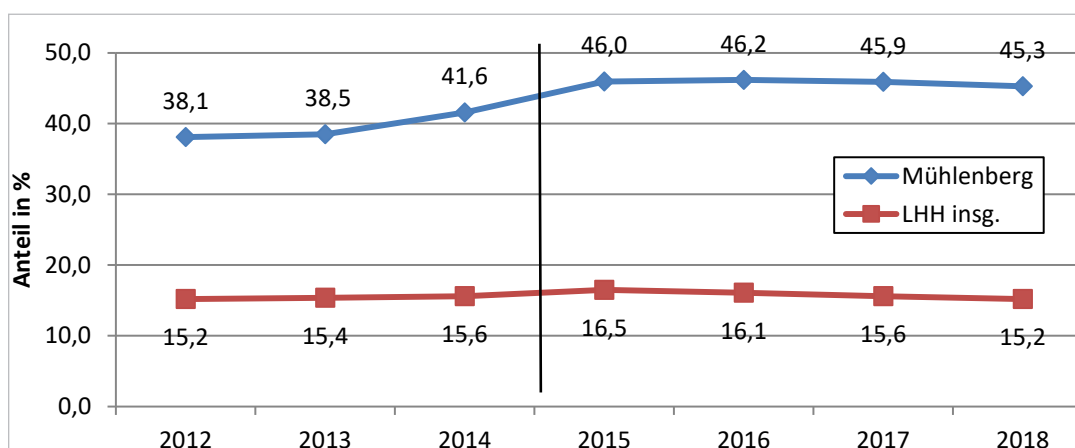


## Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts

Im Dezember 2018 bezogen gut 45 % der Bevölkerung ergänzend oder ausschließlich Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (SGB II, SGB XII und seit 2015 zusätzlich: Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) (LHH insg. 15,2 %). Ähnlich wie bei der Entwicklung der Arbeitslosigkeit zeigt sich auch beim Transferleistungsbezug ein kontinuierlicher Anstieg seit 2012, der im Jahr 2017 jedoch gestoppt wurde. Das zweite Jahr in Folge ist ein leichter Rückgang verzeichnet – wie in der Stadt Hannover fast überall. (vgl. Abb. 8).

Abb. 8: Entwicklung der Transferleistungsquoten<sup>2</sup> in Mühlenberg im Vergleich zur Landeshauptstadt insgesamt im Zeitraum 2012 bis 2018, jeweils im Dezember

Quelle:  
Landeshauptstadt  
Hannover, Sachgebiet  
Wahlen und Statistik  
Darstellung:  
Koordinationsstelle  
Sozialplanung

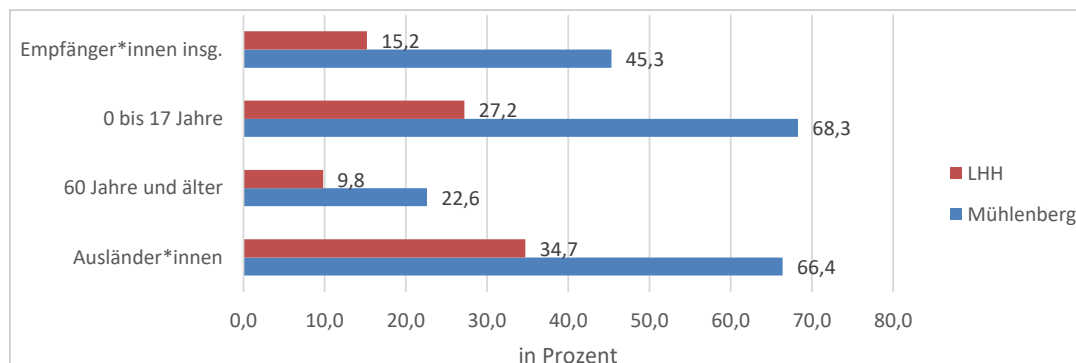


<sup>2</sup> Transferleistungen umfassen seit Dezember 2015 zusätzlich auch die Beziehenden von Leistungen nach dem AsylbLG. Ein Teil des Anstiegs in diesem Zeitraum ist daher methodisch bedingt.



Unter den Kindern und Jugendlichen lag die Transferleistungsquote bei rund 68 % (LHH rund 27 %). In der Generation 60 plus bezogen mehr als jede fünfte Person (23 %) Transferleistungen (LHH rund 10 %). Familien (65 %), insbesondere Alleinerziehende (80 %) sind weit überdurchschnittlich von Armut betroffen (LHH: 24 % bzw. 48 %).

Abb. 9: Transferleistungsquoten in Mühlenberg im Vergleich zur Landeshauptstadt insgesamt im Dezember 2018



Quelle:  
Landeshauptstadt  
Hannover, Sachgebiet  
Wahlen und Statistik  
Darstellung:  
Koordinationsstelle  
Sozialplanung

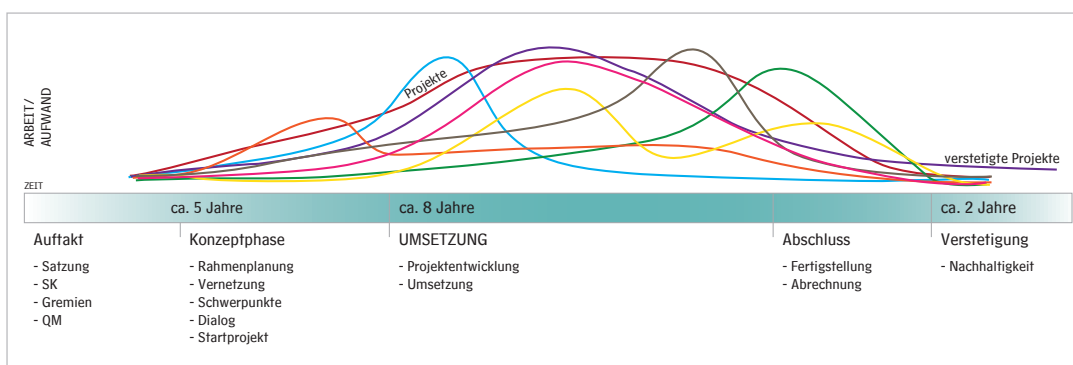
Der Stadtteil Mühlenberg ist – anders als die oben genannten Sozialdaten vermuten lassen – sowohl in den sozialen Strukturen als auch in seiner Entwicklung alles andere als homogen. Der Stadtteil lässt sich in Quartiere mit Bewohner\*innen in abgesicherter Lebenssituation und in Quartiere mit einem hohen Anteil an Bevölkerungsgruppen in finanziell prekären Lebenslagen unterscheiden. Diese Quartiersunterschiede wurden durch die Zuzugsbewegungen der vergangenen Jahre noch weiter verstärkt. Der hohe Anteil junger, oft aus dem Ausland zugezogener Erwachsener sowie die überdurchschnittlich hohe Armutsquote der Kinder und Jugendlichen, oft in kinderreichen Familien, erfordern weiterhin enorme Anstrengungen zur Stabilisierung der sozialen Situation und zur gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Teilhabeförderung.

## 1.5. ZWISCHENBILANZ, STRATEGISCHE NACHSTEUERUNG, VERFAHRENS- UND PROZESSSTEUERUNG

### Zwischenbilanz

Durch die Erfahrungen in Hannover mit Sanierungsprozessen seit über 40 Jahren sind die in Abbildung 10 dargestellten Phasen ableitbar. Vom geplanten Zeitrahmen befindet sich die Sanierung für Mühlenberg im ersten Drittel des voraussichtlichen Sanierungszeitraumes.

Abb. 10:  
Phasen im  
Sanierungsprozess  
(LHH)



Der Auftakt umfasste die Erarbeitung der Sanierungsziele, die Konstituierung der Sanierungskommission Mühlenberg, die Einsetzung eines Quartiersmanagements sowie den Satzungsbeschluss zur Gebietsfestlegung. Auch das Starterprojekt, die Neugestaltung des Spielplatzes Schollweg, wurde erfolgreich umgesetzt. Aktuell befindet sich der Prozess am Ende der Konzeptphase. Mit dem Freiraumentwicklungskonzept (FREK) liegt ein Rahmenplan zur Orientierung vor. In umfänglichen Beteiligungsprozessen wurden notwendige Projekte und Maßnahmen für eine positive Stadtteilentwicklung identifiziert und im FREK beschrieben. Dazu sind ein zeitlicher sowie finanzieller Horizont für die Umsetzung dargestellt.

Im Zeitstrahl des Sanierungsprozesses haben die Planungs- und Umsetzungsphasen entscheidender Projekte und Maßnahmen begonnen. In den Jahren 2018 und 2019 wurden maßgebliche Vorarbeiten und Abstimmungsverfahren zur konkreten Entwicklung und Umsetzung verschiedener umfänglicher Projekte und Maßnahmen durchgeführt.

### Bauliche Projekte und Maßnahmen

#### Spielplatz und Grünverbindung nördlicher Canarisweg

- Abstimmung und Planung zur Erneuerung und Umbau von Spielplatz und Wegeverbindung

## Bornumer Straße, Abstimmung und Planung folgender Teilprojekte

- Querungsmöglichkeit Bornumer Straße/Beckstraße
- Versetzung und barrierefreie Erreichbarkeit der Bushaltestellen Bornumer Straße stadtein/-auswärts auf Höhe der Einmündung Canarisweg
- Sichere Querung der Bornumer Straße auf Höhe der Einmündung Canarisweg durch barrierefreien Umbau und Etablierung einer Bedarfsampel
- Verringerung der Trennwirkung der Bornumer Straße durch Veränderung der Fahrspurbreite, Verbreiterung und getrennter Ausbau von Fuß- und Radwegen
- Sichere Querung der Bornumer Straße auf Höhe der Einmündung Ossietzkyring durch barrierefreien Umbau

## Familienzentrum Beckstraße

- Abstimmung und Planungen für den Neubau im ÖPP-Verfahren (vgl. Kap. 2.I.1 Städtebau)

## Grundschule Mühlenberg

- Vorbereitung, dezernatsübergreifendes Vorbereitungsverfahren, Verfahren in Öffentlich-Privater-Partnerschaft (ÖPP, vgl. Kap. 2.I.1 Städtebau). Die Landeshauptstadt Hannover arbeitet für den Neubau bei der Planung, Errichtung und Finanzierung der neuen Schulgebäude mit einem privaten Unternehmen als Bauträger zusammen. Eine EU-weite Ausschreibung wurde durchgeführt.

## Umgestaltung und Aufwertung von Marktplatz und Fußgängerzone

- Voruntersuchungen

## Bauliche Sanierung der Wohngebäude

### Geschosswohnungsbestand mit Mietwohnungen

- Gespräche zwischen Wohnungsgesellschaften, Verwaltung und Politik zu nachhaltigen Perspektiven der Sanierung großer Bestände

### Mehrgeschossiger Wohnungsbestand verschiedener Wohnungseigentumsgemeinschaften (WEGs)

- Beratung durch das Energieberatungsteam Mühlenberg zu energetischer Sanierung und Modernisierung
- Modernisierungsvereinbarungen mit verschiedenen WEGs

## Reihenhausbestand

- Beratung durch das Energieberatungsteam Mühlenberg zu energetischer Sanierung und Modernisierung
- Modernisierungsvereinbarungen mit Eigentümer\*innen

## Beleuchtung, Auslichtung und Orientierung

- Abstimmung mit den zuständigen Fachbereichen des Tiefbaus sowie Umwelt und Stadtgrün, Austausch von Leuchtköpfen und Ergänzung von Leuchten an einzelnen Standorten (vgl. Kap. 2.I.4 Verkehr, Beleuchtung und Orientierung im Stadtteil)
- Abstimmung mit dem zuständigen Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, Auslichtung von Gehölzen

## Perspektiventwicklung und Stärkung der lokalen Ökonomie

- Vergabe des Auftrags für die Gewerbesozialplanung November 2019
- Erste Kontakte und Gespräche (vgl. Kap.2.III.1 Wirtschaftsförderung)

## Information der Bevölkerung über aktuelle Projekte und Sanierungsfortschritte

- Sanierungszeitung für das Programmgebiet Soziale Stadt Mühlenberg

## Stärkung der sozialen Infrastruktur, Beteiligung, Teilhabe und Aktivierung der Bewohner\*innen

- Die fortlaufenden und neuen Projekte und Maßnahmen zur Stärkung der sozialen Infrastruktur sowie der Beteiligung, Teilhabe und Aktivierung der Bewohner\*innen werden in Kap 2.II.1 ausführlich dargestellt.

## Strategische Nachsteuerung

Vor dem Hintergrund der neuen Programmstruktur in der Städtebauförderung ab 2020 kommt dem Umwelt- und Klimaschutz eine wachsende Bedeutung zu. Dazu gehören Maßnahmen wie die Begrünung von Bauwerksflächen, Bodenentsiegelung, die Vernetzung von Grün- und Freiflächen und die Erhöhung der Biodiversität.

Eines der Hauptziele der Sanierung in den nächsten Jahren ist weiterhin die Modernisierung und energetische Sanierung der Wohnungsbestände im Quartier. Der Schwerpunkt liegt auf den Großwohneinheiten, v.a. den Wohnkomplexen im Canarisweg. Seit Beginn der Sanierung wurde der Kontakt zu deren Eigentümer\*innen, großen privaten Wohnungsgesellschaften gesucht und fortlaufend Gespräche geführt. Ziel ist, langfristig wirkende Perspektiven zu entwickeln. Insbesondere sind dabei die Anforderungen an den Klimaschutz auf Ebene der energetischen Gebäudesanierung

zu berücksichtigen und hierfür auch klimaschonende Baustoffe zu nutzen.

Dies betrifft ebenfalls eine (energetische) Modernisierung der Mehrfamilienhäuser in der Hand von Wohnungseigentumsgemeinschaften (WEGs) und des Reihenhausbestandes. Ein entscheidender Baustein dabei ist, die Eigentümer\*innen im Vorfeld passgenau bezüglich verschiedener aktueller Fördermöglichkeiten und Programme zu beraten (vgl. Kap. 2.I.2 Wohnen und 2.I.5 Ökologie und Klimaschutz).

In der Verbesserung der grünräumlichen Qualitäten und der weiteren Aufwertung öffentlicher sowie halböffentlicher Freiräume und Grünflächen liegen große Bedarfe und Potentiale. Der Stadtteil weist eine hohe Bevölkerungsdichte auf. Es fehlen attraktive Aufenthalts- und Nutzungsmöglichkeiten unterschiedlicher Ausgestaltung für verschiedene Bevölkerungsgruppen. Hier ist an die Herstellung der Barrierefreiheit generell und besonders auf den öffentlich zugänglichen Flächen im Privateigentum mitzudenken. Zur Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen ist die Bereitschaft auch der privaten Wohnungsgesellschaften und WEGs Voraussetzung, in deren Besitz sich viele der größeren Grün- und Freiflächen befinden.



*Aufenthaltsbereich  
Innenhof Canarisweg  
(LHH)*

Weiter vorrangig sind Maßnahmen für Sicherheit, Beleuchtung und Orientierung im Stadtteil sowie die Umgestaltung von Marktplatz und fußläufigen Einkaufsbereichen. Diese Themen haben hohe Priorität in der Bevölkerung. Aufgrund des hohen Abstimmungsbedarfs u.a. wegen der technischen Rahmenbedingungen (U-Bahntrasse im Untergrund) sind hier die Planungen anspruchsvoll. Das hat zur Folge, dass die Umsetzung von Projekten und Maßnahmen erst mittel- bis langfristig angegangen werden kann.

## Verfahrens- und Prozesssteuerung

Federführend für die Sanierung im Programm „Soziale Stadt“ (zukünftig „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“) in Hannover ist das Sachgebiet Stadterneuerung im Baudezernat. Organisiert in Teams arbeiten hier Mitarbeitende der verschiedenen Fachrichtungen Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung, Sozialplanung, Quartiersmanagement, Verwaltung und Finanzen zusammen. Die Durchführung erfolgt in enger Kooperation mit dem Dezernat Soziales.

In den Sanierungsgebieten unterstützt das Quartiersmanagement die Einrichtungen und Bewohner\*innen des Stadtteils bei ihrem Engagement und der Netzwerkbildung. Vorhaben der Verwaltung werden in den Stadtteil kommuniziert und Bedarfe aus dem Stadtteil in die Verwaltung vermittelt. Das Quartiersmanagement ist im Rahmen der Sanierung in Hannover bei der Verwaltung angesiedelt. Die Teams des Quartiersmanagements sind jeweils mit einer/einem Mitarbeiter\*in des Baudezernates und des Sozialdezernates besetzt. In den Sanierungsgebieten Stöcken und Mühlenberg arbeiten zusätzlich Mitarbeiter\*innen des städtischen Wohnungsunternehmens hanova im Quartiersmanagement. Sie sind schon vor der Sanierung in den Gebieten eingesetzt worden.

Voraussetzung für einen erfolgreichen Prozess ist interdisziplinäres Denken und eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Dezernate und Fachbereiche. Hierfür wurden fachübergreifende Steuerungsmechanismen installiert. Dies ist u.a. die ein- bis zweimal jährlich tagende Steuerungsrunde Soziale Stadt (vgl. Abb. 11 Organisationsstruktur Soziale Stadt).

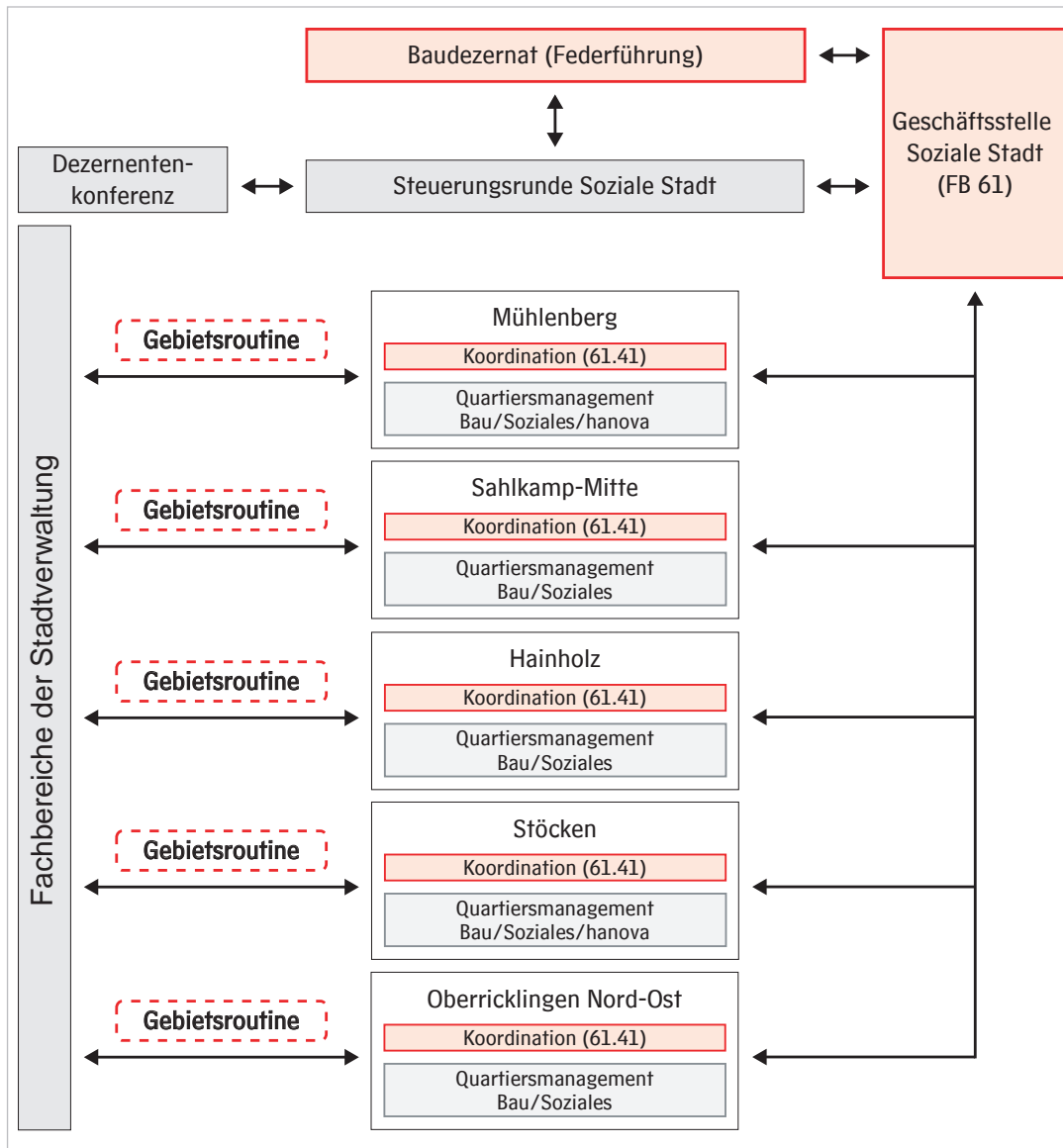


Abb. 11: Organisationsstruktur Soziale Stadt (LHH)

Als Stadtteilrunde tagt mindestens vierteljährlich die Gebietsroutine Mühlenberg. Teilnehmende sind Vertreter\*innen aus Einrichtungen sowohl in städtischer als auch freier Trägerschaft, die auf dem Mühlenberg arbeiten. Die Bandbreite geht von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit über Schulen, Arbeit mit Senior\*innen, Wirtschaftsförderung, soziale Betriebe, Beratungsstellen, Stadtteilkultur u.a.. Die Gebietsroutine dient zum Austausch zu generellen Bedarfen und aktuellen Themenfeldern aus dem Stadtteil sowie zur Vermittlung und Abstimmung von Projektvorhaben der Verwaltung.

Eine wesentliche Bedingung für die erfolgreiche Zusammenarbeit in den Gebieten der „Sozialen Stadt“ und auch zukünftig im Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ sind kontinuierliche Information, Abstimmung und Koordinierung, nicht nur zwischen allen beteiligten Verwaltungseinheiten, sondern auch mit politischen Vertreter\*innen und anderen gesellschaftlich relevanten Akteursgruppen im Stadtteil.

Die regelmäßigen Sitzungen der Sanierungskommission Mühlenberg als Beteiligungsgremium (vgl. Kap. 1.6 Beteiligung und Aktivierung, Sanierungskommission) dienen der Information, dem Austausch und der Beratung zwischen Verwaltung, politischen Vertreter\*innen und Bürger\*innen des Stadtteils. Der Ausbau einer vertrauensvollen Zusammenarbeit ist Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung der Sanierungsziele.

Zu entscheidenden Etappen der Sanierung werden themen- und projektbezogene Steuerungs- und Abstimmungsprozesse im Stadtteil initiiert. Beispiel hierfür sind die Erarbeitung der Sanierungsziele (vgl. Kap. 1.2 Handlungsfelder und Sanierungsziele) und der daraus abgeleiteten Handlungsansätze für Mühlenberg. Sie wurden in einem mehrstufigen Beteiligungsverfahren gemeinsam mit den beteiligten Fachbereichen sowie lokalen Akteur\*innen und Bewohner\*innen erarbeitet. Nur so können möglichst viele der Belange aus dem Stadtteil heraus formuliert und danach im Sanierungsprozess berücksichtigt werden.

Auch die Erarbeitung des Freiraumentwicklungskonzeptes stellt ein weiteres Beispiel für die interdisziplinäre Zusammenarbeit und Steuerung eines breiter angelegten Beteiligungsprozesses dar (vgl. Kap. 2.I.3 Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen, FREK Mühlenberg).



## 1.6. BÜRGERBETEILIGUNG UND – AKTIVIERUNG

Ein Kern des Programms „Soziale Stadt“ ist die Aktivierung und Beteiligung der Menschen, die im Sanierungsgebiet wohnen. Sie sind der Schlüssel für eine Identifikation mit dem Stadtteil und eine aktive Mitwirkung an sowie Akzeptanz für durch die Sanierung stattfindende Veränderungen.

Der Sanierungsprozess soll in einem überschaubaren Zeitraum und direkt auf das Gebiet bezogen spürbare Verbesserungen bewirken. Diese sind nur dann nachhaltig, wenn es gelingt, die Menschen im Stadtteil für diese Veränderung zu interessieren und für eine Beteiligung zu gewinnen.

Im Sanierungsgebiet Mühlenberg bestehen verschiedene Möglichkeiten für die Einwohner\*innen, sich einzubringen und zu beteiligen. Diese werden von der Stadtverwaltung gefördert und unterstützt.

Die Herausforderung liegt darin, Beteiligungsprozesse so zu organisieren, dass sich unterschiedliche Personenkreise angesprochen und ernst genommen fühlen. Dies ist Voraussetzung für eine aktive Mitwirkung und langfristiges Interesse.

### Sanierungskommission

Formelles Vertretungsgremium für das Sanierungsgebiet ist seit April 2016 die Sanierungskommission Mühlenberg. Die 18 Plätze der Kommission sind zu gleichen Teilen mit Aktiven aus dem Stadtbezirksrat oder dem Rat der Landeshauptstadt Hannover sowie Vertretung der Bewohner\*innen des Stadtteils besetzt. Alle Mitglieder besitzen gleiches Stimm- und Antragsrecht.

Die Sanierungskommission stellt eine institutionalisierte Beteiligungsform dar und begleitet mit regelmäßigen Sitzungen die Sanierung. In den Sitzungen werden die Belange des Sanierungsgebietes sowie alle Maßnahmen für die Umsetzung des Programms „Soziale Stadt“ diskutiert. Es werden Empfehlungen zur Beschlussfassung für den Stadtbezirksrat Ricklingen sowie den Rat der Landeshauptstadt Hannover und dessen Fachausschüsse erarbeitet. Die Aktiven aus der Sanierungskommission sind – neben der Verwaltung – für die Bevölkerung in allen Fragen der Sanierung ansprechbar.

Die Kommissionssitzungen finden alle zwei Monate, ca. sechsmal jährlich, statt. Die Tagesordnungspunkte sind in der Regel öffentlich. Alle Interessierten aus dem Sanierungsgebiet sind zu den Sitzungen eingeladen und besitzen darüber hinaus ein Rederecht. Ihnen wird dadurch die Möglichkeit gegeben, sich aktiv an der politischen Meinungsbildung zu beteiligen. Durch diesen Beteiligungsprozess können spezifische Bedürfnisse der Bevölkerung frühzeitig in der Entscheidungsfindung der Sanierungskommission und bei Planungen der Verwaltung berücksichtigt werden.

Als Arbeitsgruppe aus der Mitte der Sanierungskommission wurde 2017 die AG Image gegründet. Sie besteht aus maximal fünf Personen. Die AG Image recherchiert zu besonderen Problemlagen im Stadtteil. 2017 lag der Schwerpunkt auf der Situation der Großwohnanlagen im Canarisweg. Dazu wurde ein Abschlussbericht mit Handlungsempfehlungen für die Verwaltung erstellt. 2018 arbeitete die AG an einer Bestandsaufnahme über Zahlen und Fakten für den Bereich rund um den Ossietzkyring.

Ein Schwerpunkt der Arbeit 2018 und 2019 war der Erhalt des Energie-LAB Hannover als außerschulischer Lernort, angesiedelt bei der Leonore-Goldschmidt-Schule. Gelder aus dem vor vielen Jahren abgebrochenen Projekt „Planeterring“ wurden umgewidmet. Die Mittel stehen jetzt für die Co-Finanzierung einer stetigen Betreuungsstelle des Energie-LAB zur Verfügung und sind auch bereits in den Haushalt des Schulbiologiezentrums übertragen worden.

Ein zweiter Arbeitsschwerpunkt lag nach einer entsprechenden Vorgabe aus der Sanierungskommission (SK) in der Beschäftigung mit der Situation der Grundschule Mühlenberg.

Für den dritten Arbeitsschwerpunkt wurde ein Antrag zu einem vorbildlichen Beleuchtungskonzept für Mühlenberg erarbeitet. Hintergrund ist, dass der Stadtteil Mühlenberg wegen seines schlechten Rufes zur Aufwertung ein Alleinstellungsmerkmal anstreben sollte, welches ihn positiv heraushebt.

Parallel wurden viele Gespräche geführt, so zur Arbeit der Sanierungskommission Hainholz mit der dortigen Bezirksbürgermeisterin. Die AG Image informiert weiterhin zu von ihr gesehenen Missständen und arbeitet an einer Image-Kampagne für den Stadtteil Mühlenberg. Sie macht entsprechende Vorschläge und erarbeitet Lösungs-ideen. Dabei wird sie von der Stadtverwaltung unterstützt. Die AG Image berichtet der Sanierungskommission regelmäßig über ihre Arbeit.

### **Baumbaete und Pflanzaktion mit Frühlingsblühern 2019**

Unter dem Motto „Mühlenberg – vielfältig und bunt“, als ein Ergebnis der Beteiligung von Aktiven aus dem Stadtteil im Rahmen des Freiraumentwicklungskonzeptes, fand auch 2019 eine Pflanzaktion statt. Immer wieder wurde auf den Baumscheiben um den Wendehammer im Canariweg illegal Sperrmüll abgelegt. Alle Menschen, die den Durchgang zum Innenhof oder die Zugänge zu den Häusern Canarisweg 19 und 21 nutzen, mussten direkt an diesen Müllbergen vorbei. Betroffen sind auch die Kinder und Eltern, die das Familienzentrum Hort Canarisweg 21 besuchen.

Deshalb wurden die Bereiche um die Bäume zu Pflanzflächen umgestaltet. Möglich wurde dies durch ein Gemeinschaftsprojekt der DRK-Beratungsstelle Canarisweg 5 mit Familienzentrum Hort Canarisweg 21 und dem Quartiersmanagement Mühlenberg. Finanziert wurde die Herstellung der Baumbaete aus Mitteln des Quartiersfonds

Mühlenberg. Mitarbeiter\*innen der Grünen Brücke des Vereins Miteinander für ein schöneres Viertel entfernten den Unrat auf den Flächen und bereiteten den Boden für eine Bepflanzung vor. Außerdem haben sie einen Beetschutz aus Metallpfosten mit einer Umrandung aus Flacheisen und Holzdielen errichtet.

Gemeinsam mit Erzieher\*innen und Kindern aus dem Hort wurden im Dezember 2019 als erste Aktion eine bunte Mischung aus 250 Blumenzwiebeln gesetzt, die von der hanova gespendet wurden. Eine bunte Bepflanzung ist für 2020 geplant. Ziel des Projektes ist, die Baumscheiben als Grünflächen sichtbar zu machen und damit langfristig der Vermüllung der Wohnumgebung entgegen zu wirken. Das Familienzentrum im Canarisweg 21 übernimmt eine Baumscheibenpatenschaft. Kinder und Eltern werden die Flächen mitgestalten und regelmäßig pflegen. Das Projekt soll das Umweltbewusstsein stärken. Es ist somit auch ein Baustein der Themen Wohnumfeldverbesserung und Müllvermeidung.



*Bepflanzung von  
Baumscheiben  
Canarisweg 21  
(LHH)*

### Ausschilderung von Laufstrecken

Drei neuen Laufstrecken sind seit dem Herbst 2019 ausgeschildert. Sie führen über Mühlenberg und zum Teil bis ins angrenzende Empelde. Die Metallschilder mit Logo und gelaufener Distanz zum Ausgangspunkt sind an Straßenlaternen oder Straßenschildern montiert. Die ausgewiesenen Strecken starten und enden am Vereinshaus des Mühlenberger Sportvereins. Sie sind 1000, 2000 und 5000 Meter lang. Am Startpunkt beim Vereinshaus und an der Grundschule in der Leuschnerstraße sollen noch Übersichtstafeln aufgestellt werden, die den Verlauf der Strecken zeigen. Die Schilder wurden über Mittel aus dem Quartiersfonds Mühlenberg und einem Eigenanteil

des Mühlenberger SV finanziert. Das Befestigungsmaterial wurde durch den Fachbereich Tiefbau zur Verfügung gestellt. Das Projekt ist aus der Beteiligung für das FREK Mühlenberg entstanden und wurde in Kooperation zwischen dem Quartiersmanagement und dem Mühlenberger SV umgesetzt.

*Ausschilderung  
Laufstrecke  
Mühlenberg  
(LHH)*



## **Graffitiworkshop/Beteiligung von Kindern und Jugendlichen Spielplatz Canarisweg**

Insgesamt 25 Kinder und Jugendliche aus dem Canarisweg haben Anfang Juli 2019 an einem Graffiti-Workshop mit den Künstlern BeNeR1 (Patrik Wolters) und KOarts (Kevin Lasner) teilgenommen. In Teamarbeit wurden zwei Wände der Parkgarage im Canarisweg neu gestaltet.

Angesprochen wurde nicht nur der Zusammenhang von Graffiti, Breakdance, Rap und DJ-ing im Hip-Hop als Jugendkultur. Auch Regeln für Graffiti-Kunst (wann sind Graffiti erlaubt, wann verboten und strafbar, z.B. bei Schädigung von Eigentum), wurden diskutiert. Die Vorbereitung mit Stift und Papier begann in den Räumen der DRK-Beratungsstelle im Canarisweg 5. Individuelle Schriftzüge wurden entwickelt und grafisch ausgearbeitet. Am Parkhaussockel zum Wendehammer wurden Motive und Schriftzüge ausgearbeitet, die wichtige Einflüsse für die Graffiti-Kultur aus dem New York der 1980er Jahre zeigen.



*Graffiti-Workshop  
Parkhaus Canarisweg  
(LHH)*

An der Parkhausseite gegenüber des zukünftigen Spielplatzgeländes haben die Kinder und Jugendlichen in unterschiedlichen Stilen die eigenen Entwürfe ihrer Namen verwirklicht. Ein Gesamtbild entsteht durch verbindende Figuren, sogenannte Characters.

Die Fachbereiche Umwelt und Stadtgrün und Stadterneuerung haben den Workshop als Mitmachaktion für die Neugestaltung des Spielplatzes im Canarisweg initiiert. Die Aktion wurde durch das Quartiersmanagement in Kooperation mit dem JuCa-Treff und dem Familienzentrum Hort Canarisweg 21 durchgeführt.

[www.muehlenberg-info.de](http://www.muehlenberg-info.de)

Neben der offiziellen städtischen Internetseite [www.hannover.de](http://www.hannover.de) gibt es seit Oktober 2015 für den Mühlenberg unter [www.muehlenberg-info.de](http://www.muehlenberg-info.de) eine Stadtteilseite im Internet. Hier können sich Einrichtungen und Institutionen aus dem Stadtteil präsentieren und aktuelle Termine bekannt geben. Außerdem werden u.a. die Ausgaben der Sanierungszeitung, Beteiligungsveranstaltungen im Rahmen der Sanierung und die Angebote des Energieberatungsteams auf dieser Seite dargestellt. Die Internetseite ist eine der Informationsquellen für Menschen, die sich für die vielfältigen Angebote und die Entwicklung des Stadtteils interessieren (vgl. Kap. 2.IV Identität und Image, Website [www.muehlenberg-info.de](http://www.muehlenberg-info.de)).

## **1.7. GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER/INTEGRATION UND GENERATIONSGERECHTIGKEIT**

Die Ziele der Sanierung im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ wie auch „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ orientieren sich gleichermaßen an den Belangen aller Menschen, die im Gebiet leben. Richtungsweisend für die Umsetzung der Sanierungsziele sind die Erfordernisse der Gleichbehandlung, der Inklusion und der Integration. Es werden spezielle Angebote verschiedener Einrichtungen im Stadtteil angeboten, um Menschen mit Migrationshintergrund zu erreichen. In den Familienzentren in Mühlenberg arbeiten mit großem integrativem Erfolg Stadtteilleitern. Inzwischen nehmen auch vermehrt Väter diese Aufgabe wahr.

Die Strategie Gender Mainstreaming als Querschnittsaufgabe ist seit 2015 zentraler Bestandteil des Handlungsrahmens Verwaltung. Sie zielt darauf ab, Demokratie zwischen den Geschlechtern herzustellen. Die Gleichstellung der Geschlechter ist im Leitbild der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Hannover als Arbeitgeberin verankert. Sie ist fester Bestandteil aller Projekte und Maßnahmen im Stadtteil und soll von den Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung bei der Umsetzung berücksichtigt werden. Dazu gehört auch die Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache, die das Anliegen der Gleichstellung der Geschlechter in der Öffentlichkeit deutlich macht.

## **1.8. GLEICHBERECHTIGTER ZUGANG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN**

Bei der Verwirklichung der Teilhabe behinderter Menschen in der Gesellschaft steht in Deutschland die Herstellung von Barrierefreiheit im Vordergrund. Am 1. Mai 2002 trat das Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG) in Kraft. Es ist die Grundlage für eine allgemeine, umfassende barrierefreie Umweltgestaltung.

Artikel 9 der UN-Behindertenrechtskonvention zur Zugänglichkeit besagt außerdem, dass allen Menschen die unabhängige Lebensführung und die volle Teilhabe in allen Lebensbereichen zu gewährleisten sei. Die Umsetzung der Konvention hängt entscheidend von einer zugänglichen Umwelt ab. (UN Behindertenkonvention, Artikel 9, Absatz 1). Diese Konvention ist seit 2011 für alle Länder der Europäischen Union verbindlich.

Vorgabe für den Sanierungsprozess ist deshalb, Zugänglichkeit und Teilhabe in allen Lebensbereichen umzusetzen. Im öffentlichen Raum heißt, unter Berücksichtigung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes, die schrittweise Herstellung von Barrierefreiheit. Dies bedeutet eine sukzessive Anpassung der noch nicht barrierefrei konzipierten baulichen und sonstigen Anlagen, wie beispielsweise Infrastruktur-

einrichtungen und Verkehrsmittel. Sie sollen für Menschen mit Einschränkungen ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe nutzbar sein.



*Fußweg zu  
Bonhoefferstraße mit  
schwer überwindbarer  
Stufenanlage  
(LHH)*

Der barrierefreie Zugang einzelner Wohnungen im Wohnbestand ist Bestandteil von Beratungen und Verhandlungen mit Wohnungseigentumsgemeinschaften und Wohnungsunternehmen.

Die sukzessive Umsetzung für Mühlberg soll auf den öffentlichen Freiflächen und im Straßenraum erfolgen und wird bei den geplanten Projekten und Maßnahmen berücksichtigt. Dies wird beispielsweise durch Aufpflasterungen von Querungen an strategisch wichtigen Übergängen wie an den Kreuzungen der Bornumer Straße zum Canarisweg und Ossietzkyring berücksichtigt. Eine weitere Maßnahme sind flächendeckende Absenkungen von Bordsteinkanten. Die Verlegung und die barrierefreie Erreichbarkeit der Bushaltestellen an der Bornumer Straße sind eine weitere aktuelle Maßnahme.

## 1.9. VERSTETIGUNG/AUSBLICK

Mühlenberg zeichnet sich durch eine Kultur des bürgerschaftlichen Engagements zahlreicher alteingesessener Vereine und Interessengemeinschaften aus. Auch die bereits vorhandenen sozialen und kulturellen Einrichtungen sind mit ihrer Arbeit ein wichtiger und stützender Bestandteil für das Leben im Quartier.

Ein besonderes Anliegen im Sanierungsprozess ist daher der Bezug auf vorhandene Netzwerke und Potentiale. Hierzu finden regelmäßige Stadtteilrunden mit Einrichtungen aus dem Stadtteil statt. Auch die Arbeit der Sanierungskommission Mühlenberg eröffnet für Bewohner\*innen und politische Vertreter\*innen Mitsprache- und Informationsmöglichkeiten. Die seit 2016 arbeitende Sanierungskommission setzt sich weiterhin engagiert als politisches Gremium mit allen Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Sanierungsprogramms „Soziale Stadt“ im geplanten Förderzeitraum auseinander. Aus der Kommission kommen wichtige Impulse und Hinweise für den Sanierungsprozess.

Auch Ergebnisse und Erfahrungen aus der intensiven Beteiligung verschiedener Bevölkerungsgruppen an der Erarbeitung des Freiraumentwicklungskonzeptes werden nach wie vor mit berücksichtigt und in die Projektentwicklung von Anfang an mit einbezogen. Das Freiraumentwicklungskonzept bildet als Rahmenplan eine entscheidende Orientierung bezogen auf die Bedarfe und zukünftigen Projekte und Maßnahmen.

Ziel der Beteiligung auf verschiedenen Ebenen ist die Verbesserung der Innen- und Außenwahrnehmung sowie Teilhabe an und Identifikation mit der Entwicklung des Stadtteils.

Ein wichtiger Bestandteil eines lebendigen und funktional gut aufgestellten Stadtteils ist die Lokale Ökonomie. Deshalb liegt die Aufmerksamkeit auf der Stärkung und auch dem Ausbau der lokalen Betriebe sowie der wohnungsnahen Versorgung im Mühlenberg. Dazu zählen Erhalt und Schaffung von Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort.

Die als Grundlage für Projekte und Maßnahmen formulierten Handlungsansätze (vgl. S. 36) werden durch die seit November 2019 beauftragte Gewerbesozialplanung aufgegriffen. Sie stellt einen wesentlichen Baustein für eine zukunftsweisende Perspektiventwicklung für den Stadtteil dar.

Die zeitlich und räumlich aufeinander folgende Umsetzung von Projekten im öffentlichen Freiraum macht Veränderungen im Stadtteil für alle Bewohner\*innen sichtbar. Dazu zählen bisher die abgeschlossene Neugestaltung des Spielplatzes Schollweg und die nach der im Jahr 2019 abgeschlossenen Planung für 2020 anstehende Umgestaltung des Spielplatzes und der Grünverbindung nördlich des Canarisweges.

Die Realisierung des Umbaus der Bornumer Straße mit ihren Nebenanlagen, die



Verlegung und Umgestaltung der Bushaltestellen und die Errichtung besserer Querungsmöglichkeiten wird der Trennwirkung zwischen den Bereichen des Stadtteils entgegenwirken (vgl. Kap 2.I.4 Verkehr, Teilmaßnahmen Bornumer Straße). Hier sind die umfangreichen Planungen und Abstimmungen im Jahr 2019 soweit fortgeschritten, dass 2020 mit den Baumaßnahmen begonnen werden kann.

In den nächsten Jahren wird auch die Verbesserung der Wohnverhältnisse durch die Modernisierung von Gebäuden ein vordringliches Thema der Sanierung sein (vgl. Kap. 2.I.1 Städtebau und 2.I.2 Wohnen). Gespräche der Verwaltung mit Wohnungsgesellschaften, die große Bestände v. a. im Bereich der stark sanierungsbedürftigen Großwohnanlagen im Canarisweg halten, haben zu neuen Perspektiven für die nächsten Jahre geführt. In diesem Bereich ist eine Bündelung planerischer und finanzieller Kräfte angezeigt, um die bestehenden Missstände zu beheben. Diese Aufgabe wird einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen und benötigt entsprechende finanzielle Ressourcen. Sie ist im Ergebnis auch von dem politischen Willen der zuständigen Gremien für eine umfassende und vorrausschauende Umgestaltung abhängig.



*Sanierungsbedürftige Bestände Canarisweg (LHH)*

Die Aufstockung von Personal in verschiedenen sozialen Bereichen ist nach wie vor ein wichtiger Baustein zur Stabilisierung der sozialen Situation auf dem Mühlberg (vgl. Kap. 2.II.1 Soziale Infrastruktur). Der Ausbau der sozialen Infrastruktur flankierend zu den Maßnahmen der Sanierung wirkt sich positiv im Stadtteil aus. Dazu zählen die Arbeit der Kontakt- und Beratungsstelle am Staufenbergplatz (Buntes Haus) und

der Umzug des Familienzentrums Canarisweg 21 in die Container-Kita in der Beckstraße, verbunden mit dem in Planung befindlichen Neubau des Familienzentrums Beckstraße. Auch für diesen Neubau sind die Planungen im Jahr 2019 soweit abgeschlossen worden, dass die Bauarbeiten im ersten Quartal 2020 beginnen können. Trotz der Aufstockung ist die Versorgung mit Kita-Plätzen nach wie vor nicht ausreichend. Auch Hortplätze für eine Versorgung der Kinder ab der 3. Klasse fehlen. Hier besteht weiterer Handlungsbedarf. Weiterhin in Planung ist der Neubau der Grundschule Mühlenberg, der als ÖPP-Verfahren in zwei Schritten im Bestand durchgeführt werden soll.

Eine Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation aller Bewohner\*innen des Mühlenbergs kann nur mittels des Zusammenwirkens der unterschiedlichen Beteiligten erfolgreich gelingen. Hier spielen auch die langjährig ehrenamtlich Aktiven in den Vereinen eine wichtige und tragende Rolle. Diese müssen weiter in den Prozess eingebunden und auch für bisher nicht engagierte Bevölkerungsgruppen attraktiv werden.

Es bedarf auch für die nächsten Jahre gemeinsamer und ausdauernder Anstrengungen der mit der Sanierung befassten Verwaltungseinheiten, der Einrichtungen und der Aktiven vor Ort, um den Sanierungsprozess positiv weiter zu gestalten. Nur so können Veränderungen nachhaltig aufgegriffen und positiv umgesetzt werden. Ziel ist es, den gesamten Stadtteil aufzuwerten und so lebenswert und attraktiv zu gestalten, wie er in weiten Teilen bereits ist.

Die vielen unterschiedlichen Maßnahmen, Projekte und Beteiligungsformate sind auf Dauer angelegte Prozesse. Der ziel- und ergebnisorientierten Steuerung und Koordination dieser Prozesse kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu. Es ist eine weitere Herausforderung, Strukturen im Stadtteil so zu stärken, dass die Erfolge der Sanierung auch über den geplanten Zeitraum hinaus weitergetragen und ausgebaut werden.

## 2. PROJEKTE UND MASSNAHMEN

In den Folgekapiteln werden bis zum 31.12.2019 abgeschlossene sowie in der Zeit begonnene fortlaufende Projekte und Maßnahmen dargestellt. Sie werden den entsprechenden Handlungsfeldern zugeordnet.

Wie in Kap. 1.2 dargestellt, bilden die acht Handlungsfelder des Programms Soziale Stadt die übergeordnete Grundlage für die konkret für den Stadtteil erarbeiteten Sanierungsziele. Berücksichtigt sind dabei städtische Richtlinien wie das Konzept des „Gender Mainstreaming“ sowie die Förderung der Inklusion und Integration von Bevölkerungsgruppen.

Für die Umsetzung und Planung konkreter Maßnahmen und Projekte wurden aus den Sanierungszielen für den Mühlenberg geltende Handlungsansätze abgeleitet. Dieser Prozess ist in der folgenden Abbildung 12 beispielhaft dargestellt.



Abb. 12:  
Systematik der Begriffe  
Sanierungsziel – Handlungsansatz (Strategie, Teilziel) – Projekt (LHH)

Die Handlungsansätze können kontinuierlich fortgeschrieben und an die aktuellen Entwicklungen im Sanierungsprozess angepasst werden.

Die folgend dargestellten Handlungsansätze gelten wie in den letzten Jahren unverändert:

### Ansätze für das Handlungsfeld Wohnen

- Beseitigung von Bau- und Instandhaltungsmängeln an den Wohngebäuden, energetische und sozialverträgliche Modernisierung von Wohngebäuden
- Erarbeitung eines abgestimmten Konzeptes zu Gebäudeeingängen und Durchgängen, Umgang mit Erdgeschosszonen, Verbesserung der Maßstäblichkeit, sozialer Bezugsgröße, Orientierung und Schaffung von angstfreien Räumen
- Aufwertung von Eingangs- und Durchgangssituationen

- Förderung von Angeboten für besondere, barrierefreie und altersgerechte Wohnformen
- Unterstützung von verträglicher ergänzender Neubebauung
- Förderung von integrierten Wohnfolgenutzungen in Wohngebäuden
- Unterstützung und Begleitung des Generationswechsels im Stadtteil

### Ansätze für das Handlungsfeld Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen

- Erarbeitung eines integrierten Freiraumentwicklungskonzeptes zur Entwicklung der freiräumlichen Potentiale und zur Stärkung der Stadtteilidentität
- Aufwertung von Grün- und Freiflächen und des Wohnumfeldes
- Aufwertung vorhandener Spielflächen und Schaffung neuer Aufenthaltsangebote im Freien
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- Verbesserung der Sichtbarkeit von sozialen Einrichtungen v.a. im Hochhausbestand schaffen (Einbeziehung der z. T. wenig genutzten Parkdecks)
- Entwicklung eines Orientierungssystems für den Mühlenberg
- Verbesserung der Anbindung an angrenzende Landschaftsräume
- Schaffung von Treffpunkten für unterschiedliche Nutzer\*innengruppen
- Erhöhung des Sicherheitsgefühls durch gezielte Auslichtung von Gehölzen und Verbesserung der Beleuchtung an Fuß- und Radwegen

### Ansätze für das Handlungsfeld Verkehr/ÖPNV

- Förderung der Sicherheit im Straßenverkehr für Kinder
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Tempo 30 flächendeckend ausweisen
- Engere Anbindung der Wohnbebauung Canarisweg an den Gesamtstadtteil durch Überwindung der Trennwirkung der Bornumer Straße
- Verbesserung der Erschließungssituation und barrierefreie Erreichbarkeit öffentlichen Einrichtungen im Stadtteil
- Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes innerhalb des Quartiers und zu den Grünbereichen sowie angrenzenden Stadt- und Ortsteilen (Bornum, Oberricklingen, Wettbergen, Empelde) sowie an Hauptverkehrsstraßen (Bornumer Straße)
- Sicherung und Weiterentwicklung des Straßenbaumbestandes
- Verbesserung der Stadtteileingangs- und Übergangssituationen
- Überprüfung der Funktionalität/Umgestaltung des Busbahnhofes inklusive Parkplatz am Mühlenberger Markt

### Ansätze für das Handlungsfeld Lokale Ökonomie

- Beratung der ansässigen Betriebe und Unternehmen, organisatorische und ggf. finanzielle Unterstützung von Kooperationen und Netzwerkarbeit der lokalen Gewerbetreibenden

- Unterstützung der Ansiedlung von stadtteilstärkenden Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben
- Sicherung und Stärkung der Nahversorgung, Verschlechterungsprozessen (Trading-Down) im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten entgegenwirken
- Förderung der Quartiersbetriebe für stadtteilbezogene Aufgaben oder Dienstleistungen
- Lokale Verortung von Beschäftigungsgesellschaften in den Versorgungsbereichen bzw. den Hochhauslagen und Förderung von lokalen Ausbildungsinitiativen
- Vermeidung von Leerständen im Rahmen der städtischen Handlungsmöglichkeiten
- Förderung von Standortmarketing

### Ansätze für das Handlungsfeld Soziale und kulturelle Infrastruktur

- Ausbau und Weiterentwicklung einer „Mühlenberger Willkommenskultur“
- Zugang zu gesundheitsfördernden Maßnahmen, zum (Aus-)Bildungs- und Arbeitsmarkt und zu niedrigschwelligen kulturellen Teilhabeangeboten ermöglichen
- Schaffung von sozialen Kontakt- und Treffpunkten auch durch Ausbau der öffentlichen Spiel- und Aufenthaltsflächen
- Qualifizierte Weiterentwicklung von inklusiven Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangeboten, insbesondere frühkindliche Bildung und Schulkindbetreuung
- Gezielte Angebote und Teilhabeförderung für alle Generationen
- Nutzung der Schulen und sozialen Einrichtungen als zentrale Anlaufpunkte der sozialen und kulturellen Infrastruktur des Stadtteils
- Förderung nachbarschaftlicher Unterstützungssysteme zum Ausbau des Kontaktes verschiedener Bevölkerungsgruppen und zur Überwindung sozialer Unterschiede
- Etablierung einer ausgewogenen Kulturlandschaft für alle Bevölkerungsgruppen unter Berücksichtigung eines interkulturellen Handlungsansatzes
- Einbindung der Ergebnisse und Erfahrungen aus vorhergehenden Maßnahmen/Projekten und der Arbeit des Quartiersmanagements (QM) in Nichtfördergebieten

### Ansätze für das Handlungsfeld Bildung und Qualifizierung

- Teilhabechancen für alle erhöhen
- Einrichtungen des Primar- und Elementarbereiches (Grundschule und Familienzentren) bedarfsgerecht ausbauen
- Außerschulische generationsübergreifende Lernorte stärken
- Wohnortnahe niedrigschwellige Einstiegsangebote ausbauen
- Interkulturellen und interreligiösen Dialog ausbauen
- Kultur als Möglichkeit zur Unterstützung des Spracherwerbs nutzen, systematischer Ausbau der Sprachförderung
- Verbesserung des Übergangs von der Schule in das Berufsleben
- Zielgruppenspezifische Qualifizierungsangebote für Erwachsene schaffen, Verbesserung der Wiedereingliederung in das Berufsleben
- Bildungsnetzwerke fördern

- Kooperationen mit den Schulen im Einzugsbereich des Sanierungsgebietes aufbauen

### Ansätze für das Handlungsfeld Klima, Energie und Umwelt

Das Gebiet ist 2014 in das Programm Nr.432 der KfW „Energetische Stadtsanierung“ aufgenommen worden. Die Handlungsansätze/Teilziele in diesem Handlungsfeld werden zu einem erheblichen Teil aus dem „Energetischen Quartierskonzept Mühlenberg“ und dem „Masterplan Stadt und Region I 100 % für den Klimaschutz“ abgeleitet.

- Förderung von energetischer Sanierung und des Einsatzes erneuerbarer Energien
- Förderung von Maßnahmen zur Umweltentlastung
- Sicherung tragbarer Mieten und Senkung der Energiekosten
- Sicherstellung gesunden Spielens, Wohnens und Arbeitens auf sauberen Böden
- Schutz und Erhalt natürlicher Böden mit sehr hoher bis hoher Schutzwürdigkeit
- Vermeidung großflächiger Versiegelungen von Bodenoberflächen und wo machbar, Niederschlagswasserversickerung ermöglichen
- Verbesserung der biologischen Vielfalt (z.B. Dach- und Fassadenbegrünungen sowie Maßnahmen zur Förderung gebäudebewohnender Arten)
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Klimaanpassung
- Bildungsaufgabe Klimaschutz, Entwicklung der Kultur eines nachhaltigen Lebensstils

### Ansätze für das Handlungsfeld Beteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Image

- Stadtteilimage verbessern, Ergebnisse des vorherigen Brandingprozesses einbinden
- Mitwirkungs- und Beteiligungsmöglichkeiten (zielgruppenspezifisch sowie offen und allgemein) ausbauen, dabei an vorhandene Netzwerke und Potentiale anknüpfen
- Vernetztes und abgestimmtes Planen und Handeln aller Akteure im Gebiet Soziale Stadt sicherstellen
- Einwohner\*innen für bürgerschaftliches Engagement und zur Mitwirkung bei Projekten aktivieren
- Bürgerschaftliches Engagement unter Einbeziehung des Generationswechsels (Mühlenberger Pioniere) fördern
- Professionelle Unterstützung und Förderung ehrenamtlicher Strukturen
- Gemeinschaftsstiftende, generations- und kulturübergreifende und identitätsstiftende Projekte initiieren
- Barrierefreie Orte für Begegnung und Kommunikation schaffen
- Identifizierung, Qualifizierung und Einbeziehung von Menschen mit Vermittlungs- und Lotsenpotential bzw. Schlüsselpersonen im Quartier
- Öffentlichkeitsarbeit ausbauen und koordinieren, stadtteilbezogene Medien aufbauen und stärken

## I. BAUEN, UMWELT UND KLIMASCHUTZ

### I.1. STÄDTEBAU

Der Stadtteil Mühlenberg wurde zwischen 1965 bis 1986 als „Insel“ ohne Anbindung an bereits vorhandene Bebauung in mehreren Bauabschnitten mit unterschiedlichen Bautypen errichtet. Seitdem gab es bis auf den Neubau der IGS Mühlenberg und eines Kita-Neubaus keine baulichen Veränderungen. Der Stadtteil weist eine hohe Bevölkerungsdichte auf und ist geprägt durch eine Mischung von Hochhäusern, mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern sowie zahlreichen Einfamilienhäusern in Form von Reihenhäusern und Gartenhofhäusern.

Der Mühlenberger Markt und die Zone für Fußgänger\*innen Mühlenbergzentrum sind um 1980 entstanden. Hier befindet sich der zentrale Versorgungsbereich des Stadtteils mit Geschäften, die den täglichen Bedarf bedienen, Arztpraxen und Büroflächen. Teilweise liegen in den oberen Etagen auch Wohnungen.



*Mühlenberger Markt  
mit Stadtteilzentrum  
(LHH)*

Direkt an dem Mühlenberger Markt liegt das neue Schulgebäude, die heutige „Leonore-Goldschmidt-Schule IGS Hannover-Mühlenberg“ mit dem angrenzenden Stadtteilzentrum „Weiße Rose“. Im Gebäude befinden sich auch die Stadt-/Schulbibliothek Mühlenberg, der Kommunale Sozialdienst und die Jugend- und Familienberatung der Landeshauptstadt Hannover, das Jugendzentrum Mühlenberg und das Büro des Quartiersmanagements. Der Gebäudekomplex wurde im Jahr 2017 in einem Verfahren der öffentlich-öffentlichen Partnerschaft (ÖÖP) zwischen den städtischen Tochterunternehmen GBH, Union Boden (heute gemeinsam unter dem Dach der hanova) und der Landeshauptstadt Hannover selbst fertiggestellt. Die Ausführung erfolgte in Passivhausbauweise.

Wichtige Handlungsfelder für zukünftige Projekte im Bereich Städtebau sind u.a.:

Erarbeitung eines abgestimmten Konzeptes zu Gebäudeeingängen und Durchgängen, Umgang mit Erdgeschosszonen, Verbesserung der Maßstäblichkeit, sozialer Bezugsgröße, Orientierung und Schaffung von angstfreien Räumen

- Aufwertung von Eingangs- und Durchgangssituationen
- Förderung von Angeboten für besondere, barrierefreie und altersgerechte Wohnformen
- Unterstützung von vertraglicher ergänzender Neubebauung
- Förderung von integrierten Wohnfolgenutzungen in Wohngebäuden
- Unterstützung und Begleitung des Generationswechsels im Stadtteil

Die für das Sanierungsgebiet geplanten Maßnahmen und Projekte im Bereich Städtebau ergeben sich aus dem unter vielfältiger Beteiligung der Bevölkerung, lokaler Akteure und Einrichtungen erarbeiteten Freiraumentwicklungskonzept (FREK), welches zugleich auch als städtebaulicher Rahmenplan fungiert.

Es wurden neben den freiräumlichen Themen auch städtebaulich und verkehrsplanerisch relevante Themen mit betrachtet. Es hat eine räumliche und inhaltliche Schwerpunktsetzung stattgefunden, für die Maßnahmenvorschläge mit Prioritätensetzung erarbeitet worden sind.

Aktuell steht der Neubau wichtiger sozialer Einrichtungen wie der Grundschule Mühlenberg und des Familienzentrums Beckstraße an. Im Rahmen des geplanten Neubaus der Grundschule Mühlenberg soll auch der öffentliche Quartiersplatz vor dem Neubau neugestaltet werden (vgl. Kap. 2.I.3 Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen, 2.II.5 Schule/Bildung und Projektbogen I.0001.1 Neubau Grundschule Mühlenberg).

Weitere Schwachstellen sind in Teilbereichen die Beleuchtung und die Orientierung durch fehlende Beschilderung und die dadurch erschwerte Auffindbarkeit von öffentlichen Einrichtungen im Sanierungsgebiet.

Insbesondere in den Geschosswohnungsbauten im Sanierungsgebiet besteht ein hoher Sanierungsbedarf durch teilweise mangelnde Instandhaltung und Pflege des Wohnungsbestandes. Der Schwerpunkt der Bemühungen liegt seit Beginn der Sanierung bei den Beständen im Canarisweg. Die intensive Gespräche der letzten Jahre zwischen Verwaltung, Wohnungsgesellschaften und politischen Entscheidungsträger\*innen haben dazu geführt, dass ein Teil der Wohnungen im Jahr 2020 von der hanova, dem immobilienwirtschaftlichen Konzern der Landeshauptstadt Hannover, erworben werden sollen. Ziel der Sanierung ist, diese Wohnungsbestände sowie die wohnortnahen Freiflächen substanziell und energetisch zu sanieren und aufzuwerten, um gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse herzustellen.





*Sanierungsbedürftige  
Wohnungsbestände  
Canarisweg  
(LHH)*

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Neubau Grundschule Mühlenberg und Familienzentrum			I. 0001 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Städtebau			1
Sanierungsziel-Zuordnung	9. Absicherung und Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen			
Projektziel	Neubau der GS Mühlenberg als Ganztagschule Neubau des Familienzentrums "Maximilian Kolbe"			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die Bestandsgebäude auf dem Grundstück Leuschnerstr. (Baujahr 1965 - Erweiterung 1972/73) beherbergen die derzeitige 4-zügige Grundschule (bisher ohne Ganztagsbetrieb) mit zugehöriger Sporthalle und das Familienzentrum "Maximilian Kolbe". Die derzeitige Prognose zur Einwohner*innenentwicklung im Einzugsbereich der beiden Einrichtungen weist konstante bis leicht steigenden Zahlen an Schüler*innen und einen hohen Bedarf an Kindergarten- und Krippenplätzen bzw. integrativem Betreuungsangebot aus. Die neue GS Mühlenberg soll daher zukünftig als 5-zügige Ganztagschule betrieben werden und das in der Trägerschaft des Caritasverbandes Hannover e.V. betriebene Familienzentrum zukünftig bis zu 93 Kinder in 5 Gruppen betreuen.</p> <p>Die anerkannten Raumprogramme beider Nutzungen lassen sich nicht in den ohnehin als hochgradig sanierungsbedürftig eingestuften Bestandsgebäuden umsetzen. Sie sollen deshalb abschnittsweise abgebrochen und durch Neubauten auf identischem Grundstück ersetzt werden. Die Umsetzung des Neubauprojektes soll im ÖPP-Verfahren in zwei Bauabschnitten erfolgen. Im 1. Bauabschnitt soll das neue Schulgebäude inkl. Zweifeld-Sporthalle auf dem nördlichen Grundstücksteil errichtet werden. Dafür werden die dort befindlichen Gebäude des Familienzentrums sowie die Sporthallen zurückgebaut. Der Grundschulkomplex, inklusive des Außengeländes, wird während der Bauzeit für die Schulnutzung nahezu erhalten bleiben. Einzelne Räume werden vorübergehend in Modulbauweise auf dem Außengelände ergänzt. Der Schulbetrieb soll parallel zu der im Norden stattfindenden Neubaumaßnahme möglichst ungestört aufrechterhalten werden können. Im 2. Bauabschnitt wird dann die alte Grundschule abgerissen und die Sporthalle und das Familienzentrum "Maximilian Kolbe" neu gebaut.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Im Rahmen der Programmstudie Workshops und Schlüsselinterviews zum Thema programmatische und strategische Konzeption mit Vertreter*innen der beteiligten Fachbereichen der LHH, der Grundschule und des Familienzentrums "Maximilian Kolbe", regelmäßige Information über aktuellen Stand in der Sanierungskommission			
Projektlaufzeit	Beginn:	Projektaufstart 03.2018	Ende:	Fertigstellung 2. BA Mitte 2024
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover			
Projektverantwortung	LHH OE 19.15			
Kooperationspartner	LHH OE 40, 51, 61, 66, 67, Caritasverband Hannover e.V.			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Ausbau der Grundschule zu einer Ganztagschule, Absicherung von Betreuungseinrichtungen für <3-6 Jährige			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Voraussichtlich im März 2020 Einreichung der Angebote			
Kosten insgesamt	- €			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

## **I.2. WOHNEN**

In dem Gebiet Soziale Stadt Mühlenberg wurden ein nicht unerheblicher Teil der Geschosswohnungen mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus finanziert. Für diese Wohnungen sind Belegrechte zugunsten der Landeshauptstadt Hannover gesichert. Allerdings laufen viele der Belegrechte seit den letzten und in den nächsten Jahren aus.

Der aktuelle Nachfragedruck auf dem Wohnungsmarkt erschwert die bedarfsgerechte Versorgung für Bevölkerungsgruppen, die auf preiswerten Wohnraum angewiesen sind. Deshalb muss der preisgünstige Wohnungsbestand in dem Stadtteil Mühlenberg für die hier wohnende Bevölkerung erhalten werden bei gleichzeitiger Aufwertung und Erneuerung der Gebäude und des direkten Wohnumfeldes. Die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Quartier bildet ein Hauptziel der Sanierung (vgl. Kap. 1.2 Handlungsfelder und Sanierungsziele). Durch die geplanten Maßnahmen wird auch für andere Bewohner\*innen die Attraktivität des Gebietes verbessert.

Zur Verbesserung und Aufwertung der Wohnsituation ergeben sich folgende Ansätze:

- Instandsetzung und Modernisierung der Wohngebäude mit Erneuerungsbedarf
- Senkung der Heizkosten durch energetische Sanierung
- Neugestaltung der Hauseingangsbereiche
- Aufwertung des Wohnumfeldes mit den dazugehörigen Grün- und Freiflächen
- Behindertengerechte bzw. barrierearme Gestaltung von Wohnungen, Eingangsbereichen und Wohnumfeld
- Schaffung von Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen, Rollatoren und Fahrräder

### Situation der Großwohnanlagen

Nach ca. 40-50 Jahren stehen nach den Investitionskreisläufen der Wohnungswirtschaft weitreichende Erneuerungsmaßnahmen für eine durchgreifende Gebäudesanierung vieler Wohnanlagen im Quartier an. Eine umfassende Verbesserung des Wohnens ist im Sanierungsgebiet Mühlenberg nur in Zusammenarbeit mit den großen Wohnungsgesellschaften und den Wohnungseigentumsgemeinschaften möglich.

Die Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadterneuerung, beauftragte im Rahmen des KFW-Programms Nr. 432 Programmteil A, „Energetische Stadtsanierung“ ein integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für den Stadtteil Hannover-Mühlenberg. Die Untersuchung wurde in der Zeit von September 2014 bis Dezember 2015 durchgeführt.

Die im Programmteil B vorgesehene Einrichtung eines Sanierungsmanagements erfolgte mit der Beauftragung des Energieberatungsteams Mühlenberg im Juni 2017 (siehe auch 1.5 Ökologie und Klimaschutz).

Der Schwerpunkt des Konzeptes lag darin, die Möglichkeiten einer energetischen Gebäudesanierung im sozialen Wohnungsbau unter technischen und wirtschaftlichen Anforderungen zu betrachten. Die Modernisierungsuntersuchung und Gebietsanalyse liegt seit Dezember 2015 vor. Der Modernisierungsansatz umfasst weitgehend die Erneuerung der Gebäudehüllen. Dazu gehören die Dämmung von Dächern, Kellerdecken und Fassaden und die Erneuerung von Fenster und Haustüren. Aber auch in einer Lüftungsbetrachtung, damit hygienische Luftwechsel eingehalten werden und damit die Schimmelproblematik in den Wohnungen angegangen wird, hat einen hohen Stellenwert bei der Herstellung gesunder Wohnverhältnisse. Außerdem können Einsparungen bei den aktuell überdurchschnittlich hohen Heizkosten erzielt werden. Um die Eingangsbereiche und Treppenhäuser einladender zu gestalten und die Orientierung zu erleichtern, werden ansprechende Farbkonzept vorgeschlagen.

## Mehrfamilienhäuser und Wohnungseigentumsgemeinschaften

Das Energieberatungsteam Mühlberg nahm auch im Jahr 2019 Kontakt zu Hausverwaltungen der Wohnanlagen auf und informierte über Modernisierungsplanungen. Bei Begehungen mit dem Sachgebiet Stadterneuerung wurde auf den Sanierungsbedarf der Gebäude hingewiesen und eine dadurch mögliche Verbesserung der Energieeffizienz.

Aber auch die starke Abnutzung von privaten Grünflächen und Wegen und ein hoher Anteil von versiegelten Flächen wurden festgestellt. Viele Flächen stehen Nutzungen durch die Anwohner\*innen nur eingeschränkt zur Verfügung.

*Hauseingang nicht  
barrierefrei  
(LHH)*



Die Hauseingänge sind überwiegend nicht barrierefrei. Bei Bestandsaufnahmen wurden auch die Wege von der öffentlichen Straße zu den Hauseingängen und die privaten Freiflächen aufgenommen. Hier besteht in vielen Fällen Potential zur Aufwertung.

Mehrere Wohnanlagen auf dem Mühlenberg werden von öffentlichen Durchgängen unterquert. Diese entsprechen oft nicht den Anforderungen der Barrierefreiheit. Die Durchgänge sind zu schmal in den versetzten Sperren, nur mit Treppen oder mit zu steilen und zu schmalen Rampen ausgestattet. Hier soll geprüft werden, ob barrierefreie Umbauten mit angepassten Rampenanlagen möglich sind.

Die baulichen Erfordernisse müssen noch genauer untersucht werden und Kostenschätzungen für mögliche Modernisierungen sind zu erstellen. Danach können mögliche Zeithorizonte für einzelne Maßnahmen geplant und entsprechende Modernisierungsvereinbarungen abgeschlossen werden (vgl. Projektbogen I.0001.2 Barrierefreie Zugänge für die Hauseingänge Ossietzky37b-i).

Die privaten Freiflächen der Wohnanlagen werden unterschiedlich genutzt. So haben manche Wohnungen im Erdgeschoss einen zugehörigen Gartenanteil, der sich mit einem Zaun und Bepflanzungen deutlich von der halböffentlichen Freifläche abgrenzt. Die halböffentliche Freifläche bietet z. T. Spielflächen und Sitzbänke. Diese Ausstattungen entstammen oft noch aus der Entstehungszeit der Wohnanlagen und sind stark abgenutzt. Einige Flächen sind eingezäunt bzw. lediglich als Abstandsgrün geplant und nicht für die Anwohner\*innen nutzbar.



*Abgenutzte  
halböffentliche  
Freifläche  
(LHH)*

*Nicht nutzbare  
Grünanlage  
(LHH)*



Im Freiraumentwicklungskonzept für das Sanierungsgebiet Mühlenberg wird im Kapitel 1.3 auf den Erneuerungsbedarf auch der halböffentlichen Freiflächen im Privatbesitz hingewiesen. Verbesserungen im Wohnumfeld bringen schnelle und sichtbare Erfolge und eröffnen unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten für die Bewohner\*innen des Quartiers.

### Förderung bei Modernisierung privaten Wohneigentums

Über Aktivitäten des Energieberatungsteams Mühlenberg wurden Kontakte zu privaten Grundstückseigentümer\*innen mit Eigenheimen hergestellt. Hier zeichnet sich in größerem Umfang ein Generationenwechsel ab. Die Erstbezieher\*innen der Häuser brauchen jetzt teilweise altersgerechte Wohnungen, die barrierearm oder barrierefrei sind. Vor einem aufwendigen Umbau wird von einigen Besitzern\*innen ein Umzug in eine altersgerechte Wohnung erwogen.

Für neue Eigentümer\*innen sind Modernisierungen der Wohngebäude mit einer dabei möglichen Förderung der Baukosten interessant. Informationen zu Zuschüssen und Förderkrediten von Modernisierungskosten werden durch Beratungen und verschiedene Aktionen angeboten, auch in Kooperation mit Projektpartner\*innen. Ein breitgefächertes Angebot von Förderungen besteht über den Proklima-Fonds von enercity, der auf regionaler Ebene tätig ist und über das Energieberatungsteam Mühlenberg einbezogen wird (vgl. Projektbogen I.0001.5 Sanierungsmanagement).

Außerdem können verschiedene Fördermittel, z.B. für energetische Sanierung von Wohngebäuden bis hin zur Entsiegelung und Neugestaltung von Freiflächen beantragt werden, sofern sie den Sanierungszielen im Sanierungsgebiet entsprechen.

## Mögliche steuerliche Abschreibungen nach Modernisierungsvereinbarung

Im Sanierungsgebiet Soziale Stadt Mühlenberg können Eigentümer\*innen bei der Modernisierung ihrer Gebäude von Steuervorteilen gemäß § 7h, 10f Einkommenssteuergesetz (EStG) profitieren. Bei Vermietung können über 12 Jahre bis zu 100 % der Modernisierungskosten steuerlich abgeschrieben werden (§7h EStG). Wird das Gebäude zu eigenen Wohnzwecken genutzt, besteht die Möglichkeit innerhalb von 10 Jahren bis zu 90 % der Kosten bei der Einkommenssteuer in Abzug zu bringen. Um die Steuervorteile zu nutzen, muss vor Beginn der Maßnahme eine Modernisierungsvereinbarung mit der Stadt Hannover Sachgebiet Stadterneuerung abgeschlossen werden.

## Sanierungsvermerk

Bei jedem Grundstück, das sich im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet befindet, wird nach § 143 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zur Sicherung der privaten und der öffentlichen Interessen durch das Grundbuchamt ein Sanierungsvermerk in das entsprechende Grundbuch eingetragen. Die gesetzliche Regelung sieht keine Mitwirkung der Eigentümer\*innen vor. Der Sanierungsvermerk weist darauf hin, dass eine Sanierung nach Baugesetzbuch durchgeführt wird und somit die Bestimmungen des Baugesetzbuches und hier das besondere Städtebaurecht zu beachten sind.

Der Sanierungsvermerk wird nach Abschluss der Gesamtmaßnahme auf Veranlassung der Landeshauptstadt Hannover wieder gelöscht. Er hat keinen belastenden, sondern nur deklaratorischen Charakter. Durch die Eintragung und auch die Löschung entstehen den Betroffenen keine Kosten.

Da die Stadt Hannover für das Sanierungsgebiet Mühlenberg das vereinfachte Verfahren gewählt hat, werden nach Abschluss der Sanierung keine Ausgleichsbeiträge erhoben, das heißt, es kommen keine Kosten auf die Eigentümer\*innen zu.

## Genehmigungspflichtige Vorhaben

Eigentümer\*innen können über ihre Grundstücke mit Sanierungsvermerk während des Sanierungszeitraumes weiterhin frei verfügen. Im Sanierungsgebiet gelten jedoch nach den §§ 144, 145 BauGB spezielle Regeln bezüglich Genehmigungspflichtigen baulicher Maßnahmen.

Ein Antrag auf sanierungsrechtliche Genehmigung ist danach erforderlich bei:

1. Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben sowie die Beseitigung von baulichen Anlagen, ebenso Aufschüttungen und Abgrabungen größeren Umfangs sowie Ausschachtungen, Ablagerungen einschließlich Lagerstätten;

2. erhebliche oder wesentliche wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen;
3. Vereinbarungen, durch die ein schuldrechtliches Vertragsverhältnis über den Gebrauch oder die Nutzung eines Grundstücks, Gebäudes oder Gebäudeteils auf bestimmte Zeit von mehr als einem Jahr eingegangen oder verlängert wird;
4. die rechtsgeschäftliche Veräußerung eines Grundstücks und die Bestellung und Veräußerung eines Erbbaurechts;
5. die Bestellung eines das Grundstück belastenden Rechts; dies gilt nicht für die Bestellung eines Rechts, das mit der Durchführung von Baumaßnahmen im Sinne des § 148 Abs. 2 BauGB im Zusammenhang steht;
6. die Begründung, Änderung oder Aufhebung einer Baulast und
7. die Teilung eines Grundstücks.

Die Landeshauptstadt Hannover besitzt durch diese Regelung eine Kontrollfunktion bei der Durchführung der Sanierung. Sie kann unter den engen Vorgaben des § 145 BauGB im Einzelfall den Sanierungszielen zuwiderlaufende schädliche Nutzungen (z.B. Spielhallen, Wohnungsprostitution etc.) verhindern.



Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Barrierefreie Zugänge für die Wohnhäuser Ossietzkyring 37 b-i			I. 0001	.2
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Wohnen				2
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Barrierefreie Gestaltung				
Projektziel	Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Zugänge zu den Hauseingängen für Bewohnende und Besucher*innen. Durch die barrierefreie Ausführung erreichen Menschen mit Rollstuhl oder Rollatoren selbstständig das Haus.				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die heutigen Hauszugänge der Wohnhäuser Ossietzkyring 37 b-i wurden mit der Errichtung der Gebäude in den 1970er Jahren angelegt. Durch die Lage der Eingänge unter dem Höhenniveau der öffentlichen Erschließungswege wurden Treppen angelegt. Die Treppen sind durch einen Handlauf geteilt, auf der einen Seite wurde eine doppelte Fahrspur für Kinderwagen oder Transportmittel angelegt. Die Steigung dieser Fahrspuren beträgt ca. 50 %. Für Rollatoren und Rollstühle ist diese Steigung nicht zu überwinden.</p> <p>Der Hauszugang Ossietzkyring 37 b erfolgt über eine Rampe, die eine geeignete Steigung von ca. 6 % aufweist. Von Seiten der Hausbewohner*innen besteht der Wunsch weiterhin möglichst selbstständig die Wohnung zu erreichen. Aufgrund des höheren Alters dieses Personenkreises werden Hilfsmittel wie Rollatoren und Rollstühle vermehrt eingesetzt.</p> <p>Aus diesem Anlass wurde von der Stadterneuerung untersucht, welche Verbesserungen bei der Hauszuwegung hier möglich sind, damit die Hausbewohner*innen barrierefrei zum Hauseingang gelangen können. Die maximale Steigung für barrierefreie Zuwegungen soll möglichst weniger als 6 % betragen.</p> <p>Mit einer Bestandserfassung der Hauseingänge wurde die Situation vor Ort ermittelt. Die Lauflängen der erforderlichen Rampen liegt, abhängig von der Höhenlage der Eingänge, teilweise bei mehr als 20 m Länge. Die mögliche Führung der neuen Hauswege könnte über einen privaten Grünstreifen geführt werden. In diesen Freiflächen liegen Ver- und Entsorgungsleitungen. Eine Leitungsabfrage darüber liegt vor und wurde von der Stadt an die Hausverwaltung im Frühjahr 2019 gesendet. Mit der Neuanlage der Hauswege würde die Voraussetzung für einen selbständigen und sicheren Zugang für Personen geschaffen, die Rollatoren, Rollstühle oder Kinderwagen benutzen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wurden von der WEG noch nicht beschlossen.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Untersuchung zur barrierefreien Hauszuwegung wurde auf Anregung der Hausverwaltung und des Verwaltungsbeirates veranlasst.				
Projektlaufzeit	Beginn:	Herbst 2018	Ende:	Herbst 2019	
Projektträger	WEG Ossietzkyring 37 b-i, vertreten durch die Hausverwaltung				
Projektverantwortung	WEG Ossietzkyring 37 b-i, vertreten durch die Hausverwaltung				
Kooperationspartner	LHH Behindertenvertretung, Stadterneuerung, Beratungsstellen für Wohnen im Alter				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Nach einer ersten Vorplanung scheint ein Umbau der Außentreppen in eine Rampenanlage möglich.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Vorplanung				
Kosten insgesamt	Eine Kostenschätzung wurde noch nicht erstellt.				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	WEG Ossietzkyring 37 b-i,	

## I.3. WOHNUMFELDVERBESSERUNG UND FREIFLÄCHEN

Für die Verbesserung der Lebensbedingungen im Sanierungsgebiet Mühlenberg spielen neben der unmittelbaren Wohnsituation das Angebot und die Qualität öffentlicher und privater Freiflächen eine wesentliche Rolle. Insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche sowie ältere Menschen ist ein gutes Wohnumfeld wichtig für soziale Kontakte, Integration sowie als positiver Identitäts- und Imagerträger. Entsprechend stellt die Aufwertung öffentlicher und privater Freiräume ein wichtiges Sanierungsziel dar (vgl. Kap.1.2 Handlungsfelder und Sanierungsziele).

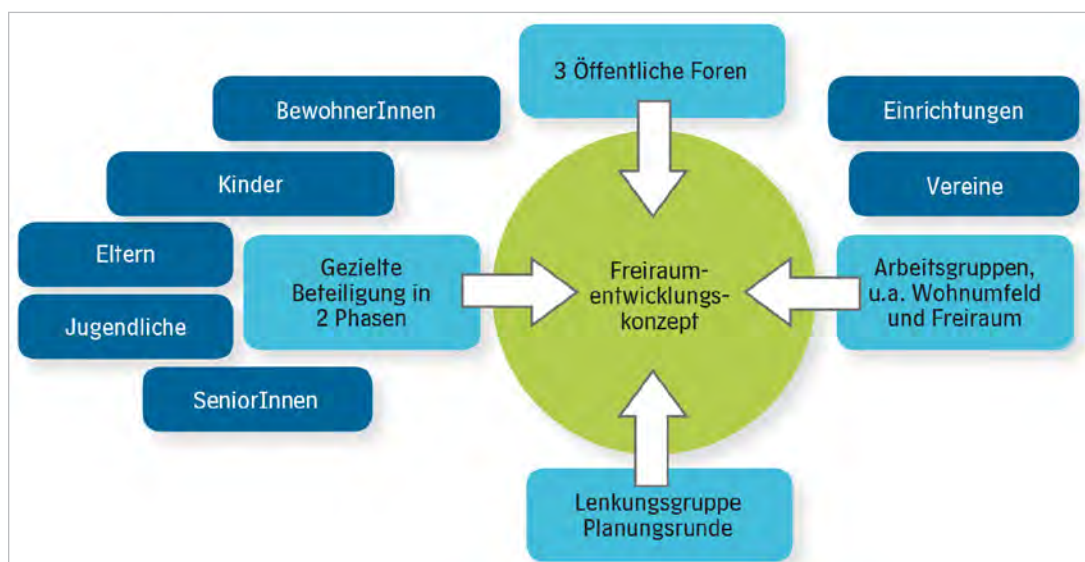
Gemessen an der Bebauungsdichte und der Einwohner\*innenzahl, weist der Stadtteil Mühlenberg mit einem Anteil von gut einem Drittel Grün- und Freiflächen an der Gesamtfläche eine gute quantitative Versorgung sowohl mit wohnortnahen als auch übergeordneten Freiräumen auf. Dennoch liegen im Handlungsfeld „Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen“ große Entwicklungspotentiale, wie bereits in den Handlungsansätzen deutlich wird.

Übergeordnetes Ziel jeder Erneuerung von Grün- und Freiflächen ist die barrierefreie Gestaltung und Berücksichtigung besonderer Bedarfe der Bevölkerung (vgl. 3. Sanierungsziel, Kap. 1.2).

### Freiraumentwicklungskonzept Mühlenberg (FREK)

Um Planungsziele für das Handlungsfeld Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen mit seinen vielfältigen Überschneidungen zu weiteren Handlungsfeldern zu entwickeln, wurde von September 2016 bis Dezember 2017 ein Freiraumentwicklungskonzept (FREK) für das Sanierungsgebiet Mühlenberg erarbeitet (vgl. FREK Mühlenberg 2018).

Abb. 13: Übersicht zum Erarbeitungsprozess FREK Mühlenberg (KoRiS)



Dies erfolgte in einem intensiven Beteiligungsprozess sowie mit umfassender interdisziplinärer Abstimmung (vgl. Kap. 1.6 Beteiligung und -aktivierung).

Das FREK „Mühlenberg – vielfältig und bunt“ dient als Handlungsgrundlage für die Umsetzung von Projekten und Maßnahmen im weiteren Verlauf des Soziale Stadt Prozesses in Mühlenberg. Freiraumplanerische, städtebauliche und verkehrsplanerische Maßnahmen werden aufgezeigt. Sie zielen in erster Linie auf die Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität für verschiedene Zielgruppen, aber auch auf die gestalterische Aufwertung des Stadtteils. Die Verbesserung der Barrierefreiheit ist hierbei für alle Maßnahmen ein übergeordnetes Ziel. Hinzu kommen nach der Neuauflage der Richtlinien für die Städtebauförderung die Anforderung, bei der Gestaltung von Grün- und Freiflächen Maßnahmen für die Vernetzung und die Erhöhung der Biodiversität zu ergreifen.



*Schadhafte Zuwegung  
auf privater Fläche zu  
Hauseingängen  
Canarisweg  
(LHH)*

Räumliche Schwerpunktbereiche für die freiraumplanerische Entwicklung des Stadtteils Mühlenberg bilden die öffentlichen und privaten Flächen am Canarisweg und die einzige große öffentliche Grünfläche im Sanierungsgebiet, der Bereich um das Regenrückhaltebecken in Verbindung mit dem Spielpark.

Viele Spielflächen im Stadtteil sind überaltert und „abgespielt“ und weisen einen dringenden Erneuerungsbedarf auf. Eine zentrale Rolle spielen daher außerdem die Konzeptvorschläge im Bereich der bestehenden Spielplätze. Nicht nur, um den zahlreichen Kindern im Stadtteil Mühlenberg zusätzliche Entwicklungsräume mit vielfältigen Sinnes- und Bewegungserfahrungen anzubieten – Spielplätze sind wichtige Kommunikationsorte im Stadtteil.

Neben den öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen übernimmt der öffentliche Raum mit Plätzen, Straßen und Wegen im Sanierungsgebiet eine wichtige Funktion. So stellen der Vorbereich der Grundschule Mühlenberg, der Bereich der Busumsteigeanlage und die Freiflächen im Bereich der bestehenden Nebenzentren Schollweg und Leuschnerstraße weitere Potentialflächen im öffentlichen Raum dar, aus denen neue, langfristig gut nutzbare, qualitätsvolle Freiflächen entstehen könnten.

Ebenfalls große Flächen mit Nutzungspotential liegen mit Marktplatz und der Zone für Fußgänger\*innen im Zentrum Mühlenbergs, dessen Entwicklung eine hohe Bedeutung für die öffentliche Freiraumkultur und die Identität der Bewohner\*innen mit ihrem Stadtteil aufweist.

Auch die Bornumer Straße mit ihrer Trennwirkung innerhalb des Stadtteils bildet einen wesentlichen Maßnahmenswerpunkt (vgl. Kap. 2.I.4 Verkehr und Projektbogen I.0001.4 Teilmaßnahmen Bornumer Straße).

Aufgrund der Bevölkerungsstruktur im Sanierungsgebiet ist zudem ein wichtiges Ziel, Aufenthaltsorte für Jugendliche zu qualifizieren (vgl. FREK Mühlenberg, 2018).

Eine Übersicht der Maßnahmen im öffentlichen Bereich gibt der Rahmenplan. Neben Projekten in den genannten räumlichen Schwerpunktbereichen werden gesamtgebietsbezogene Maßnahmen zur Verbesserung der Orientierung (Beschilderung, Farbkonzept, Verweilpunkte), zur Erhöhung der Sicherheit im Stadtteil (Beleuchtung/Auslichtung, Querungen und Wegeverbindungen) und zur Imageverbesserung benannt.

Zusätzlich werden im FREK Potentiale im privaten/halböffentlichen Bereich aufgezeigt, deren Umsetzung in Kooperation mit den Eigentümer\*innen weiterverfolgt werden soll (vgl. FREK 2018, Kap.6.3).

Insbesondere im Bereich der Hochhauslagen im Ossietzkyring und Canarisweg betrifft dies Themen wie die Umgestaltung der Hauseingänge und Vorgärten, Beleuchtung der Zuwegung sowie der dunklen Durchgänge, Schaffung barrierefreier Zugänge zu den Gebäuden, Überarbeitung von Gemeinschafts- und Spielflächen, Um- oder Teilmutzung von untergenutzten Parkgaragen oder Parkplätzen.

## Umsetzung von Maßnahmen im Handlungsfeld „Wohnumfeld, Grün- und Freiflächen“

Der Maßnahmenkatalog des FREK unterteilt in kurz-, mittel- oder langfristige Projekte und Sonderprojekte. Die Kategorisierung ist als Anhaltspunkt gedacht. Dabei wurden u.a. Kriterien wie die vermutete Komplexität der Aufgabe, Prioritäten der Bewohnenden sowie die Gleichbehandlung aller Nutzer\*innengruppen einbezogen. Die Reihenfolge wird im Prozessverlauf, etwa aufgrund verändernder Rahmenbedingungen oder besonderer Entwicklungen bei der Projektumsetzung, stetig angepasst.

Inzwischen wurden bzw. werden bereits in engem Kontakt mit den beteiligten Fachbereichen Umwelt und Stadtgrün sowie Tiefbau fortlaufend einige der gesamtgebietsbezogenen Maßnahmen umgesetzt, wie

- Pflanzaktionen (vgl. Kap. 1.6 Beteiligung und Aktivierung)
- Auslichtung von Gehölzen an Orten, die als zu dunkel/unsicher empfunden werden auf öffentlichen Flächen
- Ergänzung/Verbesserung der Beleuchtung von Fuß-/Radwegen und Durchgängen (vgl. Kap. 2.I.4 Verkehr, Beleuchtung und Orientierung)
- Wegenetz für alle – Verbesserung der Querungsstellen in Mühlenberg (vgl. Kapitel 2.I.4 Verkehr)
- Testweise Ausschilderung von Laufstrecken durch das Quartiersmanagement in Kooperation mit den Fachbereichen Umwelt und Stadtgrün, Tiefbau, der Region Hannover und dem Mühlenberger Sportverein (vgl. Kap. 1.6 Beteiligung und Aktivierung)

## Vorplatz der Grundschule Mühlenberg

Im Zusammenhang mit der kompletten Neubebauung des Grundstückes mit Grundschule, Sporthalle und Familienzentrum (Kita) muss ein Konzept für den Gesamtbereich entwickelt werden. Defizite, wie der weit entfernte, dunkle Sporthallenzugang, der unklare und wenig einladende Vorbereich der Grundschule und der Kita sowie die schwierige verkehrliche Situation vor der Schule müssen in diesem Zusammenhang gelöst und auch unter dem Aspekt der Barrierefreiheit langfristig verbessert werden. Der Vorplatz der Grundschule ist als stark frequentierter öffentlicher Raum ein wichtiger Stadtteilplatz, dessen Planung und Gestaltung besonderes Augenmerk erfordert.

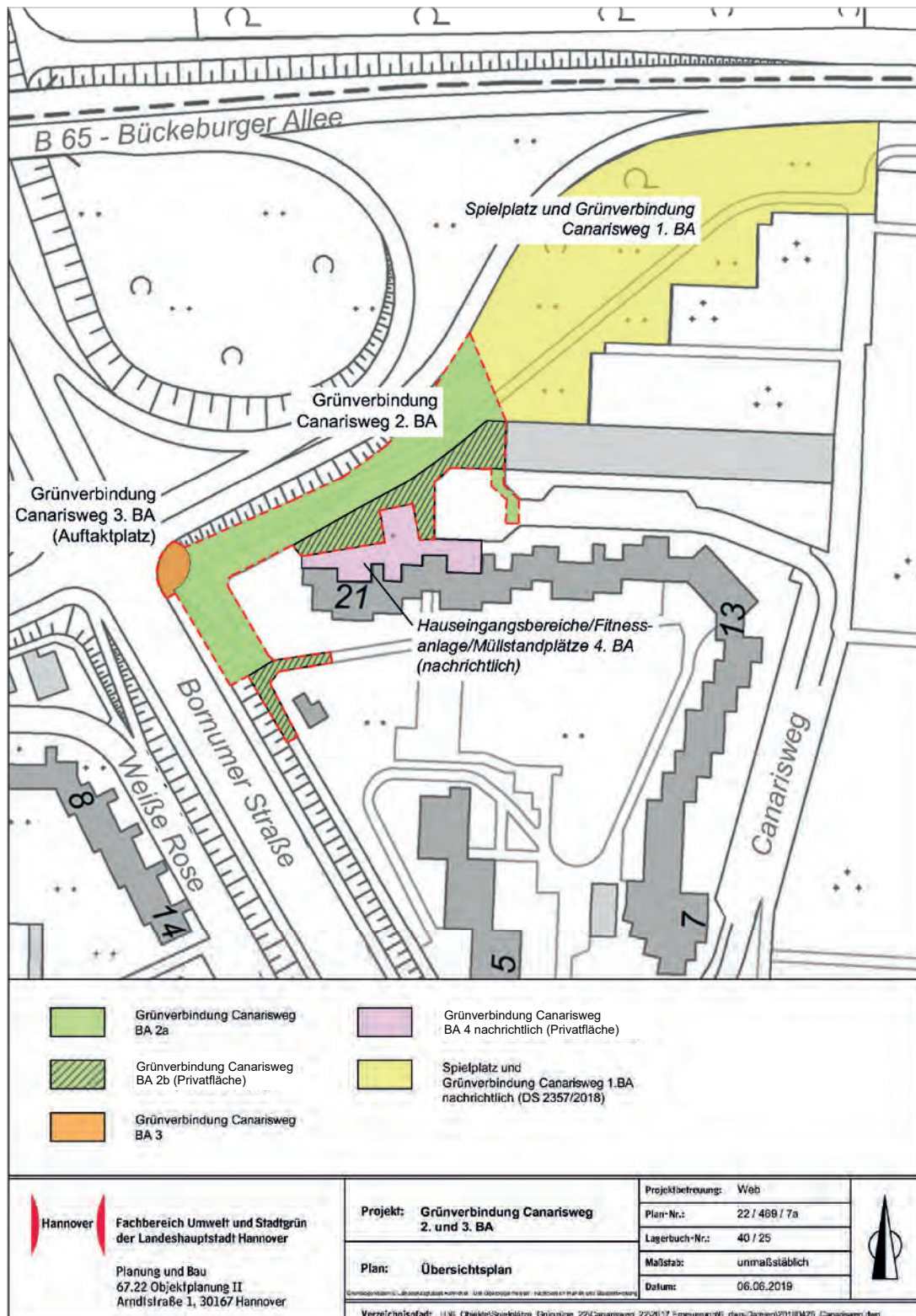
## Spielort für alle – Grünverbindung und Spielplatz nördlicher Canarisweg

Die öffentliche Freifläche am nördlichen Canarisweg liegt zwischen der B 65 (Bückerburger Allee) und der Wohnbebauung Canarisweg 15-21. Im Süden grenzen Kleingärten sowie das Parkhaus am Canarisweg an. Der östliche Bereich umfasst einen Spielplatz (4.900 m<sup>2</sup>) einschließlich des östlichen Teils der Grünverbindung (2.470 m<sup>2</sup>), der in einem ersten Bauabschnitt umgesetzt werden soll (BA1 mit insgesamt 7.370 m<sup>2</sup>, vgl. Abb. 14 Lageplan Spielplatz und Grünverbindung und Drucksache B- DS 2357-2018).

Im Westen führt die Grünverbindung Canarisweg, die eine wichtige übergeordnete Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Ricklingen und Empelde darstellt, weiter Richtung Bornumer Straße. Dieser Teil der Grünverbindung Canarisweg soll in einem zweiten Bauabschnitt umgestaltet werden (BA 2/3 mit ca. 4000m<sup>2</sup>, vgl. Übersichtsplan aus B-DS 1888-2019).

Die bauliche Umsetzung des „Auffaktplatzes“ (BA3, orange in Abb. 14 Lageplan Spielplatz und Grünverbindung dargestellt) wird im Rahmen der Umbaumaßnahmen Bornumer Straße erfolgen (vgl. Kap. 2.I.4 Verkehr, Teilmaßnahmen Bornumer Straße).

Abb. 14: Lageplan  
Spielplatz und  
Grünverbindung  
nördlicher Canarisweg  
(LHH)



Weitere Teilmaßnahmen, wie die Erneuerung der Feuerwehrezufahrt/Anlieferung, Anpassung der Hauseingänge, Verlagerung des Müllstandortes können in einem weiteren Bauabschnitt zu einem späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit einer Gebäudemodernisierung umgesetzt werden.



Abb. 15:  
Übersichtsplan  
Grünverbindung Ba2/3  
aus B-DS 1888-2019  
(Büro für Freiraum-  
planung Christine Früh)

Der Spielplatz Canarisweg verfügt derzeit nur über wenige Spielangebote und wird den Bedürfnissen der Nutzer\*innen nicht mehr gerecht. Aufgrund des starken Nutzungsdrucks auf den bestehenden Spielplätzen im Stadtteil wurde die Maßnahme „Spielort für Alle – Öffentliche Freifläche Canarisweg“ im FREK als kurzfristig umzusetzende Maßnahme eingeordnet. Die Anlage soll im Zuge der Neugestaltung eine attraktive Spielausstattung für verschiedene Altersgruppen erhalten und den 2017

fertiggestellten und überaus stark genutzten Spielplatz Schollweg entlasten. Im Herbst 2017 fand eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen statt. Auf dieser Grundlage wurde durch das Büro für Freiraumplanung Christine Früh eine Planung erarbeitet, die vielseitig nutzbare barrierefreie Spiel- und Aufenthaltsbereiche vorsieht. Darüber hinaus wird die Rad- und Fußwegeverbindung an den nördlichen Rand der Grünfläche verlegt und der Spielplatz erhält eine eigene fußläufige Erschließung (vgl. Projektbogen I.0001.3 Grünverbindung und Spielplatz nördlicher Canarisweg).

*Perspektiver Spielplatz  
Canarisweg –  
Neugestaltung  
(Büro für Freiraum-  
planung Christine Früh)*



Entwurf Spielplatz,  
Canarisweg  
Büro Früh, 22.10.2018

Im Sommer 2019 wurde ein Graffiti-Workshop als „Mitmachprojekt“ durchgeführt. Hier konnten Kinder und Jugendliche aus dem Canarisweg unter Anleitung erfahrener Künstler eine an den Spielplatz angrenzende Wandfläche gestalten (vgl. Kap. 1.6 Beteiligung und Aktivierung).

*Spielplatz und Grünver-  
bindung Canarisweg  
– neugestaltete  
Parkhauswand  
(LHH)*





Neben der Neugestaltung von Spiel- und Aufenthaltsbereichen soll die Zuwegung zur Bornumer Straße offener, sicherer und barrierefrei gestaltet werden. Dafür wird der Weg, der zum Teil auf Flächen des Bundes verläuft, Richtung Süden verlegt und in ausreichender Breite dauerhaft barrierefrei befestigt (Asphalt) (vgl. Projektbogen I.001.3 Spielplatz und Grünverbindung Canarisweg und Kap. 1.4. Verkehr).

### Spiel- und Bolzplatz Schollweg

Der Spiel- und Bolzplatz Schollweg wurde als Starterprojekt für den Soziale-Stadt-Prozess im Sanierungsgebiet ausgewählt. Der in den 1970er Jahren angelegte Spiel- und Bolzplatz im Schollweg liegt zentral in einem Wohnquartier des Sanierungsgebietes Mühlenberg. Sein abgespielter Zustand sowie der hohe Anteil an Kindern und Jugendlichen im Gebiet waren Anlass für eine Neugestaltung. Seit der Umgestaltung wird der Spiel- und Bolzplatz sehr gut angenommen und intensiv genutzt.

Auf Wunsch von Anwohner\*innen und lokaler Politik werden derzeit mögliche Standorte für die Einrichtung einer fußläufig erreichbaren öffentlichen Toilette geprüft.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Spielplatz und Grünverbindung nördlicher Canarisweg			I. 0001 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen			3
Sanierungsziel-Zuordnung	4. Aufwertung öffentlicher und privater Freiräume 3. Barrierefreie Gestaltung und Inklusion			
Projektziel	Erneuerung des Spielplatzes zur Verbesserung der Spielangebote und der Aufenthaltsqualität; Erhöhung der Sicherheit und der Barrierefreiheit (Kreuzungsbereich, Zuwegung); Verbesserung der Fuß- und Radwegeverbindung			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die öffentliche Freifläche am Canarisweg erstreckt sich im Anschluss an die Bornumer Straße in West-Ost-Richtung entlang der B65. Sie beinhaltet den Spielplatz sowie eine wichtige Radverbindung zwischen Ricklingen und Empelde und dient von der Kreuzung an der Bornumer Straße aus als Grünverbindung zur Erschließung der Wohnbebauung Canarisweg. Geprägt wird die Fläche durch schönen Gehölzbestand aus Einzelbäumen und eine dichte Abschirmung durch Grün zur B 65. Gerade zur Bornumer Straße hin befinden sich sehr dichte Grünbestände, so dass die Zuwegung Richtung Canarisweg von der Bevölkerung als zu dunkel und damit gefährlich empfunden wird. Trotz des geringen Spielangebotes wird die Spielfläche durch verschiedene Altersgruppen sehr stark genutzt. Bei gutem Wetter halten sich oft große Familien mit vielen Kindern auf den Flächen auf. Der Entwurf baut auf den Ergebnissen des FREK sowie der Kinder- und Jugendbeteiligung auf und berücksichtigt folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Schaffung von Angeboten für verschiedene Altersgruppen von Kindern und Jugendlichen, um die ‚Familiennutzung‘ des Spielplatzes zu unterstützen</li> <li>· barrierefreie Gestaltung auch bei der inneren Erschließung, um gemeinsames Spielen unabhängig von Mobilitäts- oder Wahrnehmungseinschränkungen zu ermöglichen</li> <li>· Erhalt/Schaffung von Flächen zum Aufenthalt für begleitende Erwachsene</li> <li>· Anpassung, Öffnung und Stärkung der Wegestrukturen aus der Bebauung heraus in Richtung Grünfläche und Spielplatz</li> <li>· Herstellen einer klaren, offenen, barrierefreien Zuwegung im Anschluss an die Bornumer Straße, die auch zur Erschließung des Geschosswohnungsbaus am Canarisweg genutzt werden kann</li> <li>· Erhalt und Optimierung der bestehenden Radwegeverbindung.</li> </ul> <p>Die Maßnahme weist Synergien zu den Sanierungszielen und Handlungsansätzen in den Themenfeldern Verkehr/ ÖPNV, Wohnen und soziale und kulturelle Infrastruktur auf.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Anwohner*innen in der Vorentwurfsphase (September 2017, ca. 97 Kinder/Jugendliche sowie ca. 10 Erwachsene); Vorstellung des Entwurfes in der Gebietsroutine Mühlenberg sowie im Herbst 2018 und August 2019 in der Sanierungskommission Mühlenberg. Im Sommer 2019: Graffiti-Workshop mit Kindern und Jugendlichen im Canarisweg (Parkhauswandfläche)			
Projektlaufzeit	Beginn:	September 2017	Ende:	BA 1: 3. Quartal 2020, BA 2/3: 2021
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün			
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Planen und Stadtentwicklung			
Kooperationspartner	Büro für Freiraumplanung Christine Früh			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Aufwertung des Spielplatzes und der Grünverbindung nördlicher Canarisweg durch Umsetzung der Maßnahme			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt in mehreren Bauabschnitten. Baubeginn für den Spielplatz mit dem 1. Abschnitt der Grünverbindung (BA 1, s. B-DS 2357-2018 vom 6.12.2018) ist voraussichtlich Anfang 2020. Der 2. + 3. BA, Abschnitt der Grünverbindung zwischen Spielplatzfläche und Bornumer Straße, inklusive der Stichwege zur Wohnbebauung, befinden sich in der Ausführungsplanung (B-DS 1888-2019 und B-DS 1888-2019 E1 vom 14.11.2019).			
Kosten insgesamt	1.400.000 Euro			
Fördermittel	Summe:	1.400.000	Programm:	StBauF
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

## **I.4. VERKEHR**

Das Sanierungsgebiet Mühlenberg weist eine sehr gute Verkehrsanbindung an den öffentlichen Nahverkehr mit Stadtbahn, Buslinien und Verbindung zur S-Bahnstation in Bornum auf. Der Stadtteil ist von breiten Hauptverkehrsstraßen umgeben, die eine Anbindung des Individualverkehrs an das Zentrum und überregionale Orte herstellen und ist an das überörtliche Radwegenetz angeschlossen. Bis auf die Bornumer Straße ist das gesamte Straßennetz im Sanierungsgebiet Bestandteil einer Tempo 30 Zone.

Es ist ein vielfältiges Netz an verkehrsunabhängigen Wegen im Bereich öffentlicher und privater Flächen vorhanden, das jedoch eine fehlende Barrierefreiheit der Fußwege und stellenweise eine unklare Verkehrsführung, auch für den Radverkehr, aufweist. Daher zählen die Aufwertung öffentlicher Verkehrsräume inklusive der Wegenetze sowie die Erhöhung der Verkehrssicherheit Verbesserung der Barrierefreiheit zu den beschlossenen Sanierungszielen.

Im Rahmen des FREK wurden Maßnahmen zum Thema Verkehr identifiziert, etwa die schwer wahrnehmbaren Stadtteileingänge sowie die schwierige Orientierung und Auffindbarkeit von Adressen und Institutionen im Stadtteil.

Eine weitere gesamtgebietsbezogene Maßnahme ist das „Wegenetz für alle“. Ziel ist es, wichtige Wegeverbindungs- und Querungsstellen im Stadtteil sicherer und barrierefrei zu gestalten, vor allem im Bereich wichtiger Wege für Kinder und Senior\*innen und zur Schaffung von Aufenthaltspunkten im Straßenraum.

Hohes städtebauliches und freiraumplanerisches Potential weist zudem die aktuell als Busbahnhof und P&R-Parkplatz genutzte Umsteigeanlage auf. Sie bildet den Auftakt des Zentrums von Mühlenberg, das mit der Zone für Fußgänger\*innen und dem Mühlenberger Markt zu den wichtigsten öffentlichen Flächen mit Umgestaltungsbedarf zählt (vgl. FREK Mühlenberg 2018 und Kap. I.3 Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen).

### Teilmaßnahmen Bornumer Straße

Ein besonderer Fokus liegt auf der 4-streifigen Bornumer Straße, die den Canarisweg vom übrigen Stadtteil trennt. Die Umsetzung mehrerer Teilprojekte soll eine barrierefreie Querung der Hauptverkehrsstraße im Bereich der Bushaltestellen ermöglichen, die Trennwirkung der Bornumer Straße verringern sowie die Verkehrssicherheit erhöhen (vgl. Projektbogen I.0001.4 Teilmaßnahmen Bornumer Straße).

Parallel zur Abschlussphase des FREK wurden die Nebenanlagen der Bornumer Straße im Abschnitt zwischen Beckstraße und Ossietzkyring in das Programm der Landeshauptstadt Hannover „Gründerneuerung im Bestand“ (GiB) aufgenommen. Anfang 2018 beschloss der Verwaltungsausschuss eine Erhöhung der Sicherheit des Radverkehrs (DS 0277/2018) mit dem Auftrag an die Verwaltung, die Anlage

von getrennten Radverkehrsanlagen zu bevorzugen. Zudem besteht aufgrund der hohen Verkehrsstärke im Ausbauabschnitt der Bornumer Straße aktuell eine Radwegbenutzungspflicht. Dies erforderte eine Anpassung des im FREK vorgeschlagenen Pilotprojektes, welches die Markierung von Bussonderfahrstreifen mit Radverkehrsnutzung vorsah.

Als Alternative konnten die vorgesehenen GiB-Maßnahmen nach einer intensiven verwaltungsinternen Abstimmung um eine Verbreiterung der Nebenanlagen für die Herstellung jeweils getrennter Geh- und Radwege heute zu Lasten der überbreiten Fahrspuren ergänzt werden. Ziel ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen sowie die Verbesserung der Barrierefreiheit im gesamten Streckenverlauf einschließlich des Knotenpunktes Beckstraße/Auffahrt zur B 65 und der Geh- und Radweganbindung aus dem Quartier Canarisweg.

Durch die Maßnahmen soll eine bessere Anbindung des Canarisweges an den restlichen Stadtteil unterstützt werden. In Abstimmung mit dem Fachbereich 66 wurde die Umsetzung der Maßnahmen an der Bornumer Straße als dringlich eingestuft.

Entsprechend wurde die Planung für die Verlegung bzw. den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen Canarisweg, die barrierefreie Zuwegung sowie die Querungssicherung mit bedarfsgesteuerter Ampel für Fuß- und Radverkehr im Einmündungsbereich Canarisweg Anfang 2019 beauftragt.

Der zur Erneuerung vorgesehene Abschnitt der Bornumer Straße umfasst vom Knotenpunkt Beckstraße/Auffahrt zur B 65 bis zur Einmündung Ossietzkyring eine Länge von rund 480 m. Im Ausbauabschnitt ist die Bornumer Straße eine nicht angebaute vierspurige Hauptverkehrsstraße mit Mittelstreifen und zwei überbreiten Fahrspuren von jeweils 3,75 m Breite. Aufgrund ihrer Gesamtstraßenbreite von 27,0 m und der Lage im Einschnitt wirkt die Bornumer Straße dort wie eine Außerortsstraße.

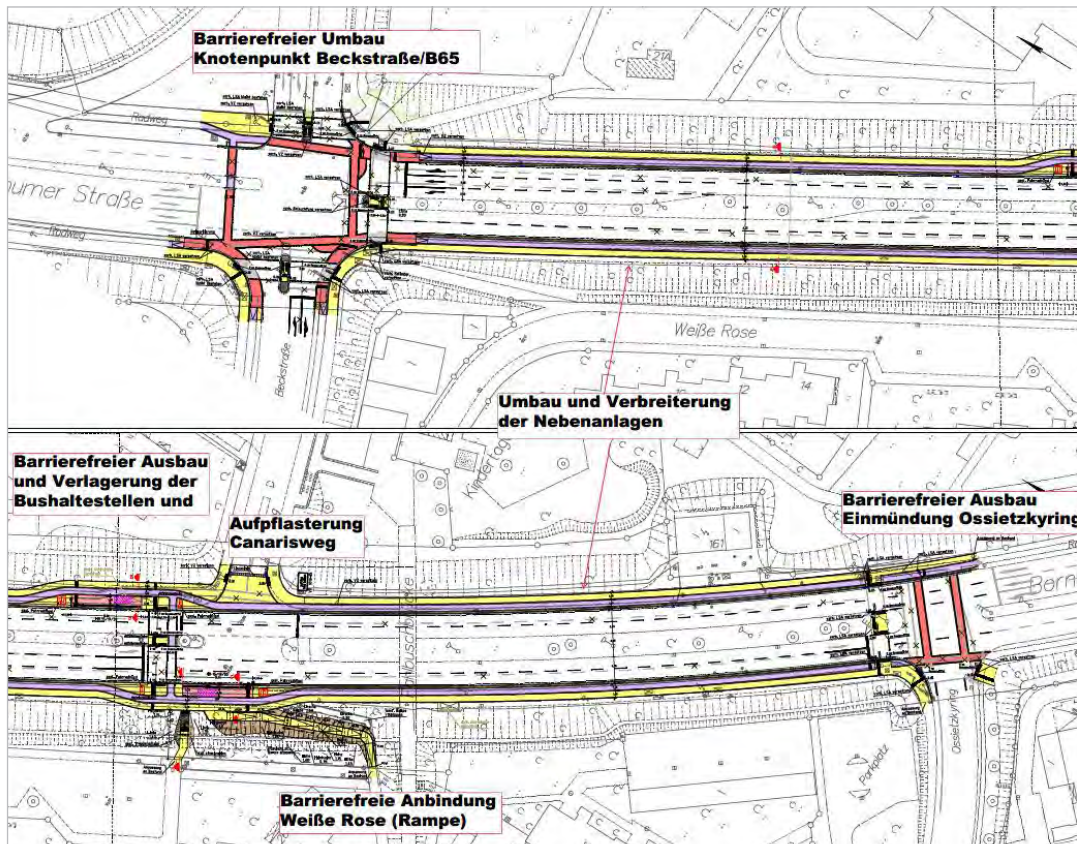


Abb. 16:  
Vorentwurf  
Übersicht  
Flächenaufteilung  
Teilmaßnahmen  
Bornumer Straße  
(Büro Weinkopf)

Zur Schaffung der erforderlichen Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung, zur Herstellung regelkonformer Gehwege für alle Fußgänger\*innen und zur Neuordnung und Verbesserung der Radverkehrsanlagen im Längs- und Querverkehr sollen deshalb die Nebenanlagen verbreitert und die vier überbreiten Fahrspuren verschlankt, barrierefreie Bushaltestellen sowie eine neue, barrierefreie Rampe geschaffen werden.



Sanierungsbedürftiger  
Geh-/Radweg  
Bornumer Str.  
zwischen Beckstr.  
und Ossietzkyring  
(Büro für Freiraum-  
planung Christine Früh)

*Bestand Rampe an  
Fahlbuschbrücke zu  
Bushaltestelle Richtung  
Süden/Stadtgrenze  
(LHH)*



In Verbindung damit entsteht ebenfalls eine Querungsstelle über die Bornumer Straße mit Bedarfsampel. Nur dadurch kann langfristig die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer\*nnen gewährleistet werden.

*Ungesicherte Querung  
und Bushaltestelle  
Richtung Norden/  
Innenstadt  
(LHH)*



Infolge der Umbauarbeiten an den Nebenanlagen müssen zudem die Lichtsignalmasten im Knotenpunkt Beckstraße/Auffahrt B65 und an der Einmündung Ossietzkyring versetzt und teilweise umgerüstet werden.

Die verbreiterten Nebenanlagen werden durch einen Hochbord von der Fahrbahn getrennt und mit den Standardmaterialien der Landeshauptstadt Hannover befestigt: Gehwege in 1,60 m Breite mit Betonplattenbelag, Radwege mit seitlichem Klinkerstreifen und anthrazitfarbenen Betonpflaster in 2,0 m Breite sowie der Sicherheitsstreifen zur Fahrbahn mit Rechteckpflaster. Der Ausbau der Bushaltestellen erfolgt nach Standard Hannover mit taktilen Elementen und Wetterschutzdach. Für den fließenden Verkehr verbleibt je Fahrtrichtung eine Fahrbahnbreite von 6,25 m, wobei der insbesondere für den Bus- und Schwerverkehr vorgesehene rechte Streifen 3,25 m breit angelegt werden soll.

Im Norden schließt die Maßnahme an den „Auffaktplatz“ der Maßnahme Erneuerung und Aufwertung von Spielplatz und Grünverbindung nördlicher Canarisweg an. Eine besondere Herausforderung stellt hier die barrierefreie Gestaltung des „Auffaktplatzes“ sowie die sichere Radwegeführung über den Knotenpunkt dar. Dabei wird die Ausführungsp lanung des „Auffaktplatzes“ zur Grünverbindung Canarisweg im Rahmen der Teilmaßnahmen Bornumer Straße erstellt und umgesetzt (vgl. Kap. 2.I.3. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen, Projektbogen I.0001.3 Spielplatz und Grünverbindung Canarisweg, B-DS 2357-2018 und BDS 1888-2019).



*Bestand Auffaktplatz  
Grünverbindung  
Canarisweg  
(LHH)*

Die Entwicklungsstände der geplanten Umbaumaßnahmen wurden in 2019 in mehreren Sitzungen der Sanierungskommission vorgestellt und diskutiert. Die verschiedenen Teilmaßnahmen werden mithilfe unterschiedlicher Haushaltsansätze und (Förder-)

Mittel finanziert (vgl. I.0001.4 Projektbogen Teilmaßnahmen Bornumer Straße) und erfordern ein hohes Maß an Koordination, sowohl hinsichtlich der zeitlichen Umsetzung als auch bezogen auf die fachbereichsübergreifende Abstimmung.

## Wegnetz für alle – Verbesserung der Querungsstellen in Mühlenberg

Ziele für die Verbesserung des Wegenetzes im Sanierungsgebiet sind:

- Erhalt und Betonung bestehender Wegestrukturen mit Hilfe von Beleuchtung
- Beseitigung von Angsträumen (fehlende Beleuchtung, dichte Gehölze, fehlender Sichtbezug)
- Optimierung von Wegeverläufen durch neue, besser geführte, kurze Teilstrecken
- Qualitätsverbesserung bestehender Wege durch Sanierung oder barrierefreien Ausbau
- Ergänzung von Verweilpunkten im bestehenden Wegenetz.

Die Umsetzung dieser Ziele erfolgt schrittweise, häufig in Verbindung mit der Umsetzung weiterer Maßnahmen. So soll beispielsweise im Rahmen der Planungen zur Erneuerung des Nebenzentrums Schollweg eine Querung des Schollweges sicherer gestaltet werden.

Schaffung von Sichtbezügen und Auslichtung von Gehölzen sind vorgesehen bei der Erneuerung der Grünverbindung Canarisweg, ebenso die Optimierung der Wegeführung und der barrierefreie Ausbau.

Die Änderung der Parkordnung Ossietzkyring im Bereich der Hochhäuser bei den Tordurchfahrten wurde im Mai 2018 auf Wunsch einiger Bezirksratsvertreter\*innen von der Straßenverkehrsbehörde angeordnet, so dass durch Umstellung auf wechselseitiges Parken die Verkehrssicherheit erhöht werden konnte. Dies unterstützt bereits die im FREK benannte Maßnahme zum sichereren, barrierefreien Umbau dieses Bereiches „Querungsstellen in Mühlenberg“ (vgl. FREK Mühlenberg 2018, S.87).



Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Teilprojekte Bornumer Straße		I. 0001 .4
Teilbereich, Ifd. Nr.	I. Verkehr		4
Sanierungsziel-Zuordnung	5. Aufwertung öffentlicher Verkehrsräume; 3. Barrierefreie Gestaltung		

Projektziel	Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen Canarisweg inkl. Zuwegung und Querungsmöglichkeit, Reduzierung der Trennwirkung, Erhöhung der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit im Kreuzungsbereich Beckstr./B65		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Ein wesentliches Ziel des Sanierungsprozesses ist, die Trennwirkung der Bornumer Straße im Stadtteil zu reduzieren. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Schaffung barrierefreier Verkehrsanlagen an der Bornumer Straße sind folgende Teilmaßnahmen geplant, die aus unterschiedlichen Haushaltsansätzen bzw. mit Fördermitteln finanziert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Barrierefreier und behindertengerechter Ausbau der Bushaltestelle Canarisweg (FR Innenstadt) am vorhanden Standort [LNVG]</li> <li>2) Barrierefreier, behindertengerechter Ausbau der Bushaltestelle Canarisweg (FR Stadtgrenze) und Verlagerung vom vorhandenen Standort auf die gegenüberliegende Seite der o.g. Haltestelle [LNVG]</li> <li>3) Bauliche Herstellung einer lichtsignalgesteuerten Querungsstelle über die Bornumer Straße [StBauF]</li> <li>4) Anbindung der öffentlichen Verkehrsflächen Weiße Rose an die neue Querungsstelle mittels behindertengerechter Rampe sowie zusätzlicher Treppenanlage [StBauF]</li> <li>5.1) Erneuerung der beidseitig vorhandenen Nebenanlage „Gemeinsamer Geh-/Radweg“ oder „Radweg“ Bornumer Straße und Umbau zu getrennten Geh- und Radwegen [GIB/LHH] in Verbindung mit</li> <li>5.2) Verbreiterung der Nebenanlagen um jeweils 1,25 m zu Lasten der Richtungsfahrbahnen einschließlich baulicher Anpassung im Bereich der Fahrbahnen [StBauF]</li> <li>6) Erneuerung der Nebenanlagen am Knotenpunkt Bornumer Str./Beckstr./Auffahrt zur B65 (Bückerburger Allee) und Umbau sowie Trennung der Querungsstellen für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen [StBauF]</li> <li>7) Anpassung der Querungsstellen an den Einmündungen Ossietzkyring und Canarisweg [StBauF, GiB, 66 LSA]</li> <li>8) Bauausführung "Auffaktplatz" (s. Maßnahme Grünverbindung Canarisweg) [StBauF, GiB, 66 LSA]</li> </ol> <p>Die Umsetzung der Maßnahmen dient v.a. der Bevölkerung im Stadtteil, insbesondere den Bewohner*innen des Canarisweges. Synergien hinsichtlich der Aufwertung öffentlicher und privater Freiräume sowie der Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Der barrierefreie Bushaltestellenausbau inkl. der Verlagerung, das Ziel einer verringerten Trennwirkung sowie einer Erhöhung der Verkehrssicherheit sind Ergebnisse aus den Beteiligungen im Rahmen der FREK-Erarbeitung, bestärkt durch die Empfehlungen aus der Sanierungskommission Mühlenberg sowie der Gebietsroutine Mühlenberg.		
Projektlaufzeit	Beginn:	Januar 2019	Ende: Dezember 2021
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Tiefbau		
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Planen und Stadtentwicklung		
Kooperationspartner	Büro Weinkopf, Helmstedt		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fertigstellung der Antragsunterlagen für "LHH-Bushaltestellenprogramm" 2020 bis Mai 2019</li> <li>- Umsetzung der Teilmaßnahmen 1-8 voraussichtlich bis Anfang 2021</li> </ul>		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Abgestimmter Entwurf durch das Büro Weinkopf; B-DS 3096-2019 beschlossen am 16.01.2020, laufende Ausführungsplanung und Vorbereitung der Ausschreibung		

Kosten insgesamt	1.710.000,00 Euro		
Fördermittel	Summe:	1.710.000,00	Programm: StBauF: 942.200,00
Weitere Mittel	Summe:	ÖPNV/LNVG anteilig: 141.900,00 GIB/LHH anteilig: 495.000,00 LSA/LHH anteilig: 130.800,00	Kostenträger:

## Beleuchtung und Orientierung im Stadtteil

Beleuchtung und Auslichtung waren wichtige Themen bei der umfangreichen Beteiligung zum Freiraumentwicklungskonzept (vgl. FREK Mühlenberg 2018, S. 67 ff.). Auch die schwierige Orientierung durch fehlende Beschilderung im Stadtteil und die erschwerte Auffindbarkeit von öffentlichen Einrichtungen wurden seitens der Bewohner\*innen häufig angemerkt.

Im gesamten Stadtteil wünschen sich die Teilnehmenden eine hellere und freundlichere Gestaltung durch mehr Helligkeit. Die Dunkelheit von einzelnen Fuß- und Radwegen, Querungsstellen, öffentlichen und privaten Freiflächen, vor allem auch von Durchgängen und Zugänge zu den Häusern im Stadtteil wurde von vielen der Betroffenen beklagt.

Bei den zahlreichen Beteiligungsveranstaltungen und Ortsterminen, u.a. einem öffentlichen abendlichen Stadtteilrundgang zum Thema Beleuchtung, wurde in Zusammenarbeit mit den Bewohner\*innen ein sogenannter Arbeitsplan Auslichtung und Beleuchtung erstellt, der die wichtigsten Bereiche zum Thema Dunkelheit und den damit verbundenen Handlungsbedarf visualisiert.

Kurzfristig wurden schon in Teilbereichen Auslichtungsmaßnahmen von Gehölzen auf städtischen Flächen umgesetzt.

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Tiefbau und enercity wurde bereits der Anne-Frank-Weg auf LED-Leuchten umgerüstet. An mehreren Standorten im Stadtteil wurden alte Leuchtenköpfe gegen LED ausgetauscht. In der Straße Weiße Rose wurde eine zusätzliche Leuchte im Bereich des Wendehammers ergänzt.

Parallel dazu wird fortlaufend die öffentliche Straßenbeleuchtung auf die Einhaltung der DIN-Norm für Leuchten überprüft und bei Bedarf optimiert ggf. nach wirtschaftlichen Kriterien in Abhängigkeit vom Lebensalter durch moderne energieeffizientere LED-Technik ersetzt. Im Bereich Stauffenbergplatz, Nebenwege Anne-Frank-Weg und Spielplatz Schollweg werden einzelne Leuchten durch rotationssymmetrische Leuchtenköpfe ersetzt, um dort die Beleuchtungssituation zu verbessern. Auch auf öffentlichen Flächen im Canarisweg werden im Zuge des Ausbaues und der Umgestaltung der Wegeverbindung weitere Leuchten installiert u.a. eine zusätzliche Leuchte im Wendehammer.

Ziel ist es, durch diese Maßnahmen das Sicherheitsgefühl und die Orientierung der Bewohner\*innen und Besucher\*innen im Stadtteil zu verbessern.

Ein weiteres wichtiges Anliegen im Rahmen der geplanten Umgestaltung des Mühlenberger Marktes und der angrenzenden Fußgängerzone ist die Erarbeitung eines Konzeptes zur Beleuchtung dieser wichtigen zentralen Bereiche, um die Aufenthalts- und Nutzungsqualität zu steigern.

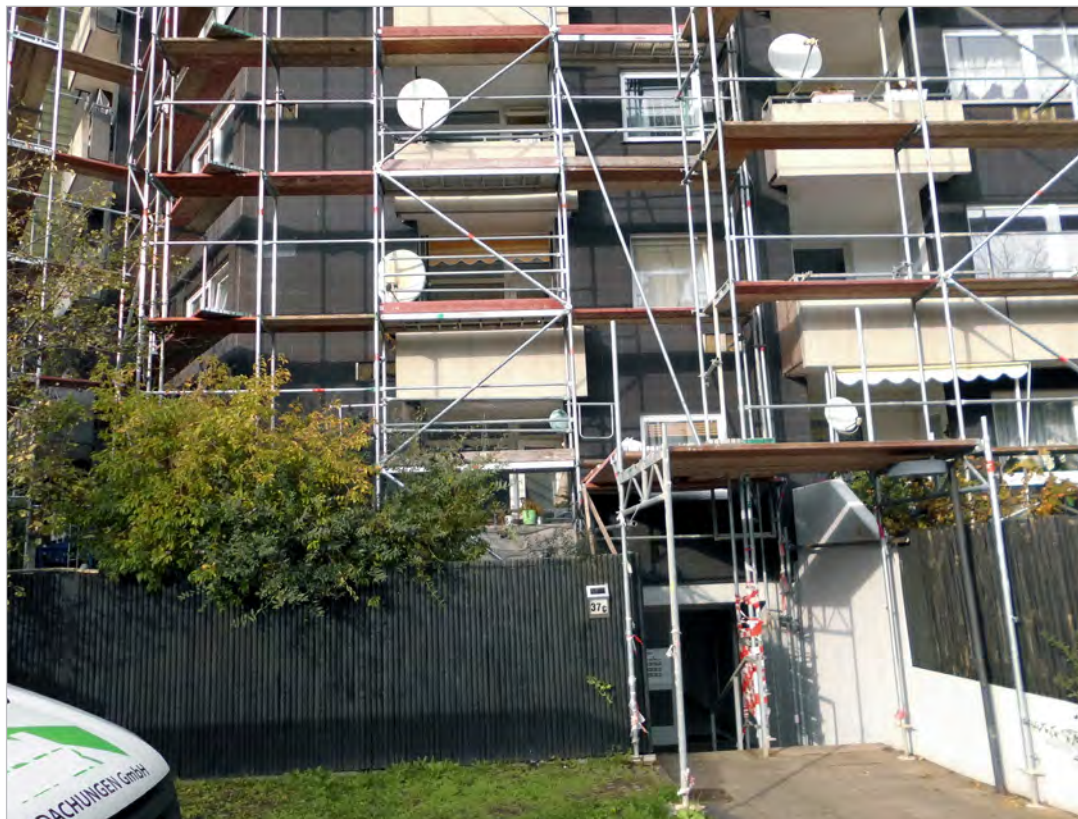
## **I.5. ÖKOLOGIE UND KLIMASCHUTZ**

### Energetische Sanierung Soziale Stadt Mühlberg

Das Gebiet wurde im Januar 2014 in das KfW-Förderprogramm 432 (energetische Stadtsanierung) aufgenommen. Der Programmteil A wurde im Juli 2016 mit der Fertigstellung des „Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes Mühlberg“ abgeschlossen. Seit Juni 2017 ist im Rahmen des Programmteils B (Sanierungsmanagement) das „Energieberatungsteam Mühlberg“ im Einsatz.

Auf Basis der Untersuchungen und Ergebnisse des Konzeptes entwickelt das Energieberatungsteam in Zusammenarbeit mit Akteuren vor Ort Ideen, Handlungsempfehlungen und gibt Informationen zu den vielfältigen Möglichkeiten eines energieeffizienten Verhaltens. Durch diese Unterstützung wird den Beteiligten die Umsetzung der Energetischen Sanierung im Mühlberg erleichtert. Kundige Ansprechpartner\*innen helfen bei Fragen um die richtige Vorgehensweise und geben Tipps zu den aktuellen Fördermöglichkeiten.

Mehrfamilienhäuser der 1970er Jahre mit bis zu 15 Geschossen und in die Siedlung integrierte Reihenhausaareale prägen das Bild des Stadtteils Mühlberg. Die Bausubstanz der energetisch eher ungünstigen Gebäudetypologie im Gebiet weist einen hohen Bedarf nach (energetischer) Sanierung der Geschosswohnungsbauten auf. Aber auch der Wärmeschutz an Fassaden und Dächern der Reihenhäuser ist energetisch zu verbessern.



*Gebäude mit  
Potential zu  
energetischer  
Sanierung  
(LHH)*

Ziel der Energetischen Stadtsanierung Mühlenberg ist es, die energetische Modernisierung von Gebäuden, den Ausbau der zentralen Wärmeversorgung und erneuerbaren Energien im Stadtteil voranzubringen.

Das „Energieberatungsteam Mühlenberg“ initiiert den Aufbau eines Netzwerkes mit Kooperationspartner\*innen und enger Zusammenarbeit mit Wohnungsunternehmen und Hausverwaltungen sowie privaten Eigentümer\*innen. Dadurch wird der Informationsaustausch rund um die Themen Gebäudemodernisierung, Wärmeversorgung und Fördermittel dauerhaft präsent gehalten.

Durch regelmäßige Treffen, Vorträge und Exkursionen zu Energiethemen werden unterschiedliche Personenkreise im Stadtteil angesprochen. Sowohl für Haus- und Wohnungseigentümer\*innen sowie Mieter\*innen sind damit Handlungsansätze erkennbar, die zukunftsgerichtete Lösungen für den sparsamen Energieeinsatz bieten.

Das „Energieberatungsteam Mühlenberg“ versteht sich als Ansprechpartner für alle Quartiersbewohner\*innen, und vermittelt an Hand von ausgeführten Bauvorhaben den Umsetzungserfolg von Energiesparmaßnahmen.

Besonderes Interesse finden die Thermografie-Rundgänge. Den Teilnehmenden werden die Wärmeverluste ungedämmter Fassaden und Lecks bei Fenster- und Türdichtungen der eigenen Wohnhäuser mit einer Wärmebildkamera gezeigt.

*Aufspüren von  
Wärmeverlusten,  
Heizungsanlage  
Grundschule  
Mühlenberg  
(LHH)*



Bei dem Termin am 22.10.2019 wurde die Heizungsanlage der Grundschule Mühlenberg, Leuschnerstraße 20, angesehen. Die Wärmeverluste an Heizungsbauteilen und Rohrleitungen konnten eindrucksvoll am Bildschirm der Wärmebildkamera erkannt werden. Aber auch über die gut ausgeführten Dämmmaßnahmen an den Rohrleitungen der Wärmeverteilung wurde dabei informiert. Der Vortragende wies auf Verbesserung hin, die auch bei privaten Heizungsanlagen anwendbar sind.

Bei der Information der Bewohner\*innen werden die Ziele der Sozialen Stadt und der energetischen Stadtsanierung sowie Kooperations- und Fördermöglichkeiten bei der Projektumsetzung im Verbund vorgestellt. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit werden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit genutzt. Das Energieberatungsteam arbeitet dabei mit dem Quartiersmanagement sowie anderen Akteuren aus den Bereichen „Soziale Stadt“ bzw. Klimaschutz innerhalb und außerhalb des Gebietes zusammen.

Das Energetische Quartierskonzept Mühlenberg kann auf der Internetseite der LHH unter dem Link [www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Planen,-Bauen,-Wohnen/Stadterneuerung-Förderung/Energetische-Quartierskonzepte](http://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Planen,-Bauen,-Wohnen/Stadterneuerung-Förderung/Energetische-Quartierskonzepte) eingesehen werden. Unter [www.muehlenberg-info.de/energieberatung](http://www.muehlenberg-info.de/energieberatung) sind Informationen zum Energieberatungsteam und die aktuelle Termine zu finden.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Energetische Stadtsanierung - Sanierungsmanagement			I. 0001 .5
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Ökologie und Klimaschutz			5
Sanierungsziel-Zuordnung	2. Umwelt- und Klimaschutz			
Projektziel	Umsetzung von Handlungsempfehlungen aus dem Integrierten Energetischen Quartierskonzept Mühlenberg			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Rahmen des KfW-Förderprogramms 432 "Energetische Stadtsanierung", Programmteil B "Sanierungsmanagement" ist seit Juni 2017 zunächst für drei Jahre das Energieberatungsteam Mühlenberg im Gebiet "Soziale Stadt Mühlenberg" eingesetzt, um auf Basis des "Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes Mühlenberg" (Erstellt im Programmteil A des KfW-Förderprogramms 432) den Prozess der Umsetzung zu planen bzw. die ausgearbeiteten Empfehlungen des Konzeptes in ausgewählten Bereichen in die Durchführung zu bringen.</p> <p>Ziel des Energieberatungsteams Mühlenberg ist es, die energetische Modernisierung von Gebäuden, den Ausbau der zentralen Wärmeversorgung und erneuerbaren Energien im Stadtteil voranzubringen. Zusätzlich wird die Etablierung einer klimafreundlichen (Nah-)Mobilität sowie private Einsparbemühungen von Strom- und Wärme unterstützt. Dies geschieht über vielfältige zielgruppenspezifische Informations- und Beratungsangebote.</p> <p>Die Arbeitsschwerpunkte lagen im Projektjahr 2019 auf folgenden Tätigkeiten: Beratungsangebote für Wohnungsunternehmen über energetische Verbesserungen und Förderwege, Information und Unterstützung von Wohnungseigentümergeinschaften, Hausverwaltungen sowie privaten Einfamilienhaus-Eigentümer*innen bei der Planung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen, Förderung der Nah- und Fahrradmobilität im Quartier u.a. durch Veranstaltungen und Aktionen, Durchführung von 15 Informationsveranstaltungen rund um die Themen Energie- und Stromsparen in Kooperation mit den Partnern vor Ort Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung des Energieberatungsteams Mühlenberg und seines Informations- und Beratungsangebots sowie intensive Netzwerkarbeit mit Kooperationspartnern im Quartier wie dem Quartiersmanagement, der Kontakt- und Beratungsstelle, der Sanierungskommission und weiteren Partnern vor Ort</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Unterstützung der im Gebiet vertretenen Wohnungsunternehmen und Privateigentümer*innen durch Beratungen im Rahmen von Maßnahmen zur energetischen Sanierung, Einbindung der Kooperationspartner*innen im Quartier, Einladung der Bewohnenden zu Informationsveranstaltungen zu Energieeffizienz und Energieeinsparung,			
Projektlaufzeit	Beginn:	Juni 2017	Ende:	Mai 2020
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Planen und Stadtentwicklung			
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadterneuerung			
Kooperationspartner	Energieberatungsteam Mühlenberg (ehemals Arbeitsgemeinschaft QuartierE, Hannover)			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Umsetzung von Maßnahmen aus dem Integrierten Energetischen Konzept zur Erfüllung der Klimaschutzziele des Bundes und der Kommune, Durchführung von Prozessen oder Projekten, bei denen die Einbindung mehrerer Akteure notwendig ist, Verringerung des zukünftigen Wärmebedarfes des Quartiers, Begleitung konkreter Einzelprojekte auf Basis der Zielstellungen, Erfolgskontrolle / Controlling der Maßnahmen.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das seit dem 01.06.2017 beauftragte "Energieberatungsteam Mühlenberg" informiert mit vielfältigen zielgruppenspezifischen Informations- und Beratungsangeboten rund um das Thema Energieeinsparung vorerst bis zum 31.05.2020 im Quartier tätig.			
Kosten insgesamt	119.600,- €			
Fördermittel	Summe:	78.000,- €	Programm:	KfW-Förderprogramm 432 (Energetische Stadtsanierung) - Komponente B (Sanierungsmanagement)
Weitere Mittel	Summe:	41.600,-€	Kostenträger:	LHH

## **II. BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR**

### **II.1. SOZIALE INFRASTRUKTUR**

Die soziale Infrastruktur im Gebiet Mühlenberg hat sich erfreulich verbessert. Das städtische Familienzentrum Beckstraße hat jetzt 150 Kinder mit ihren Familien aufgenommen. Das städtische Familienzentrum Hort ist voll belegt. Die Familienzentren Mühlenberg der Bonhoeffer-Gemeinde und das Familienzentrum St.-Maximilian-Kolbe der Caritas sind gemeinsam mit den städtischen Einrichtungen wichtige Pfeiler bei der Beteiligung der Familien, insbesondere derer mit Migrationshintergrund.

Die Projekte „Möbelbau“ und „Wohnberatung“ haben sich aus dem erfolgreichen Projekt „Familienräume besser nutzen“ weiterentwickelt.

2019 sind Angebote zur Gesundheitsförderung im Stadtteil dazu gekommen, die 2020 weiterentwickelt werden. Aus einem Angebot „Fit im Beruf“ für ehemalige langzeitarbeitslose Menschen entwickelte sich das Angebot der Gesundheitsworkshops mit fachkundiger Anleitung. Der WDR filmte für eine Dokumentation an einem Workshop-Termin den Trainer und die interessierten Mühlenberger\*innen (vgl. Projektbogen II.0001.1 Gesundheits-Workshops).

Im „Bunten Haus“ hat das Projekt von Migrant\*innen für Migrant\*innen (MiMi) an drei Terminen zu verschiedenen Schwerpunkten (Kindergesundheit, Zahngesundheit, Familienplanung und Frauengesundheit) und des deutschen Gesundheitssystems allgemein beraten. Alle Angebote sind auf großes Interesse gestoßen.

Die Beratungsstelle des DRK bietet im Canarisweg 5 zusätzlich zu den Beratungsangeboten den Bewohner\*innen die Mitarbeit in einem Projekt zur Demokratiestärkung an. Für die in den Gebäuden wohnenden Senior\*innen gibt es besondere Angebote wie z.B. gemeinsames Singen in der Muttersprache.

Im Canarisweg hat sich der JuCa-Treff des städtischen Heimverbunds durch die verlängerten Öffnungszeiten als Anziehungspunkt mit offener Tür für die Kinder ab Schulalter erwiesen. Hausaufgabenbetreuung und ein offenes Sportangebot waren für die Kinder in Kooperation mit anderen Trägern verfügbar.

Die Nachbarschaftsarbeit Canarisweg des Vereins „Miteinander für ein schöneres Viertel“ konnte ihr Angebot erweitern. Eine neu geschaffene Stelle konnte mit einer Sozialarbeiterin besetzt werden, deren Hauptaufgabe die Leitung des KIDS-CLUBs ist. Hier werden Kinder betreut, die keinen Platz in einer Kita gefunden haben. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist die Angebotsentwicklung für Frauen und Kinder in Ergänzung zu den Angeboten der anderen Einrichtungen im Canarisweg (vgl. Projektbogen II.0002.1 Nachbarschaftsarbeit).

Ergänzend zum Stadtteilgarten bietet der Garten „Sonnenseite“ der Nachbarschaftsarbeit seit 2013 Projekte für Kinder unter der Leitung einer Landschaftsarchitektin an. Der Garten liegt in unmittelbarer Nähe zum Canarisweg. Die Kinder finden hier einen Freiraum, in dem sie sich bewegen, lernen und sich ausprobieren können. Auch 2019 fanden regelmäßige Gruppenangebote und Projektstage statt. Der Garten hat sich als wichtiges Angebot für nachmittags unbetreute Kinder etabliert (vgl. Projektbogen II.0004.1 Garten Sonnenseite).

Als Einrichtung in den Großwohnanlagen im Ossietzkyring bietet VSE (Verein sozialtherapeutischer Einrichtungen) einen offenen Treffpunkt für Kinder und Familien an.

Ein geschätzter und inzwischen etablierter Anlaufpunkt für Menschen mit Beratungsbedarf und für Familien ist am Stauffenbergplatz die Kontakt- und Beratungsstelle Mühlenberg „Buntes Haus“. Hier finden Kurse statt, gemeinsame Mahlzeiten und Ausflüge werden verabredet und Gruppenangebote finden interessierte Teilnehmer\*innen wie die Beratung zur Gesundheitsförderung durch das Projekt MiMi. In der Kontakt- und Beratungsstelle „Buntes Haus“ besteht seit drei Jahren ein Kurs, der sich gezielt an muttersprachlich bulgarische Mitbürger\*innen richtet (vgl. Projektbogen III.0002.2 Machbar – Sprache im Alltag). Daraus ist der Bedarf für einen Alphabetisierungskurs der Erwachsenen und ein Beratungsangebot für Eltern von Schulkindern in der Grundschule Mühlenberg erwachsen. Weitere allgemeine Beratungsangebote für Migrant\*innen – auch aus Südosteuropa – und die Schuldnerberatung haben ihren Platz im Bunten Haus.



Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Gesundheits-Workshops			II. 0001 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur			1
Sanierungsziel-Zuordnung	Stärkung präventiver Ansätze insbesondere Gesundheit			
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Gesundheitsprävention im Stadtteil – besonders für Menschen, die aus verschiedenen Gründen bisher keine Präventionsangebote wahrgenommen haben.</li> </ul>			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>In der Durchführung des Projektes FIT IM BERUF haben sich Bedarfe an Themenvertiefungen herausgestellt. In geeigneten Räumen (DRK-Beratungsstelle Canarisweg, Stadtteilzentrum Weiße Rose) wurden niedrigschwellige Workshops zu gesundheitlichen Themen mit einem theoretischen Teil und praktischen Übungen angeboten. In Workshops wurden die Möglichkeiten der Menschen herausgearbeitet, professionelle Hilfe kennen zu lernen oder sich selbst zu helfen, um z.B. chronischen Krankheiten vorzubeugen oder sie zu lindern.</p> <p>Die Workshops haben sich verschiedenen Themenkreisen zugewandt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlbelastung im Beruf – Achtung Bandscheibe</li> <li>• Du bist was Du isst – gesund ernähren und abnehmen</li> <li>• Stark und beweglich – sich Herausforderungen stellen</li> <li>• Atmung und Entspannung</li> <li>• Hand – Arm – Schulter : Achtung Verspannung</li> <li>• Bluthochdruck – was hilft</li> </ul> <p>Die Workshops waren unterschiedlich gut besucht. Die Teilnehmer*innenzahlen bewegten sich zwischen einer Teilnehmerin und 12 Personen unterschiedlichen Geschlechts.</p> <p>Das Projekt wird in veränderter Form weitergeführt. Die bewährten Inhalte werden zusammengefasst. Laufend wird geprüft, ob die Kosten im Rahmen der Prävention von den Krankenkassen übernommen werden können.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Während des Workshops werden Fragen aufgegriffen. Das Projekt entwickelt sich am Bedarf der Teilnehmer*innen			
Projektlaufzeit	Beginn:	1.7.2019	Ende:	30.11.2019
Projektträger	Quartiersmanagement Mühlenberg, Fachbereich Soziales			
Projektverantwortung	Quartiersmanagement Mühlenberg, Fachbereich Soziales			
Kooperationspartner	Felix Mohr, Physiotherapeut, DRK-Beratungsstelle Canarisweg, Stadtteilzentrum Mühlenberg, Familienzentren			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Stärkung der Gesundheitskompetenz der Teilnehmenden und der physischen Gesundheit. Stärkung der Selbstwirksamkeit in Gesundheitsfragen			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt wird in 2020 fortgesetzt – mit einem angepassten Programm. Kostendeckung über die Krankenkassen ist angefragt.			
Kosten insgesamt	1.140 Euro			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	1.140 Euro	Kostenträger:	LHH - kommunale Mittel Soziale Stadt - Dezernat III

# BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Nachbarschaftsarbeit Canarisweg			II. 0002 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur			1
Sanierungsziel-Zuordnung	10. Stärkung gemeinwesenorientierter Ansätze			
Projektziel	Stabilisierung u. Verbesserung der überforderten Nachbarschaften durch zielgruppenorientierte Angebote, Förderung von Hilfe zur Selbsthilfe, von Integration und von Beschäftigungsmöglichkeiten für Bewohner*innen			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Auf Initiative des Quartiersmanagement Mühlenberg der GBH (heute hanova) begann vor 12 Jahren die Nachbarschaftsarbeit (NBA) im Canarisweg ihre Arbeit. Zur Unterstützung konnte das größte Wohnungsbauunternehmen des Gebietes (GAGFAH – jetzt VONOVIA) gewonnen werden. Unter Trägerschaft des Vereins MSV e.V. hat die NBA im Frühjahr 2007 gestartet, mit dem Ziel der Stabilisierung und Verbesserung der überforderten Nachbarschaften und des Wohnstandorts durch die zielgruppenorientierten Angebote:</p> <p>Kids Club Kinderbetreuung mit u. ohne Eltern, Fitnessbereich (besonders Jugendliche und Frauen mit Migrationshintergrund), Internetcafé (Bewerbungshilfe, Kinderinternetzeiten) und Mittagstisch (Austausch/Kontakte der Bewohner*innen). Die NBA beschäftigt AGH-Kräfte (sog. 1 Eurojobs) u. weiterer durch das Jobcenter geförderte Maßnahmen. Die Plätze werden möglichst an Menschen aus der Nachbarschaft vergeben. Seit 2019 neue Sozialarbeiterin in der NBA beschäftigt mit Schwerpunkt Kids Club (Förderung der LHH). Angebote der NBA konnten dadurch ausgeweitet werden, wie: "Gesund in meinem Viertel" – für Frauen und Kinder. Weitere neue Angebote der letzten Jahre: Nachhilfe wird von Honorarkräften durchgeführt (Finanzierung erfolgt über das Bildungs- und Teilhabepaket (BUT)). Fahrradwerkstatt, Garten "Sonnenseite" für Kinder – Aussäen, pflanzen, ernten. Eine "16 i" - Kraft mit den Angeboten "Seniorenkaffee" u. weitere Aktivitäten. Sprachförderung mit Musik im Kids Club durch "Lernkonzepte" und Beratung zum SGB II + III durch die "ASG", "Professionelles Krafttraining für Jugendliche." Die NBA organisiert mit Stadtteilakteuren das Hoffest im Canarisweg. Der Canarisweg übernimmt eine wichtige Integrationsfunktion für Hannover. Viele Kulturen treffen sich in der NBA, gestalten gemeinsam Projekte und können eine Gemeinschaft bilden. Enge Zusammenarbeit und Unterstützung der NBA durch die Wohnungsunternehmen VONOVIA (stellt: Mittel für die Leitung/Sozialarbeiterin, 3 Wohnungen, Übernahme der Nebenkosten), hanova u. Deutsche Wohnen (stellt: 1 Wohnung, Übernahme der Nebenkosten). Identifikation der Bewohnenden mit dem eigenen Wohnort durch Teilhabungsangebote im Wohnumfeld. Vernetzung mit sämtlichen Akteur*innen vor Ort neue Stelle ausgeweitet (Integrationsbeirat, Kinder- und Jugendnetz, AG PRIEL, OssCa-Runde, AG Laternenumzug).</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die in geförderten Maßnahmen tätigen Kräfte der NBA, wohnen vorrangig am Mühlenberg, dadurch werden Bewohner*innen direkt an der Umsetzung von Angeboten und Veranstaltungen beteiligt. Darüber hinaus werden Ehrenamtliche aktiviert. Durch Nachfrage/Beteiligung der Bewohner*innen entstehen neue Angebote ( z.B. Kurs gesunde Ernährung, Nachhilfeangebote und der Garten "Sonnenseite", ein Garten für Kinder, u. a.).			
Projektlaufzeit	Beginn:	Frühjahr 2007	Ende:	Fortlaufend
Projektträger	Miteinander für ein schöneres Viertel - MSV e.V.			
Projektverantwortung	Miteinander für ein schöneres Viertel - MSV e.V.			
Kooperationspartner	VONOVIA, Deutsche Wohnen, Jobcenter Region Hannover, ASG, soziale und kulturelle Einrichtungen			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Viele Neuankommlinge/Geflüchtete nutzen die NBA als erste Anlaufstelle für Sozialberatung zu verschiedenen Themenfeldern, deshalb hohe Beratungszahlen. Bessere Schullaufbahn/Sprachförderung: Unterstützung der Kinder durch Nachhilfe. Entgegenwirken der Vereinsamung (Senior*innen im Mittagstisch). Jobcenter geförderte Maßnahmen steigern Selbstwertgefühl, geben Tagesstruktur, helfen bei Neuorientierung.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Konzept u. Evaluation für die NBA sind erstellt. Immer wieder werden arbeitslose Menschen für gemeinnützige Tätigkeiten in ihrer Wohnumgebung mobilisiert. Gleichzeitig hilft die NBA sehr vielen neu Ankommenden (sehr hoher Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund) im Quartier bei der Integration. Ein großer Beitrag zur "Mühlenberger Willkommenskultur", der wegen des jahrelangen Erfolgs der NBA fortgesetzt werden muss.			
Kosten insgesamt				
Fördermittel	Summe:	33.772,10 2.817,00 1.256,56 35.000,00	Programm:	JC AGH + \$16i LHH altersgerechte Quartiersentw. Integrationsbeirat Ricklingen LHH Fachbereich Soziales
Weitere Mittel	Summe:	44.800,00	Kostenträger:	Vonovia und Gagfah-Stiftung

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Kinder in Mühlenberg – Sprache und Musik			II. 0003	.1
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur			1	
Sanierungsziel-Zuordnung	9. Absicherung und Aufbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Kinder... insbesondere für Migrant*innen				
Projektziel	Verbesserte Bildungschancen für Kinder im Canarisweg				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Seit Jahren bietet die Nachbarschaftsarbeit Canarisweg eine niedrigschwellige Kinderbetreuung an, den KIDS-CLUB. Bis zu 20 Kinder werden im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit des JobCenters der Region Hannover von langzeitarbeitslosen Frauen und Männern betreut. Geleitet wurde der KIDS-CLUB durch die Leiterin der Nachbarschaftsarbeit.</p> <p>Seit 2016 wurde dieses Angebot durch das Projekt "Sprache und Musik" ergänzt. Einmal wöchentlich besuchte eine Lehrerin für 2 Stunden den KIDS-CLUB und unterstützte die Teilnehmenden an der Arbeitsgelegenheit durch Anleitung und widmete sich insbesondere den Vorschulkindern mit gezielter Förderung.</p> <p>Der Einsatz von einfachen Musikinstrumenten und gemeinsames Singen hatte sich als Mittel der Unterstützung der pädagogischen Arbeit besonders bewährt.</p> <p>Seit Mai 2019 leitet eine Pädagogin zusätzlich zur Leitung der Nachbarschaftsarbeit den KIDS-CLUB. Daher war eine zusätzliche pädagogische Begleitung nicht mehr notwendig und das Projekt hat in der Jahresmitte geendet.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Pädagogischen Bedürfnissen der Kinder wird Rechnung getragen.				
Projektlaufzeit	Beginn:	2.1.2019	Ende:	31.05.2019	
Projektträger	Quartiersmanagement Mühlenberg				
Projektverantwortung	Quartiersmanagement Mühlenberg, Fachbereich Soziales				
Kooperationspartner	Nachbarschaftsarbeit Canarisweg, Lernkonzept Hannover				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Verbesserte Chancen der Kinder auf Bildungserfolg				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Angebot hatte sich bewährt und wird durch die fest angestellte Pädagogin nach Erfordernis fortgesetzt.				
Kosten insgesamt	1.400 Euro				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	1.400 Euro	Kostenträger:	LHH - kommunale Mittel Soziale Stadt - Dezernat III	

# BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Garten Sonnenseite – ein Projekt der NBA Canarisweg			II. 0004 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur			1
Sanierungsziel-Zuordnung	9. Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen			
Projektziel	Entwicklungs- und Bildungsförderung von Kindern durch Gartenprojekte.			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Garten "Sonnenseite", ein Kleingarten in unmittelbarer Nachbarschaft zum Canarisweg gelegen, bietet seit 2013 Projekte an, um Kindern aus dem Canarisweg einen Freiraum zu bieten, in dem sie sich bewegen, lernen und ausprobieren können. Der 350 qm große Garten liegt in der Kleingartenkolonie Tönniesberg e.V.. In der Großwohnanlage Canarisweg leben viele kinderreiche Familien in überforderten Nachbarschaften. Zielgruppe sind Kinder aus dem Canarisweg im Alter von 5 bis 13 Jahren.</p> <p>In der Gartensaison von Frühjahr bis Herbst finden regelmäßig Angebote im Garten statt. Im Jahr 2019 lag die Schwerpunkte auf dem Themen: "Gesunde Gartenküche – vom Beet auf den Teller – Kräuterwerkstatt". Neben Aussaat, Pflege und der Ernte von frischem Gemüse und Kräutern nahm die Zubereitung und das Verspeisen einen großen Raum ein. Die teilnehmenden Mädchen und Jungen wurden fast nebenbei zu Experten für Kräuter- und Gemüseanbau und das Zubereiten von gesunden Speisen. Das Angebot bot so einen Beitrag zur gesunden Ernährung von Kindern und Jugendlichen. Bei den regelmäßigen gemeinsamen Kochaktionen lernten die Kinder miteinander zu kooperieren und gemeinsam an einer Sache zu arbeiten. Neben dem Erwerb von Wissen nahm auch die soziale Kompetenz im Umgang miteinander zu. Die Kinder wuchsen zu einer Gruppe zusammen und wurden zunehmend selbstbewusster, selbstständiger und teamfähiger.</p> <p>Neben den regelmäßigen wöchentlichen Treffen fanden in den Sommerferien Projektstage zum Thema Kräuterküche statt. Der Garten Sonnenseite beteiligte sich auch in diesem Jahr an dem Hoffest im Canarisweg mit einem Verkaufsstand. Neben einer Mit-Mach-Aktion zum Thema Kräutersalz wurden selbstgemachte Produkte angeboten.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	An der Themenfindung und Projektumsetzung werden die teilnehmenden Mädchen und Jungen beteiligt.			
Projektlaufzeit	Beginn:	2013	Ende:	Fortlaufend
Projektträger	Miteinander für eine schöneres Viertel e.V., Nachbarschaftsarbeit Canarisweg			
Projektverantwortung	Nachbarschaftsarbeit Canarisweg			
Kooperationspartner	JuCa-Treff, Quartiersmanagement			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die geplanten Projekte wurden mit Beteiligung der Kinder erfolgreich umgesetzt. Die teilnehmenden Kinder verbesserten ihre Kenntnisse zum Thema "gesunde Ernährung" und ihr Sozialverhalten. Durchschnittlich nahmen ca. 20 Mädchen und Jungen an den Angeboten teil.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Wegen des Erfolgs wird der Garten Sonnenseite 2020 fortgeführt. Die Kooperationen zur Nutzung des Gartens soll weiter ausgebaut werden. Die Kinder des Kids-Clubs der Nachbarschaftsarbeit nutzen des Garten. Der JuCa-Treff nutzt einmal in der Woche den Garten als Aufenthaltsort.			
Kosten insgesamt	3.521,- €			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	2.945,- € 576,- €	Kostenträger:	"Mittendrin 1.1" Jung und aktiv in Niedersachsen (Kinderschutzbund) Quartiersfonds Mühlenberg

## II.2. SOZIALE NETZE/BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Über die Arbeit der Stadtteilmütter und -väter entwickelt sich zunehmend bürgerschaftliches Engagement. Väter haben sich organisiert, um sich aktiv an verschiedenen Aktionen für den Stadtteil zu beteiligen. Die Vätergruppen sind aktiv beim Möbelbau für ihre Kinder (vgl. Projektbogen II.0001.2 Möbelbau-Nachbarschaften), bei der Wohnberatung (vgl. Projektbogen II.0002.2 Wohnberatung Mühlenberg) und auch im Stadtteilgarten unterwegs (vgl. Projektbogen II.0003.2 Stadtteilgarten Weiße Rose Mühlenberg). Im Stadtteilgarten wurden von den Vätern die Hochbeete für Kinder und eine Bank gebaut.



*Selbst gebautes  
Doppelstockbett für  
Kinder aus  
Recyclingmaterial  
(LHH)*

Der Stadtteilgarten hat nur noch eine Parzelle frei. Bei den Treffen der Garten-Familien wird demokratisch entschieden, wer welche Gemeinschaftsaufgabe übernehmen kann. Überschüssige Ernten werden mit den anderen Gärtner\*innen getauscht. Für die Kinder und auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen sind Hochbeete entstanden.

Der Fachbereich Senioren hat im Stadtteilzentrum Weiße Rose, der Stadtteil-Bibliothek und im Kirchenzentrum Veranstaltungen für ältere Menschen organisiert. Für russischsprachige Senior\*innen wurden zusätzliche Angebote bereitgestellt.

Das Jugendzentrum und der Spielpark Mühlenberg sind Anziehungspunkte für Jugendliche, Kinder und Familien. Der besondere Blick auf die Bedürfnisse der Jugendlichen und Kinder zeigt sich in der Netzwerkarbeit, die im Kinder- und Jugendnetz geleistet wird.

Gemeinsame Feste wie der Europäische Nachbarschaftstag, das Hoffest im Canarisweg und das Tannenbaumfest bringen die Menschen im Stadtteil zusammen (vgl. Projektbogen II.0004.3 Europäischer Nachbarschaftstag). Im Jahr 2019 wurde zum zweiten Mal ein großer Stadtteil-Laternenumzug organisiert, an dem über 400 Menschen, vor allem Familien mit Kindern teilgenommen haben. Die Organisation lag bei der AG Stadtteil-Laternenumzug, in der u.a. das Quartiersmanagement, soziale Einrichtungen wie die Familienzentren, das „Bunte Haus“, der JuCa-Treff und die Nachbarschaftsarbeit Canarisweg sowie die freiwillige Feuerwehr Mühlenberg/Bornum aktiv waren (vgl. Projektbogen II.0005.2 Stadtteil-Laternenumzug).

*Stadtteil-  
Laternenumzug  
(LHH)*



Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Möbelbau-Nachbarschaften			II. 0001 .2
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Soziale Netze / Bürgerschaftliches Engagement			2
Sanierungsziel-Zuordnung	Stärkung gemeinwesenorientierter Ansätze; Stabilisierung von Nachbarschaften; Stärkung und Schaffung einer gemeinsamen Stadtteilidentität			
Projektziel	Kenntniserweiterung für handwerkliche Tätigkeiten, Stärkung von Selbstwirksamkeit und Verantwortungsgefühl für das Quartier, Stärkung der Nachbarschaften			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Mit den Projekten "Familienräume besser nutzen" und "Möbelbauworkshops" konnte der Bedarf im Stadtteil für den familiengerechten Innenausbau von Wohnungen festgestellt werden. Kooperationen haben sich entwickelt und gute Beispiele für gelungene Möbel sind entstanden.</p> <p>Das Projekt "Möbelbaunachbarschaften" ist der nächste Schritt, um es der Zielgruppe zu ermöglichen, ihre Wohnsituation zu verbessern und damit Platz für die Kinder, z.B. für Hausaufgaben oder ungestörtes Spiel zu ermöglichen.</p> <p>Die Verbesserungen in den Wohnungen werden mit Anleitung geplant und umgesetzt. Das verbessert das Selbstwirksamkeitserleben und inspiriert Nachbarn zur Mithilfe und Nachahmung. Durch gemeinschaftliches handwerkliches Arbeiten in mobilen Werkstätten wird das Lernen (oder das Wiederaufleben) von Kenntnissen und das Empowerment mit Handlungsperspektive gefördert.</p> <p>An fünf Terminen wurde an fünf Orten im Quartier eine mobile Werkstatt aufgebaut. Termine und Orte wurden frühzeitig bekanntgegeben, so dass die Familien sich anmelden und beraten lassen konnten.</p> <p>Der Möbelbau hat wie in den Vorgängerprojekten Umweltfragen aufgegriffen und umgesetzt. Es wurden z.B. Holzteile von einer Ausstellung des Kestnermuseums für den Bau von Kinderbetten verwandt. Gleichzeitig fanden Kreativangebote zum Thema Upcycling und Müllvermeidung statt.</p> <p>In diesem ersten Schritt wurden die Honorare für die mobilen Möbelbauwerkstätten beantragt.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Bewohner*innen haben ihre Ideen und Kenntnisse eingebracht.			
Projektlaufzeit	Beginn:	1.7.2019	Ende:	31.12.2019
Projektträger	Upcyclingbörse Hannover - Glocksee Bauhaus e.V: Glockseestraße 28, Hannover			
Projektverantwortung	Gert Schmidt, Upcyclingbörse, Quartiersmanagement Mühlenberg, Fachbereich Soziales			
Kooperationspartner	Familienzentren im Quartier, Nachbarschaftsarbeit Canarisweg			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Teilnahme von interessierten Bewohner*innen des Stadtteils - Herstellung von gebrauchstüchtigen Möbelstücken			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Möbelbauwerkstätten sind erfolgreich abgeschlossen. Über den Fortgang des Projektes wird mit den Stadtteilbewohner*innen und den Einrichtungen entschieden,.			
Kosten insgesamt	3270 Euro			
Fördermittel	Summe:	3270 Euro	Programm:	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	LHH - kommunale Mittel Soziale Stadt - Dezernat III

# BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Wohnberatung Mühlenberg			II. 0002	.2
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Netze / Bürgerschaftliches Engagement				2
Sanierungsziel-Zuordnung	Stärkung gemeinwesenorientierter Ansätze; Stabilisierung von Nachbarschaften; Stärkung und Schaffung einer gemeinsamen Stadtteilidentität				
Projektziel	Verbesserung des Wohnumfeldes von kinderreichen Familien im Quartier, verbesserte Nutzung der vorhandenen Ressourcen, Stärkung von Selbstwirksamkeit und Verantwortungsübernahme für das Umfeld				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Projekt "Wohnberatung Mühlenberg" hatte das Ziel, Familien zu ermöglichen, ihre Wohnsituation zu verbessern und in eigener Initiative mit sozialpädagogischer Unterstützung in den Wohnungen Veränderungen zu planen und dann umzusetzen. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gelegt, Kindern Platz für Hausaufgaben und ungestörtes Spiel zu verschaffen.</p> <p>Es wurden 12 Familien beraten, die mit anderen Familien – Nachbarn – in den mobilen Holzwerkstätten passende Möbel für ihre Kinder bauen konnten (Möbelbau-Nachbarschaften).</p> <p>Für den Möbelbau mussten die vorhandenen Materialien vorbereitet werden. Werkzeuge dafür mussten ersetzt und kleine Verbrauchsmaterialien wie Schrauben beschafft werden.</p> <p>Durch den Beschäftigungsstützpunkt Hölderlinstraße der Stadt Hannover wurden ausgemusterte Möbel aus städtischen Büros zum Umbau angeboten.</p> <p>Die Upcyclingbörse als Projektträger bezuschusste das Projekt aus eigenen Mitteln für die Honorare der Projektleitung, der Abschlussveranstaltung und der Honorare und Fahrtkosten für die begleitenden Angebote, wie Umgang mit fliegendem Müll.</p> <p>Um mehr Mühlenberger*innen zu erreichen, wurden zwei Vorträge zum Thema Upcycling "Shabby Chic" angeboten. Ziel war auch hier, vorhandene Möbel umzunutzen um Ressourcen zu schonen.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Bewohner*innen haben ihre Ideen und Kenntnisse eingebracht.				
Projektlaufzeit	Beginn:	1.9.2019	Ende:	31.12.2019	
Projektträger	Upcyclingbörse Hannover, Glocksee Bauhaus e.V., Glockseestraße				
Projektverantwortung	Gert Schmidt, Upcyclingbörse, Quartiersmanagement Mühlenberg, Fachbereich Soziales				
Kooperationspartner	Familienzentren im Quartier, Nachbarschaftsarbeit Canarisweg,				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Teilnahme von interessierten Bewohner*innen des Stadtteils – Herstellung von gebrauchstüchtigen Möbelstücken – Erhöhung der Handlungsfähigkeit im Umgang mit knappem Wohnraum				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Notwendigkeit der Gründung einer kleinen Stadtteilwerkstatt wird in 2020 mit den beteiligten Nachbar*innen und den Einrichtungen geklärt.				
Kosten insgesamt	4935 Euro				
Fördermittel	Summe:	4935 Euro	Programm:		
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	LHH - kommunale Mittel Soziale Stadt - Dezernat III	



Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Stadtteilgarten Weiße Rose Mühlenberg			II. 0003	.2
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Soziale Netze / Bürgerschaftliches Engagement				2
Sanierungsziel-Zuordnung	Stärkung gemeinwesenorientierter Ansätze zum Aufbau und zur Stärkung sozialer Netze, Stabilisierung von Nachbarschaften und gesellschaftlicher Teilhabe				
Projektziel	Verbesserung der Versorgung mit gesunden Lebensmitteln, Verbesserung der nachbarschaftlichen Kontakte, demokratische Prozesse erfahren				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Stadtteilgarten ist ein attraktiver und ökologisch wertvoller Ort im Quartier geworden. Er hat sich zu einem Forum für die Gartenfamilien entwickelt, die sich regelmäßig treffen, über Gemeinschaftsaufgaben abstimmen und ihre Ernten abgeben/tauschen. Es gibt nur noch zwei Parzellen für neue Gärtner*innen zu vergeben.</p> <p>Die aktiven Gärtner*innen kommen aus verschiedenen Kulturkreisen und unterrichten sich gegenseitig über Anbaumethoden. Unter den Familien sind beispielsweise eine junge türkische Frau mit ihrem Vater und ein deutscher alleinerziehender Vater mit zwei Töchtern.</p> <p>Im Oktober wurde ein Gartenfest gefeiert und die Sanierungskommission dazu eingeladen. Selbstgemachte Speisen aus Ernteerträgen wurden dazu von den Gärtner*innen mitgebracht.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Gärtner*innen organisieren sich zunehmend selbst.				
Projektlaufzeit	Beginn:	1.1.2019	Ende:	31.12.2019	
Projektträger	Neue Arbeit GmbH				
Projektverantwortung	Bernhard Willeke, Beckstraße 32				
Kooperationspartner	Familienzentren des Stadtteils, Vonovia als Grundstückseigentümerin				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	es sind nur noch wenige Parzellen frei - die vorhandenen Beete sind gut gepflegt – die Zusammenarbeit bei Gemeinschaftsarbeit ist erfreulich				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Der Stadtteilgarten benötigt auf lange Sicht keine enge Betreuung durch die Neue Arbeit GmbH mehr. 2020 ist ein geordneter Übergang zu einem Verein geplant. 2021 ist geplant, dass der Verein "Internationale Stadtteilgärten e. V." den Stadtteilgarten Mühlenberg in seine Trägerschaft übernimmt.				
Kosten insgesamt	14.800 Euro				
Fördermittel	Summe:	5.000 Euro	Programm:	Eigenleistung Neue Arbeit GmbH	
Weitere Mittel	Summe:	9.800 Euro	Kostenträger:	LHH - kommunale Mittel Soziale Stadt - Dezernat III	

## II.3. ZUSAMMENLEBEN/INTEGRATION/INKLUSION

Im Stadtteil Mühlenberg fördern die sozialen und kulturellen Einrichtungen, wie z.B. das Stadtteilzentrum, die Nachbarschaftsarbeit Canarisweg (NBA), die AG KISS des VSE, das Bunte Haus Mühlenberg und die DRK-Beratungsstelle das Zusammenleben und die Gemeinschaftsbildung und dies überwiegend schon seit vielen Jahren. Die fortlaufende Überprüfung und Adaption der Aktivitäten und Angebote der Institutionen an die sich ändernden Bedingungen im Stadtteil und die Entwicklung von neuen integrationsfördernden Projekten und Maßnahmen sind von hohem Stellenwert für die soziale Entwicklung des Quartiers. 2019 ist das Angebotsspektrum der NBA des Vereins „Miteinander für ein schöneres Viertel“ (Kids-Club, Internetcafé, Powerhouse und Mittagstisch/Seniorengruppe) durch die Einrichtung einer neuen Stelle, mit den Arbeitsschwerpunkten: Leitung des Kids-Clubs und Entwicklung und Umsetzung von Projekten für Kinder und Frauen, deutlich ausgeweitet worden. So wurde z. B. das Angebot „Gesund im Viertel“ – in Koch- und Ernährungsberatungsangebot für Frauen und Kinder gestartet, das einen wichtigen Baustein zur Gesundheitsförderung der Familien im Quartier Canarisweg beiträgt. Ziel der Erweiterung der Aktivitäten der NBA Canarisweg ist, die Stabilisierung des Quartiers voranzutreiben.

Alle Veranstaltung, Maßnahmen und Aktivitäten zielen darauf ab, die soziale Integration aller Bewohner\*innengruppen aus den unterschiedlichen Kulturen im Stadtteil zu fördern und voranzutreiben.

Gemeinsame Feste wie der Europäische Nachbarschaftstag, das Hoffest im Canarisweg und das Tannenbaumfest bringen die Menschen im Stadtteil zusammen. Der Europäische Nachbarschaftstag (vgl. Projektbogen II.0001.3 Europäischer Nachbarschaftstag) wurde mit dem Fest der Nachbarn 2019 erstmalig auch im Canarisweg gefeiert und so um einen Standort ergänzt. Das Fest ist ein Beispiel für eine niedrigschwellige, die Begegnung zwischen den Kulturen und Generationen fördernde Veranstaltung, die große Zustimmung im Stadtteil findet.

Im Jahr 2019 wurde zum zweiten Mal ein großer Stadtteil-Laternenumzug organisiert, an dem über 400 Menschen, vor allem Familien mit Kindern teilgenommen haben. Die Organisation lag bei der AG Stadtteil-Laternenumzug, in der u.a. das Quartiersmanagement, soziale Einrichtungen wie die Familienzentren, das „Bunte Haus“, der JuCa-Treff und die Nachbarschaftsarbeit Canarisweg sowie die freiwillige Feuerwehr Mühlenberg/Bornum aktiv waren (vgl. Projektbogen II.0002.3 Stadtteil-Laternenumzug).

Ein neues Projekt, mit integrativer Zielsetzung, „Stadtteilcollage Mühlenberg“ ist gestartet. Ziel ist mittels kreativer Methoden in einem Beteiligungsprozess unterschiedliche Bevölkerungsgruppen im Stadtteil Mühlenberg miteinander in Kontakt zu bringen. Am Ende des Prozesses soll ein Stadtteilmovie stehen, der Vorurteile abbauen und zur Bildung der Stadtteilidentität beitragen soll.

Angebote wie der von Ehrenamtlichen getragenen Konversationskurs „Meet and Speak“ in den Räumlichkeiten des Stadtteilzentrums Weiße Rose finden weiterhin großen Zulauf.

# BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Europäischer Nachbarschaftstag			II. 0001	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration				3
Sanierungsziel-Zuordnung	10. Stärkung gemeinwesenorientierter Ansätze 11. Stärkung der Stadtteilidentität				
Projektziel	Förderung der Nachbarschaft durch niedrigschwellige Begegnungsmöglichkeiten, Förderung des gegenseitigen Verständnisses				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Gleich drei Veranstaltungsorte lockten die Menschen zum Fest der Nachbarn in Mühlenberg vor die Tür. 2019 neu: Die Einrichtungen und Bewohner*innen des Standorts Canarisweg organisierten erstmalig im Innenhof ein Familienfest. Außerdem wurde zwischen den Hochhäusern im Ossietzkyring und vor dem Stadtteilzentrum Mühlenberg gefeiert. Die Feste wurden von Vertreter*innen aus den Einrichtungen und Stadtteilbewohner*innen vorbereitet und durchgeführt. Die Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen und Gruppen war größer als in den Jahren zuvor. Die Grundidee des Europäischen Nachbarschaftstags ist die Förderung von Solidarität und das Angehen gegen Vereinzelung in den Städten mit der Zielsetzung, niedrigschwellige Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, um möglichst viele Bewohner*innen zu erreichen. Ziel ist auch Begegnung zwischen den Kulturen und Generationen zu fördern und einen Beitrag zur Entwicklung einer Stadtteilidentität zu leisten. Der Stadtteil Mühlenberg beteiligt sich seit 2011 am Europäischen Nachbarschaftstag mit mehreren Aktivitäten.</p> <p>Die drei Feiern im Stadtteil hatten unterschiedliche Schwerpunkte. Das Nachbarschaftsfest vor dem Stadtteilzentrum Mühlenberg wurde, wie in den letzten Jahren, als buntes, kulturübergreifendes Nachbarschaftsfest für Jung und Alt durchgeführt. Erstmals beteiligte sich der Verein "Bulgarien in Hannover" an der Vorbereitung und Durchführung mit Tanzvorführungen und einem bulgarischen Buffet. Das nachbarschaftliche Picknick im Ossietzkyring war insbesondere auf Kinder und deren Familien aus der Nachbarschaft im Ossietzkyring ausgerichtet. Dort wurden zahlreiche Aktivitäten für Kinder und Erwachsene, ein internationales Buffet und der Auftritt eines Clowns organisiert. Im Canarisweg stand der Nachmittag unter dem Motto „Aufstehen-Mitmachen-Genießen“. Dort gab es – zusätzlich zu dem kulinarischen Angebot – Tanzaktionen, eine syrische Liveband, einen Mitmachzirkus und mehrere kreative Angebote für Groß und Klein. Das Familienzentrum Canarisweg griff das Thema „Müll“ mit einem lustigen Spiel auf. Da das Fest in den vergangenen Jahren erfolgreich war, sprechen sich die Stadtteilakteur*innen für die Fortsetzung der Veranstaltung im Jahr 2020 aus. Erste Verabredungen wurden getroffen.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Stadtteilbewohner*innen beteiligen sich an der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Aktivitäten.				
Projektlaufzeit	Beginn:	Februar 2019		Ende:	Sommer 2019
Projektträger	hanova, Quartiersmanagement Mühlenberg				
Projektverantwortung	Quartiersmanagement Mühlenberg (Kerstin Koller), AG KISS, Stadtteilzentrum Weiße Rose				
Kooperationspartner	alle Familienz., JZ Mühlen., Pfarrei St. Max., NBA Can., Stadtteilbib., Fairkauf, DRK Beratungsst. Can., Buntes Haus				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Alle Altersgruppen von Bewohner*innen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund beteiligten sich. Die Feste/ Aktivitäten wurden gut besucht. Die Veranstaltungen wurden von verschiedenen Einrichtungen und Personen aus dem Stadtteil geplant, umgesetzt und in gemeinsamen Koordinationstreffen aufeinander abgestimmt.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Für 2019 abgeschlossen – eine Fortführung für 2020 ist geplant.				
Kosten insgesamt	1.005,- €				
Fördermittel	Summe:				Programm:
Weitere Mittel	Summe:	855,- € 150,- €			Kostenträger: LHH Quartiersfond Mühlenberg hanova

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Stadtteil-Laternenumzug			II. 0002	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration				3
Sanierungsziel-Zuordnung	10. Stärkung gemeinwesenorientierter Ansätze				
Projektziel	Stärkung des Gemeinschaftsgefühls/der Nachbarschaften, Förderung der Stadtteilidentität und des Stadtteilimages				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Jahr 2019 hat die AG Laternenumzug den großen Stadtteil-Laternenumzug zum 2te mal organisiert und alle Kinder und Familien des Stadtteils zur Teilnahme eingeladen. Der Zusammenschluss aus Grundschule Mühlenberg, dem Familienzentrum St. Maximilian Kolbe, dem Familienzentrum Mühlenberg, dem Quartiersmanagement Mühlenberg, der Nachbarschaftsarbeit Canarisweg, dem JuCa-Treff und der Kontakt- und Beratungsstelle Mühlenberg (Buntes Haus) hat das verbindende Ziel, die Gemeinschaftsbildung im Stadtteil voranzutreiben. Kulturübergreifend, niedrigschwellig und den Kontakt zwischen Familien fördernd, soll der Umzug das Gemeinschaftsgefühl stärken und einen Beitrag zu der Entwicklung einer positiven Stadtteilidentität leisten.</p> <p>Ziel- und Endpunkt der Veranstaltung am 5. November war die Kontakt- und Beratungsstelle am Stauffenbergplatz. Rund 400 Eltern und Kinder haben am großen Stadtteil-Laternenumzug teilgenommen. Begleitet von der Polizeiinspektion Ricklingen, der freiwilligen Jugendfeuerwehr Bornum und einem Fanfarenzug zogen die Familien auf einer vereinbarten Route singend durch den Stadtteil. Anschließend an den Umzug wurde den Kinder und deren Eltern eine Feuershow geboten. Dazu gab es in den Räumen des Bunten Hauses heiße Getränke und Suppe zum aufwärmen. Bei dem gemeinsamen Veranstaltungsabschluss gab es die Möglichkeit, mit Nachbar*innen und Stadtteilbewohner*innen ins Gespräch zu kommen, bestehende Kontakte zu pflegen oder Neue aufzunehmen. Die institutionsübergreifende Arbeit der Stadtteilakteur*innen an der Planung und Umsetzung des Umzugs hat auch in diesem Jahr die Zusammenarbeit im Stadtteil gefördert. Wegen der positiven Rückmeldungen wurden erste Verabredungen für die Durchführung des Umzugs im Jahr 2020 getroffen.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Veranstaltung wurde mit Beteiligung vieler Stadteleinrichtungen geplant und durchgeführt.				
Projektlaufzeit	Beginn:	Frühjahr 2019	Ende:	November 2019	
Projektträger	Miteinander für ein schöneres Viertel - MSV e.V.				
Projektverantwortung	Quartiersmanagement Mühlenberg (Kerstin Koller)				
Kooperationspartner	GS Mühlenberg, Familienzen. Maximilian Kolbe/Mühlenberg, Nachbarschaftsarbeit, JuCa, Buntes Haus				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Wie im letzten Jahr haben ca. 400 Personen teilgenommen. Die Rückmeldungen der Familien und deren Kinder waren positiv. Die Stadtteilakteure wollen den Umzug wiederholen.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Erste Verabredungen zur Wiederholung des Stadtteil-Laternenumzugs wurden getroffen.				
Kosten insgesamt	980,- €				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	980,- €	Kostenträger:	LHH Quartiersfond Mühlenberg	

# BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Meet and Speak			II. 0003	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration			3	
Sanierungsziel-Zuordnung	10. Stärkung gemeinwesenorientierter Ansätze				
Projektziel	Förderung der Integration durch: - Verbesserte Sprachfähigkeit/Wortschatzerweiterung - Entwicklung von Selbstvertrauen im Umgang mit der deutschen Sprache - Lernen von Aspekten der Alltagskultur/Regeln				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>In den durchgeführten Konversationskursen treffen sich Eingewanderte, welche die deutsche Sprache üben möchten mit deutschen Muttersprachler*innen, die sich gerne mit Menschen aus anderen Kulturen austauschen. An zwei Vormittagen in der Woche fanden die Konversationskurse im Stadtteilzentrum Weiße Rose Mühlenberg statt. Aufgaben der Gruppenleiterin war es, im wöchentlichen Wechsel jeweils eine Gruppe zu leiten und die andere mit den Ehrenamtlichen vorzubereiten. Die Durchführung dieser 2. Stunde wurde von den Ehrenamtlichen gewährleistet. Die Leiterin hält den Kontakt zu den ehrenamtlich Arbeitenden. Die Lernenden sind Menschen verschiedener Kulturen und Nationalitäten, die überwiegend vom Mühlenberg kommen und erste Sprachkenntnisse in Sprachkursen erworben haben. Freies Sprechen wird im Dialog mit Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Muttersprachler*innen geübt und so der Erwerb der deutschen Sprache schneller ermöglicht. Gelernt wird über das Beschreiben von Bildgeschichten. Nomen, Adjektive und Verben werden so eingeübt und zu vollständigen Sätzen formuliert.</p> <p>Die Eingewanderten (in der Mehrzahl aus arabischsprachigen und osteuropäischen Ländern/mehrheitlich aus Mühlenberg) sind sehr an dem Kontakt mit den deutschen Ehrenamtlichen interessiert und bekommen über sie Einblicke in die Alltagskultur und das Verhalten im Land. So werden z.B. Feiertage thematisiert, die Bedeutung von Pünktlichkeit etc.. Viele Teilnehmende haben erkannt, dass sie ergänzend einen Sprachkurs besuchen müssen. Im Laufe des Jahres 2019 hat sich gezeigt, dass viele junge Mütter nur an den Konversationskursen teilnehmen können, wenn eine Kinderbetreuung angeboten wird. So wird seit dem eine Kinderbetreuung durchgeführt.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die zwei Kurse werden durch die Beteiligung von ca. sechs Ehrenamtlichen ermöglicht, die sich für den Spracherwerb der Einwanderer*innen engagieren. Die ehrenamtlichen Muttersprachler*innen und die lernenden Eingewanderten wurden bei der Auswahl der Methoden und Materialien einbezogen.				
Projektlaufzeit	Beginn:	Januar 2019	Ende:	Dezember 2019	
Projektträger	Quartiersmanagement Mühlenberg, Fachbereich Soziales				
Projektverantwortung	Quartiersmanagement Mühlenberg (Kerstin Koller)				
Kooperationspartner	Stadtteilzentrum Weiße Rose Mühlenberg, Kontakt- und Beratungsstelle Mühlenberg, hanova				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Das Erlernen der deutschen Sprache wurde beschleunigt und das Selbstvertrauen im Umgang mit der deutschen Sprache gefördert. Kontakte in der Nachbarschaft wurden gestärkt. Es haben sich durchschnittlich 2-3 ehrenamtliche Muttersprachler*innen pro Kurs eingebracht, durchschnittlich 8 Migrant*innen konnten zweimal pro Woche Konversation üben.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Weiterführung der Kurse ist wegen des großen Bedarfs im Stadtteil Mühlenberg geplant.				
Kosten insgesamt	2.000,- €				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	2.000,- €	Kostenträger:	LHH - kommunale Mittel Soziale Stadt	

## II.4. STADTTEILKULTUR

### Stadtteilzentrum Weiße Rose Mühlenberg

Die Stadtteilkultureinrichtung in Mühlenberg der Stadt Hannover bezog mit weiteren städtischen Einrichtungen Ende 2016 den Neubau am Mühlenberger Markt. Hier stehen insgesamt sechs Räume unterschiedlicher Größe für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung. Unter anderem tagen hier die Gremien des Sanierungsgebietes wie Quartiersrunden und Sanierungskommission.

Die inhaltliche Ausrichtung richtet sich an folgende Ziele der Stadtteilkultur Hannovers:

- Den Menschen in den Quartieren kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe und Teil-Gabe zu ermöglichen
- Die Identifikation der Menschen mit ihrem Stadtteil/ihrer Stadt zu fördern
- Bürgerliches Engagement, Bildung, Kunst und Kultur durch Bereitstellung von Know-how, Räumen und Möglichkeiten unterstützen

Zwei pädagogisch ausgebildete Mitarbeitende legen dabei die Schwerpunkte auf

- Kinder- und Jugendkulturarbeit
- (inter-)kulturelle Bildungsarbeit
- Netzwerk- und Projektarbeit für und mit Allen



*Kindermusikprojekt mit dem Familienzentrum Maximilian Kolbe (Seeberg)*

In der praktischen Umsetzung bedeutet dies u.a. die Organisation des Netzwerks „Mit kultureller Bildung von der KiTa in die Schule“ in den Stadtteilen Mühlenberg, Wettbergen und Bornum, des „Kinder-Kultur-Abos“ für alle fünf Grundschulen im Stadtbezirk Ricklingen, „Jugendkultur-Abo“ für weiterführende Schulen, Lese Mentoring (in Kooperation mit der Stadtbibliothek) für die Leonore-Goldschmidt-Schule (IGS Mühlenberg) und die Grundschule Mühlenberg, „Spiel:Zeit“ als Familienkulturprogramm an Wochenenden, Ferienangebote.

In der Projektarbeit werden immer wieder aktuelle Themen und Bedarfe des Stadtteils aufgegriffen. Theaterprojekte mit Geflüchteten, Jugendlichen und anderen Bevölkerungsgruppen, was sich z.B. in Veranstaltungsreihen wie „Deutsch russischer Frühling“ äußert. Die Netzwerkarbeit bezieht sich nicht nur auf Einrichtungen und Organisationen des Stadtteils, sondern auch auf die Unterstützung von Interessens- und Kulturvereinen, wie z.B. der Arbeitsgemeinschaft Mühlenberg/Bornumer Vereine, Interessengemeinschaft Mühlenberg e.V. oder Theater am Mühlenberg (TaM TaM e.V.).

Darüber hinaus werden im Stadtteilzentrum Weiße Rose Räume vermietet und bei Bedarf auch der Saal der IGS Mühlenberg angemietet. Die Raumvermietungen gehören zum alltäglichen Geschäft. Gemeinwohlorientierte Anmietungen sowohl von städtischen Nutzungen (Musikschule, Volkshochschule, Kommunalen Seniorenservice, etc.) und Vereinen (Migrant\*innenvereine, Sportvereine, politische Gruppen, Selbsthilfegruppen usw.) erweitern in erheblichem Maß die kulturelle Landschaft des Stadtteils, da die Aktivitäten dieser Nutzer\*innengruppen größtenteils öffentlich sind und Teilnehmende direkt aus dem näheren Wohnumfeld die vielfältigen Angebote regelmäßig wahrnehmen. Größere Events, Ausstellungen und Projekte finden zudem im Saal der IGS Mühlenberg statt, die meistens in Zusammenarbeit mit stadtweit agierenden Migrant\*innenvereinen und anderen Institutionen durchgeführt werden.



## **II.5. SCHULE/BILDUNG**

Der Maßnahmenkatalog der Stadt Hannover für Mühlenberg (siehe Drucksache 2377/2017, 0047/2018 und Folgende) stellt die Weiterentwicklung und Ergänzung der Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur ins Zentrum, weil der starke Zuzug von kinderreichen Einwandererfamilien einer intensiven Begleitung durch die Familienzentren, die Schulen und anderen die Einrichtungen der Kinder- und Jugendbildung bedarf. Ziel ist der Ausbau des Stadtteils zu einem fortschrittlichen Bildungsstandort.

In der Interimsanlage des Familienzentrum Beckstraße sind alle neu eingerichteten Plätze (118 neue Plätze) belegt. Auch das in Folge in zwei Hortgruppen (26 neue Plätze) umgewandelte Familienzentrum Canarisweg kann keine weiteren Kinder mehr aufnehmen.

Um dem zunehmenden Sprachförderbedarf bei vielen neuzugezogenen Kindern im Kita-Alter zu begegnen, wurden in allen Familienzentren für besonders förderungsbedürftige Kinder spezielle Sprachfördergruppen unter Leitung einer Lehrerin eingerichtet (vgl. Projektbogen II.0001.5 Fit für die Schule). Ziel ist die teilnehmenden Mädchen und Jungen im Jahr vor der Einschulung in Kleingruppen fit für die Schule zu machen, um ihnen einen chancengerechteren Schulstart zu ermöglichen.

Daneben wurden weitere Förderangebote für Kinder und Jugendliche durchgeführt, die sich überwiegend an junge Bewohner\*innen des Canarisweg richteten. So wurden Kinder mit Entwicklungs- und Sprachdefiziten während Projekttagen auf einem Kinderbauernhof gezielt unterstützt (vgl. Projektbogen II.0002.5 Abenteuer Bauernhof) und Kindern in Kooperation mit dem JuCa-Treff des Heimverbands ein anregungsreiches Ferienprogramm geboten.

Die Schulentwicklung im Rahmen des Programms Schule PLUS an der Grundschule Mühlenberg wurde fortgesetzt und die pädagogische Arbeit vor Ort weiter gefördert. Gleichzeitig laufen vorbereitende Planungen zum Ausbau der Grundschule zur offenen Ganztagschule, die nach Einzug in den Neubau starten soll. Passgenau ergänzend zu den an der Schule schon installierten Maßnahmen wurde ein Training zur Stärkung der sozialen Kompetenz mit allen 3. Klassen durchgeführt, mit dem Ziel, unter den Schüler\*innen Verantwortungsübernahme, Empathie und Rücksichtnahme zu schulen (vgl. Projektbogen II.0003.5 FAIRspielt Soziales Training an der GS Mühlenberg). Die Projekte Grundschule Mühlenberg auf dem Weg zur Kulturschule und der Mittagstisch an der Grundschule Mühlenberg wurden fortgesetzt. Die zwei seit 2018 eingesetzten Schulsozialarbeiter\*innen und die Integrationskraft führen ihre erfolgreiche Arbeit, z.B. in Form des Eltern-Cafés, weiter.

Die Beratungszeiten für Eltern mit bulgarischem Migrationshintergrund, deren Kinder die Grundschule besuchen, wurden fortgeführt und intensiv genutzt. Weiterhin sind viele Eltern, die aus Bulgarien eingewandert sind, auf muttersprachliche Übersetzung angewiesen und brauchen Beratung zu den Schulsystemen und kulturelle

Verschiedenheiten (vgl. Projektbogen II.000 Machbar – einfache Sprache – Eltern von Grundschulkindern).

Das Internationale Elterncafé an der Leonore Goldschmidt Schule – IGS Mühlenberg führt seine Arbeit als niedrigschwelliger Treffpunkt und Bildungsort mit verbindender Funktion zwischen Eltern, Lehrern und außerschulischen Partnern fort. Auch hier ist es wichtig Eltern in ihrer Herkunftssprache Informationen über das Bildungssystem, die Schulorganisation und zu Einrichtungen/Aktivitäten im Stadtteil zu geben, um Sprachdefizite auszugleichen und Chancengleichheit zu gewährleisten.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Fit für die Schule durch Sprachförderung			II. 0001 .5
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Schule / Bildung			5
Sanierungsziel-Zuordnung	• Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen			
Projektziel	Förderung einer gemeinsamen Kommunikation/Sprache/Wortschatzerweiterung Verbesserung der Chancengleichheit beim Schulstart			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die zuständigen Schulärzt*innen und Erzieher*innen aus den Einrichtungen berichteten von einem zunehmenden Sprachförderbedarf bei vielen insbesondere neu zugezogenen Kita-Kindern, der vermehrt zu einem um ein Jahr verspäteten Schulbeginn durch Rückstellungen in die Kita führte. Um diese Situation zu verbessern, wurde ergänzend und abgestimmt auf die Sprachfördermaßnahmen in den Einrichtungen eine intensive Schulvorbereitung für Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf im Jahr vor der Einschulung durchgeführt. Die Zielgruppe bestand aus Mädchen und Jungen, die bei der Schuleingangsuntersuchung wegen sprachlichen Defiziten zurückgestellt wurden oder bei denen eine Rückstellung wahrscheinlich war. In kleinen Gruppen von ca. 6 Kindern wurde ein individuelles Sprachtraining durch eine erfahrene Lehrerin durchgeführt, mit dem Ziel, die Chancengleichheit bei dem Schulstart zu erhöhen. Pro Familienzentrum sind 2 Gruppen mit jeweils 45 Minuten Übungszeit eingerichtet worden. Die Förderung soll über ein Jahr erfolgen, um einen nachhaltigen Erfolg zu erzielen. Die intensive Schulvorbereitung knüpft an die vorhandenen Fähigkeiten an. Die deutsche Sprache wurde schrittweise nach Themenfeldern (z.B. Meine Familie, Zahlen und Zeit, Jahreszeiten, Nahrungsmittel, Farben und Formen, Ich komme bald in die Schule) erlernt. Durch spielerisches Lernen mit Spielen, Reimen, Liedern und malen wurden die verschiedenen Themen erarbeitet.</p> <p>Die Einbeziehung der Eltern mit kleinen Übungen für zu Hause und die enge Verzahnung der intensiven Sprachförderung mit der Schulvorbereitung in den Familienzentren zielt auf eine ganzheitliche Förderung der Kinder ab.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Erzieher*innen wurden an der Entwicklung der Inhalte des Sprachförderprogramms beteiligt.			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.09.2019	Ende:	15.12.2019
Projektträger	Lernkonzepte hilft gemeinnützige VG (haftungsbeschränkt)			
Projektverantwortung	Partrizia Tuschling-Moch, Lernkonzepte hilft			
Kooperationspartner	Familienzentrum Beckstraße, Familienzentrum Mühlenberg, Familienzentrum St. Maximilian Kolbe			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Mädchen und Jungen, die an der intensiven Sprachförderung teilgenommen haben, werden nicht zurückgestellt. Die Erweiterung des Wortschatzes, verbesserte Sprachfähigkeit und dadurch verbesserte Chancengleichheit beim Schulstart.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Um die Nachhaltigkeit für die teilnehmenden Kinder zu gewährleisten, soll die Fördermaßnahme bis zu den Sommerferien 2020 fortgeführt werden.			
Kosten insgesamt	2940,- €			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	2790,- € Eigenanteil pro Familienz.: 50,- €	Kostenträger:	LHH - Sozialdezernat Eigenanteil pro Familienzentren

# BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Abenteuer Bauernhof			II. 0002 .5
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Schule / Bildung			5
Sanierungsziel-Zuordnung	9. Absicherung und Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Kinder			
Projektziel	Sprachförderung und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung durch natur- und tiergestützte Pädagogik			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Stadtteil Mühlenberg ist die Kinderarmut ansteigend und für viele Kinder besteht nur selten die Chance Ausflüge mit der Familie zu unternehmen. Selten den Canarisweg/Stadtteil verlassend, wachsen sie in einer anregungsarmen Umgebung auf. Gleichzeitig braucht ein Teil der Kinder besondere entwicklungsfördernde Maßnahmen, um emotionale Auffälligkeiten und drohende Sprachdefizite auszugleichen. Die gezielte Förderung trägt dazu bei, die Startchancen in der Schule zu verbessern und sich in den Kindergarten und später in der Schule zu integrieren. Das Familienzentrum Hort Canarisweg ist in Wohnungen untergebracht und verfügt nur über ein kleines Außengelände. Eine Gruppe von 20 besonders förderungsbedürftigen Hortkindern, die in den Sommerferien nicht in Urlaub fahren konnten, hat das Projekt „Abenteuer Bauernhof“ an 10 aufeinander folgenden Tagen erlebt und Tiere, Garten und Obstbaumwiese und deren Nutzen kennengelernt. Durch die vielen Sprechkanäle konnte der Wortschatz der Kinder erweitert und während des Gruppenprozesses die soziale Kompetenz gesteigert werden.</p> <p>Mit der Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung des Wortschatzes, der Sprachfähigkeit und der sozialen Kompetenz.</li> <li>• Sinneswahrnehmung zu schulen und Konzentration zu üben.</li> <li>• Im Kontakt zur Natur und zu Tieren viele Anregungen zu bekommen und in einem anderen Kontext zu lernen.</li> <li>• Empathieschulung - in der Auseinandersetzung mit Tieren Einfühlungsvermögen lernen.</li> </ul> <p>Diese Ziele wurden durch naturpädagogische Angebote verfolgt, wie u. A.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Äpfel ernten und Apfelsaft pressen.</li> <li>• Das geheime Leben unter der Erde: Beobachtung von Regenwürmern, Kompostanalyse.</li> <li>• Der essbare Garten: Kräuter sammeln, Tee herstellen.</li> <li>• Das Ei, das alltäglich Wunder: Eier sammeln und durchleuchten.</li> <li>• Insekten/Spinnen, Mäuse/Fledermäuse auf dem Bauernhof: Kennenlernen und Ängste verlieren.</li> </ul>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die teilnehmenden Jungen und Mädchen und die Erzieher*innen konnten bei den naturpädagogischen Angeboten mitbestimmen. Zu diesem Zweck hat ein Vorbereitungstreffen stattgefunden.			
Projektlaufzeit	Beginn:	Juli 2019	Ende:	August 2019
Projekträger	Quartiersmanagement Mühlenberg, Fachbereich Soziales			
Projektverantwortung	Quartiersmanagement Mühlenberg (Kerstin Koller)			
Kooperationspartner	Familienzentrum Hort Canarisweg, Kinderbauernhof Göxe, hanova			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Besonders förderungswürdige Kinder im Jahr vor der Einschulung wurden gezielt gefördert. Ihre Konzentrations-, Sprach-, und Empathiefähigkeit konnte erhöht und so die Startchancen in der Schule verbessert werden.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Wegen der positiven Rückmeldungen der Erzieher*innen, die bei den teilnehmenden Mädchen und Jungen verbesserte Sprachkenntnisse und eine Erweiterung der sozialen Kompetenz feststellten, ist eine Fortführung geplant.			
Kosten insgesamt	1752,- €			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	252,- € 1500,- €	Kostenträger:	LHH Familienzentrum Canarisweg LHH kommunale Mittel Soziale Stadt, Dez. III

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	FAIRspielt – Soziales Training an der GS Mühlenberg	II. 0003	.5
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Schule / Bildung		5
Sanierungsziel-Zuordnung	8. Stärkung präventiver Ansätze 9. Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen		

Projektziel	Gewaltprävention, Verantwortungsübernahme, Empathie und Rücksichtnahme bei Schüler*innen der Grundschule Mühlenberg fördern		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Von der AG Gewaltprävention der GS Mühlenberg wurde berichtet, dass es einen großen Bedarf an Fairnesstraining an der GS Mühlenberg gibt. Passgenau abgestimmt auf das schon bestehende, regelmäßig in den 1. Klassen durchgeführte gewaltpräventive Angebot wurde mit der AG Gewaltprävention ein Impuls-Trainingsprogramm eines bewährten Trägers für alle fünf 3. Klassen ausgesucht. In jeder Klasse wurde ein Programm zum trainieren der sozialen Kompetenz durchgeführt. Themenschwerpunkte waren: Entwicklung von Empathie und Fairness, trainieren von Regeln und die Aktivierung des „inneren Schiedsrichters“. Mittels verschiedener Kooperationsspiele und Übungen wurden die Kinder für den Umgang miteinander sensibilisiert und lernten ihre Stärken und die der Anderen kennen. In der gemeinsamen Reflexion mit den Kindern wurde erarbeitet, welches Verhalten teamförderlich ist, als auch notwendig für das Erreichen von Lernzielen. Jedes Kind gewann Erkenntnisse darüber, wo seine Stärken liegen und welche Situationen noch geübt werden müssen. Die Lehrkräfte unterstützen die Trainerinnen bei der Vorbereitung und Durchführung. Die Lehrer*innen wurden durch teilnehmende Beobachtung für die Themen der Kinder und deren Verabredungen und „Vorsätze“ sensibilisiert. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit wurde das Training mit den Lehrkräften ausgewertet und Empfehlungen zur Weiterarbeit mit den Kindern besprochen.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Lehrkräfte konnten Einfluss auf die Gestaltung des jeweiligen Trainingsprogramms für ihre Klasse nehmen. Mit jeder Klassenlehrer*in fanden Vorbereitungsgespräche zur Planung statt.		
Projektlaufzeit	Beginn:	08. Nov. 2019	Ende: 20. Dez. 2019
Projektträger	Kompetenzzentrum Erlebnispädagogik und Jugendarbeit e. V. - KJE e.V.		
Projektverantwortung	Anke Olbrischewski, KJE e.V.		
Kooperationspartner	Grundschule Mühlenberg,		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des eigenen Verantwortungsgefühls und für ein harmonisches Miteinander</li> <li>• Erkennen von Grenzen und Entwicklung von Empathie</li> <li>• Verstärkung der Fairness und Rücksichtnahme</li> </ul>		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	abgeschlossen		

Kosten insgesamt	2.113,5 €		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:	2.063,5 € 50,- €	Kostenträger: LHH - Sozialdezernat Förderverein der GS Mühlenberg

# BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Grundschule Mühlenberg auf dem Weg zur Kulturschule			II. 0004 .5
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Schule / Bildung			5
Sanierungsziel-Zuordnung	9. Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen			
Projektziel	<p>- Förderung von Sprachbildung und interkulturellem Lernen - Steigerung der Integration der vielen Kulturen</p> <p>- Profilentwicklung zur Stärkung des Schulstandorts im Stadtteil</p>			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die GS Mühlenberg arbeitet seit sechs Jahren an der Entwicklung zur Schule mit der Schwerpunktsetzung auf interkulturelles Lernen und Sprachbildung in Verbindung mit Musik, Theater, Kunst und „Lust auf Lesen.“ So haben 2019 ca. 500 Schüler*innen an den KulturTagen teilgenommen. Die GS Mühlenberg hat einen hohen Förderbedarf, da sie zu einem hohen Prozentsatz von Mädchen und Jungen aus eingewanderten Familien besucht wird, die häufig noch nicht lange in Deutschland leben. Da sie in ihren Heimatländern noch keine Einrichtungen des Elementar- oder Primarbereichs besucht haben, muss die erfolgreiche Teilhabe an schulischer Bildung besonders gefördert werden. Vielen Kindern fehlen grundlegende Fähigkeiten. Die Schwerpunktsetzung der Grundschule auf interkulturelles Lernen und Sprachbildung in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Weiße Rose setzt hier an.</p> <p>Jährlich finden KulturTage als Projektstage und -wochen für alle Klassen in allen Jahrgängen statt. Jedem Schulkind wird ermöglicht, die genannten Kulturbereiche im Laufe der Grundschulzeit kennenzulernen. Die KulturTage geben allen Kindern einen leichten Zugang zur Kultur durch pädagogisch qualifizierte Künstler*innen. Die Lehrkräfte können die KulturTage nicht ohne die fachliche Kompetenz der Künstler*innen durchführen, unterstützen jedoch die Vorbereitung/Nachbereitung und Durchführung. 2019 wurden die beteiligten Kulturschaffenden und Lehrkräfte/ Erzieher*innen zum Thema: „Unterstützung des Übergangs zwischen Kita und GS“ fortgebildet, um den Übergang noch passgenauer gestalten zu können. Die KulturTage stärken den Erwerb von Sprachkompetenz und das soziale Miteinander und fördern so die Integration jedes einzelnen Kindes in den Stadtteil, gleichzeitig leisten sie einen Beitrag zur Verbesserung der Startchancen für die weiterführende Schule.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Eltern werden z.B. bei Werkpräsentationen der Schüler*innenarbeiten einbezogen. Geplant ist, die Elternbeteiligung weiter auszubauen. Gemeinsam Entwicklung des Profils: GS Mühlenberg mit dem Stadtteilzentrum Weiße Rose und der Kulturellen Kinderbildung der LHH.			
Projektlaufzeit	Beginn:	2013	Ende:	fortlaufend
Projektträger	Quartiersmanagement Mühlenberg			
Projektverantwortung	Quartiersmanagement Mühlenberg, Kerstin Koller/LHH Kulturelle Kinder- und Jugendbildung			
Kooperationspartner	GS Mühlenberg, Stadtteilzentrum Weiße Rose Mühlenberg, Netzwerk kulturelle Bildung Ricklingen,			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	<p>Lehrkräfte bilden sich zu Schwerpunkten des Profils fort - Die Schule arbeitet kontinuierlich an der Profilentwicklung</p> <p>- Eltern wurden über die Präsentationen erreicht - In einem Workshop sind die Kultur-Tage 2020 geplant worden.</p> <p>- Die Schüler*innen haben in den Projekttagen und Veranstaltungen kulturelle und soziale Kompetenzen entwickelt und eigene Stärken entdeckt - Alle Schüler*innen der Schule haben teilgenommen.</p>			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Lehrenden wünschen die Ausweitung und Fortführung der Kulturschule. Für 2020 sind die Kulturstage, Präsentationen der Ergebnisse und ein Vorbereitungsworkshop zur Planung der Kulturstage vereinbart. Die kulturschaffenden Honorarkräfte, die die Kulturstage mit den Lehrkräften durchführen, wurden zum Thema Unterstützung des Übergangs zwischen Kita und Grundschule 2019 fortgebildet.			
Kosten insgesamt	12.110,- €			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	6.305,- € 4.830,- € 875,- €/ 100,- €	Kostenträger:	LHH Kulturelle Kinderbildung LHH Sozialdezernat LHH Mu. Aug. Kest./Elternfödev.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Machbar – einfache Sprache – Eltern von Grundschulkindern			II. 0005 .5
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Schule / Bildung			5
Sanierungsziel-Zuordnung	9. Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsangeboten, insbesondere für Migrant*innen			
Projektziel	Verbesserung der Kenntnisse über das deutsche Bildungssystem – hier Grundschule – für Eltern mit Migrationshintergrund Südosteuropa			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Viele Familien aus Bulgarien (ca. 450 Personen) wohnen im Stadtteil Mühlenberg – vorrangig in den Hochhausanlagen im Canarisweg und im Ossietzkyring. Die Kinder (100 Kinder im Alter bis 9 Jahre) kommen oft mit geringen Sprachkenntnissen in die Grundschule Mühlenberg. Weil viele dieser Kinder dem Unterricht nicht folgen können, treten Konflikte auf. Die Kinder wiederholen ohne Lernfortschritt Klassen oder werden versetzt, ohne wichtige Grundkenntnisse erworben zu haben. Es kommt zu Missverständnissen zwischen Lehrerkollegium und den Kindern und ggf. zwischen der Grundschule als Institution und Eltern.</p> <p>Die Eltern wünschen sich einen Schulerfolg der Kinder, wissen aber vielfach nicht, was das deutsche Schulsystem von ihnen und den Kindern erwartet. Ihre eigenen Sprachkenntnisse lassen es oftmals nicht zu, in einen konstruktiven Austausch mit den Pädagog*innen zu gehen.</p> <p>Eine Muttersprachlerin, die mit beiden Schulsystemen vertraut ist, bietet wöchentlich eine Stunde Beratung der Eltern in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit an. Sie begleitet auch Elternabende, das Elterncafé und Einzelgespräche nach Erfordernis. Die Übersetzung von Beratungsgesprächen und Unterlagen und die Klärung von Unterschieden und Bedarfen in den Schulsystemen hat sich als eine sehr hilfreiche Unterstützung der Eltern und der Grundschule Mühlenberg erwiesen.</p> <p>Verstetigung: In Zusammenarbeit mit der Peter-Ustinov-Schule in Ricklingen ist eine Verstetigung des Projektes aus Schule PLUS-Mitteln geplant, aber noch nicht gesichert.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Inhalte orientieren sich an den aktuellen Fragen der Eltern/Kinder/Schulsozialarbeiter*innen und des Kollegiums			
Projektlaufzeit	Beginn:	10.1.2019	Ende:	17.12.2019
Projektträger	Quartiersmanagement Mühlenberg			
Projektverantwortung	Quartiersmanagement Mühlenberg, Fachbereich Soziales			
Kooperationspartner	Galina Lang vom Verein "Bulgar(i)en in Hannover e.V.", Grundschule Mühlenberg			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Verbessertes Verständnis und verbesserte Mitarbeit der Eltern an den pädagogischen Zielen der Grundschule Verbesserte Kenntnis der Eltern über das deutsche Schulsystem und damit Stärkung des Schulerfolgs der Kinder			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt soll in 2020 fortgeführt werden, 2019 haben an jedem Beratungstag zwischen 3 und 6 Elternteile das Angebot wahrgenommen.			
Kosten insgesamt	1120 Euro			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	1120 Euro	Kostenträger:	LHH - kommunale Mittel Soziale Stadt - Dezernat III

## III. WIRTSCHAFT UND BESCHÄFTIGUNG

### III.1. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, LOKALE ÖKONOMIE, LEERSTANDSMANAGEMENT

Zentrale Bereiche für Handel, Gewerbe und Dienstleistung im Sanierungsgebiet liegen in der Zone für Fußgänger\*innen Mühlenbergzentrum oder den beiden Nebenzentren Schollweg bzw. Leuschnerstraße und in der Beckstraße.

Die Nebenzentren in der Leuschnerstraße und im Schollweg entsprechen nicht mehr den heutigen baulichen Standards. Folge sind auch Leerstände oder z.T. problematische Nutzungen.

*Leerstand  
Nebenzentrum  
Leuschner Straße  
(LHH)*



#### Nebenzentrum Schollweg

Der in der Ladenzeile ansässige Nahversorger spielte eine zentrale Rolle für die fußläufige Nahversorgung der Bevölkerung im Stadtteil.

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover unterstützte deshalb Planungen für einen Neubau am selben Standort. Leider wurden diese Planungen des Unternehmens nicht weiterverfolgt und die Nutzung in den vorhandenen Räumlichkeiten bis Ende 2019 eingestellt.

Städtebauliches Ziel bleibt für die Landeshauptstadt Hannover weiterhin die Errichtung eines Nahversorgers auf dem Grundstück. Die Verwaltung steht hierfür in direktem Austausch mit den Grundstückseigentümer\*innen und hat eine entsprechende planerische Unterstützung zugesichert.





*Leerstand Ladenzeile  
Schollweg  
(LHH)*

### Mühlenberg Zentrum und Marktplatz

Die Zone für Fußgänger\*innen Mühlenbergzentrum zusammen mit dem angrenzenden Mühlenberger Markt ist die lebendige Mitte des Stadtteils. Sie hält alle wichtigen Versorgungsfunktionen vor. Vorteil ist die gute fußläufige Erreichbarkeit und der direkte Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr mit angrenzendem Busbahnhof und Stadtbahnhaltestelle. Auf dem angrenzenden Mühlenberger Markt findet einmal wöchentlich ein Wochenmarkt statt. Gleichzeitig sind Defizite in Gestaltung und Aufenthaltsqualität erkennbar, auch längere Leerstände treten auf.

Es gilt im Rahmen der Sanierung die Infrastruktur in diesem Bereich zu stärken und durch vielfältige, barrierefreie Aufenthaltsangebote im öffentlichen Raum zu unterstützen.

Zurzeit wird für das gesamte Gebiet der Landeshauptstadt Hannover an der Neuaufstellung eines Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes gearbeitet. Erstmals wird in diesem Zusammenhang auch ein Vergnügungsstättenkonzept erstellt. Das Konzept befindet sich zurzeit in der politischen Abstimmung.

### Gewerbesozialplanung

Wichtige Voraussetzung für die Stabilisierung des Quartiers und eines der Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet Mühlenberg ist die Förderung und Stärkung der lokalen Ökonomie sowie der wohnungsnahen Versorgung.

Als Grundlage für Projekte und Maßnahmen wurden bisher folgende Handlungsansätze im Handlungsfeld Lokale Ökonomie für das Sanierungsgebiet Mühlenberg festgelegt:

- Beratung der ansässigen Betriebe und Unternehmen, organisatorische und ggf. finanzielle Unterstützung von Kooperationen und Netzwerkarbeit der lokalen Gewerbetreibenden
- Unterstützung der Ansiedlung von stadtteilstärkenden Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben
- Sicherung und Stärkung der Nahversorgung
- Einwirkung auf Verschlechterungsprozesse (Trading-Down) im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten
- Förderung von Betrieben im Quartier für eine Etablierung stadtteilbezogener Aufgaben oder Dienstleistungen
- Lokale Verortung von Beschäftigungsgesellschaften in den Versorgungsbereichen bzw. den Hochhauslagen und Förderung von lokalen Ausbildungsinitiativen
- Vermeidung von Leerständen im Rahmen der städtischen Handlungsmöglichkeiten
- Förderung von Standortmarketing

Im Rahmen von städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen, wie z.B. der Modernisierung von Gebäuden sowie der Umgestaltung der Infrastruktur durch private und öffentliche Investoren können sich nachteilige Auswirkungen für die wirtschaftlichen Aktivitäten und Rahmenbedingungen der Gewerbetreibenden im Sanierungsgebiet ergeben. Ziel ist es, die bestehende Situation der Gewerbetreibenden zu stabilisieren bzw. zu verbessern.

Zur Gewährleistung der Aufgabenerfüllung gem. § 180 Baugesetzbuch (BauGB) hat die Landeshauptstadt Hannover für die Dauer von drei Jahren ab dem 01.11.2019 die Vorbereitung und Durchführung einer Gewerbesozialplanung beauftragt. Auftragnehmer sind die in Hannover ansässigen Büros plan zwei Stadtplanung und Architektur zusammen mit Alexander Rudnick Consultants.

Zum Ende der Vertragslaufzeit erfolgen eine Evaluation der bis dahin erreichten Ergebnisse sowie eine darauf aufbauende inhaltliche Ausrichtung der Gewerbesozialplanung für die folgenden Jahre. Die Unterstützung der Quartiersentwicklung durch Gewerbesozialplanung ist für die verbleibende Laufzeit des Sanierungsverfahrens vorgesehen.

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Gewerbesozialplanung			III. 0001 .1
Teilbereich, Ifd. Nr.	III. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement			1
Sanierungsziel-Zuordnung	6. Stärkung der lokalen Ökonomie			
Projektziel	Bestehende Situation der Gewerbetreibenden stabilisieren bzw. verbessern			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Gewerbeberatung und -entwicklung durch individuelle Betreuung und Beratung der Gewerbetreibenden und gemeinschaftliche Organisation und Durchführung von Gewerberunden, mit den Teilaufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenermittlung inkl. Bestandserhebung und Fortschreibung der aktuellen Gewerbe- und Nutzer*innenstruktur in Form einer Datenbank</li> <li>• Umsetzung Standortmarketing, Imagepflege</li> <li>• Beratung von Gewerbetreibenden, Existenzgründer*innen u.a. beim Umgang mit den Auswirkungen von Sanierungsprozessen auf geschäftliche Belange und Vermeidung sozialer Härten (Beratung nach BauGB)</li> <li>• Aufbau/Förderung der Selbstorganisation und Vernetzung von Gewerbetreibenden</li> <li>• Vernetzung von Stadtverwaltung, Hausverwaltung, Kammern, Bewohner*innen</li> <li>• Zusammenarbeit mit den Trägerorganisationen der Beschäftigung des zweiten Arbeitsmarktes</li> <li>• Initiierung von Gewerberunden, die von den Gewerbebeauftragten vor- und nachbereitet werden. Behandlung aller relevanten Themen der lokalen Geschäftsleute, Entwicklung von angepassten Lösungen.</li> </ul> <p>Zielgruppe der Tätigkeit der Gewerbebeauftragten (Gewerbeberatung und Gewerbesozialplanung) sind die lokalen Geschäfte, Unternehmen und Existenzgründer*innen. In allen Belangen arbeitet die Gewerbeberatung mit weiteren Initiativen, Einrichtungen und Projekten im Stadtteil zusammen und kooperiert bei der Abstimmung der Aufgaben.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Aktivierung der Geschäftsleute bzw. Gewerbetreibenden zwecks Beteiligung an gemeinsamen Projekten und Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Ökonomie, Gewerberunden			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.11.2019	Ende:	31.10.2022
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover			
Projektverantwortung	LHH OE 61.41			
Kooperationspartner	Wirtschaftsförderung, OE 50.51, OE 23.31			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabilisierung der lokalen Ökonomie</li> <li>• Stärkung der wirtschaftlichen Potentiale</li> <li>• Entwicklung und Aufbau einer Standortgemeinschaft</li> </ul>			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die LHH hat die Büros plan zwei Stadtplanung und Architektur sowie Alexander Rudnick Consultants mit der Aufgabe beauftragt. Die ersten Gespräche mit Eigentümer*innen und Gewerbetreibenden haben bereits stattgefunden.			
Kosten insgesamt	2.297,49 € (Jahr 2019, Nov.-Dez.)			
Fördermittel	Summe:		Programm:	StBauF
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	LHH

## III.2. BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG UND QUALIFIZIERUNG

Erfreulicherweise sind weniger Mühlenberger\*innen arbeitslos als 2018. In den von der Landeshauptstadt Hannover 2019 veröffentlichten Strukturdaten, wurde eine Arbeitslosenquote von 4,9 % in der gesamten Stadt festgestellt. Im Stadtteil Mühlenberg beträgt der Anteil 15 % der Bewohner\*innen.

Die „Neue Arbeit GmbH“ und „Fairkauf e.G.“ sind erfahrene Trägerinnen der Beschäftigungsförderung und Qualifizierung. In der Zusammenarbeit mit diesen Trägerinnen konnten Projekte entwickelt werden, die direkt oder indirekt Qualifizierung und Beschäftigung fördern.

Erfolgreich verlief die Arbeit im Projekt „Machbar – Fairkauf“. Hier wurden vier Plätze für Frauen vorgehalten, die besondere Unterstützung bei Qualifizierung und Berufseinstieg benötigen. Oftmals gab es außer dem fehlenden Arbeitsplatz vielfältige andere Problemlagen, die mit der Sozialarbeiterin von Fairkauf angegangen wurden. Viele Frauen, die bislang noch nicht im Erwerbsleben gestanden haben, konnten so einen Einstieg finden (vgl. Projektbogen III.0001.2 Machbar – Fairkauf).

Das JobCenter der Region Hannover – JobCenter Calenberger Esplanade – bietet seit Jahren ein Angebot der Beratung zu den Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (vgl. Projektbogen III.0002.2 Machbar – Vereinbarkeit Familie und Beruf).

In allen Familienzentren und in der Kontakt- und Beratungsstelle wird der Kurs „Sprache im Alltag“ angeboten. Auch dieses Angebot wird sehr gut angenommen und nachgefragt. Ab 2020 soll die Frequenz der Termine gesteigert werden (vgl. III.0003.2 Projektbogen Machbar – Sprache im Alltag).

Die ASG (Arbeits- und Sozialberatungs- Gesellschaft e.V.) mit ihrem Angebot der Sozialberatung in der Nachbarschaftsarbeit Canarisweg bietet Unterstützung in komplizierten Fragen der Existenzsicherung, insbesondere dem SGB II. Fragen der Arbeitsaufnahme mit ihren rechtlichen Aspekten werden gleichfalls besprochen. Besonders bei der notwendigen Aufstockung von Leistungen wird eine Beratung oft nachgefragt, weil die rechtlichen Bedingungen kompliziert sind (vgl. Projektbogen III.0004.2 Machbar – Sozialberatung im Stadtteil Mühlenberg). Erfreulicherweise ist 2019 der Anteil der Beratung in Fragen der Arbeitsaufnahme auf 20 % gestiegen.

Die Gewerbesozialplanung hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Dies bedeutet Kooperation und Mitwirkung bei der Selbstorganisation von Beschäftigungsträger\*innen des zweiten Arbeitsmarktes bezogen auf Perspektiven, Inhalte und Bedarfe. Die Gewerbesozialplanung hat eine Brücken- und Koordinationsfunktion zwischen Gewerbe/ Unternehmen/Arbeitgebenden und dem Jobcenter der Region Hannover sowie der Bundesagentur für Arbeit (z.B. Arbeitgeber\*innen-Service). Der Focus liegt auf der Nutzung von Förderinstrumenten, die attraktiv für lokale Arbeitgebende sein können, um Langzeitarbeitslose einzustellen und Jugendarbeitslosigkeit zu verringern.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Machbar – Fairkauf			III. 0001	.2
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung			2	
Sanierungsziel-Zuordnung	8. Stärkung präventiver Ansätze in den Bereichen...Einkommensarmut				
Projektziel	Erfolgreiche Teilnahme und Beschäftigung/Qualifizierung im Anschluss – Verringerung der Langzeitarbeitslosigkeit				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Seit September 2017 wurden bisher arbeitslose Mühlenbergerinnen in der Fairkauf-Filiale im Mühlenberg Zentrum beschäftigt und für eine Verkaufstätigkeit qualifiziert. Der Einstieg konnte mit einer Arbeitszeit von wenigen Stunden erfolgen. Ein Praktikum auf dem ersten Arbeitsmarkt und im Anschluss ggf. die Unterstützung der Arbeitsaufnahme auf dem ersten Arbeitsmarkt waren Ziel des Projektes.</p> <p>Die Nähe der Filiale zur Wohnung/Familienzentrum/Grundschule hat einen leichteren Einstieg in das Arbeitsleben ermöglicht.</p> <p>Eine besondere Stärke des Projektes war die Niedrigschwelligkeit und die sozialpädagogische Unterstützung in familiären und existenzsichernden Fragen.</p> <p>Durch den Projektantrag wurden lediglich die Kosten für die sozialpädagogische Begleitung abgedeckt, Fairkauf e.G. hat aus eigenen Mitteln die Personalkosten für die Anleitung und die Sachkosten übernommen.</p> <p>Das JobCenter förderte das Projekt durch Übernahme der Kosten für Kinderbetreuung und Fahrtkosten. Die Beschäftigten wurden von anderen Maßnahmen, wie z.B. Bewerbungstraining freigestellt. Der Übergang in andere Maßnahmen, Qualifizierung oder Beschäftigung wurde mit Fairkauf e.G. abgestimmt.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Arbeitszeit und Arbeitsinhalte werden vereinbart – an den Familienarbeitszeiten der Frauen orientiert. Der berufliche Einstieg bei Fairkauf eröffnete den Frauen die Möglichkeit andere berufliche Perspektiven zu erarbeiteten.				
Projektlaufzeit	Beginn:	1.1.2019	Ende:	31.12.2019	
Projektträger	Fairkauf e. G., Vahrenwalder Str. 207, Hannover				
Projektverantwortung	Frau Nicola Barke, Fairkauf				
Kooperationspartner	Familienzentren im Stadtteil, Nachbarschaftsarbeit Canarisweg, JobCenter der Region Hannover				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Eine erfolgreiche Teilnahme und eine anschließende Beschäftigung oder weiterer Qualifizierung der Frauen wurde bei ca. einem Drittel der Teilnehmerinnen erreicht. Bei den anderen Teilnehmerinnen waren die Sprachkenntnisse noch nicht ausreichend oder die familiären Bedingungen ließen eine höhere Arbeitszeit nicht zu.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Für 2020 ist ein Bundesprogramm "BIWAQ" für Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Menschen mit besonderen Schwerpunkten beantragt worden.				
Kosten insgesamt	18.940 Euro				
Fördermittel	Summe:	140 Euro Eigenmittel Fairkauf		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	18.800 Euro		Kostenträger:	LHH - kommunale Mittel Soziale Stadt - Dezernat III

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Machbar – Vereinbarkeit Familie und Beruf			III. 0002	.2
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung				2
Sanierungsziel-Zuordnung	8. Stärkung präventiver Ansätze in den Bereichen ... Einkommensarmut				
Projektziel	Verminderung der Langzeitarbeitslosigkeit im Stadtteil – insbesondere für Frauen mit Migrationshintergrund				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Stadtteil Mühlenberg ist die Langzeitarbeitslosigkeit besonders hoch. In der gesamten Stadt Hannover beträgt lt.: LHH Strukturbereich der Stadtteile 2019 der prozentuale Wert 4,9 %, im Stadtteil Mühlenberg beträgt er 15%.</p> <p>Zusätzlich zu dem Maßnahmen und Angeboten des JobCenters kommt eine Mitarbeiterin des JobCenters in die Familienzentren des Stadtteils und in die Kontakt- und Beratungsstelle "Buntes Haus" sowie in die Beratungsstelle des DRK in den Canarisweg.</p> <p>Ihr Angebot unterscheidet sich sowohl von der Einzelberatung als auch von Gruppenangeboten im großen Rahmen. Die Menschen befinden sich im vertrauten Rahmen der Familienzentren bzw. der Beratungsstellen und sind offen für das Angebot. Es werden viele Fragen gestellt. Das Angebot besteht aus zwei Teilen: - Was bietet das JobCenter für ergänzende Angebote im Bereich Qualifizierung, welche Unterstützung gibt es für die Arbeitssuche u.ä. - Was bedeutet ein Bescheid SGB II und auf welche Einzelheiten müssen Bezieher*innen von Transferleistungen achten? Hier geht es nicht um eine Einzelberatung, sondern um die Erklärung, was z.B. eine Bedarfsgemeinschaft ist.</p> <p>Ergänzend ist das JugendJobCenter mit dem Fallmanagement regelmäßig im Jugendzentrum Mühlenberg mit einem Angebot vor Ort.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Fragen sind jederzeit erwünscht und werden gern aufgenommen.				
Projektlaufzeit	Beginn:	Januar 2019	Ende:	30.11.2019	
Projektträger	Quartiersmanagement Mühlenberg				
Projektverantwortung	Quartiersmanagement Mühlenberg, Fachbereich Soziales				
Kooperationspartner	JobCenter der Region Hannover, Familienzentren im Stadtteil, Beratungsstellen im Stadtteil				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Hilfe zur Selbsthilfe in beruflichen Fragen und in Fragen der Existenzsicherung				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt hat ist erfolgreich. Teilnehmerinnen haben sich Termine für Einzelberatungen im JobCenter geben lassen und arbeiten mit dem JobCenter zusammen an ihrer beruflichen Entwicklung. Das JobCenter beabsichtigt 2020 das Projekt in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auszuweiten.				
Kosten insgesamt	Die Personalkosten werden vom JobCenter der Region Hannover getragen.				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:		

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Machbar – Sprache im Alltag			III. 0003	.2
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung			2	
Sanierungsziel-Zuordnung	9. Absicherung und Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen ... insbesondere für Migrant*innen				
Projektziel	Verbesserte Sprachkenntnisse, verbesserter Zugang von insbesondere Menschen aus Südosteuropa zu Gesundheitseinrichtungen und Arbeitsmarkt, verbesserter Zugang und Kommunikation in z.B. Bildungseinrichtungen				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Verhältnismäßig viele Migrant*innen aus Südosteuropa leben mit ihren Kindern im Quartier Mühlenberg. 31 % der Migrant*innen im Stadtteil stammen aus diesem Bereich.</p> <p>Ausreichende Sprachkenntnisse zu erwerben ist für Familien aus Bulgarien und Rumänien sehr wichtig, um den Alltag angemessen bewältigen zu können, die Teilhabe ihrer Kinder zu ermöglichen, Verträge und ihre Auswirkungen zu verstehen. Wichtiges Ziel ist auch in Kontakt mit den Einrichtungen des Stadtteils zu kommen. Eine Verbesserung der nachbarschaftlichen Strukturen wird durch ausreichende Sprachkenntnisse erleichtert.</p> <p>Eine Muttersprachlerin für bulgarisch bietet einmal wöchentlich einen Kurs Alltagsprache an, der sich mit den Fragen des Alltags beschäftigt. In vielen Fragen zu Recht, Bildung, Leben und Arbeit gibt es Unsicherheiten innerhalb der Bevölkerungsgruppe der Süd-Ost-Europäer*innen. Wenn im Kurs nicht ausreichend informiert werden kann, werden die Menschen an die entsprechenden Fachstellen weitergeleitet. Durch den vertrauensvollen Umgang mit der Muttersprachlerin fällt es den Menschen erheblich leichter, einen Zugang zu finden und diese Hilfen anzunehmen.</p> <p>Unterstützt wird das Projekt inhaltlich von der Koordinierungsstelle Zuwanderung Südosteuropa der LHH.</p> <p>Der Kurs steht allen Menschen aus dem Stadtteil offen, wird aber ausschließlich von der Gruppe der SüdOsteuropäer*innen genutzt.</p> <p>Beim Nachbarschaftstag 2019 sind die bulgarischen Frauen erstmals mit einem kulturellen Angebot hervorgetreten. Es gab im Stadtteil viel Zuspruch für Musik, Tanz und die angebotenen selbst hergestellten Speisen.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Kursinhalte und Übungssituationen richten sich (auch) nach den Alltagssituationen der Teilnehmenden, die von der Kursleiterin in Sprachübungen aufgegriffen werden.				
Projektlaufzeit	Beginn:	1.2.2019	Ende:	17.12.2019	
Projektträger	Quartiersmanagement Mühlenberg				
Projektverantwortung	Annette Dieckmann-Bartels, Fachbereich Soziales				
Kooperationspartner	Galina Lang vom Verein "Bulgar(i)en in Hannover e.V."; Kontakt- und Beratungsstelle Mühlenberg (Buntes Haus)				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Verbesserter Zugang zum geregelten Arbeitsmarkt für Teilnehmende aus Südosteuropa Verbesserter Zugang zu den Bildungseinrichtungen und zum Gesundheitswesen Verbesserung der Sprachkenntnisse und Klärung der kulturellen Unterschiede				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Der Kurs wird auch im Jahr 2020 stattfinden.				
Kosten insgesamt	2.480 Euro				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	2.480,- Euro	Kostenträger:	LHH - kommunale Mittel Soziale Stadt - Dezernat III	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Machbar – Sozialberatung im Stadtteil Mühlenberg			III. 0004 .2
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung			2
Sanierungsziel-Zuordnung	7. Unterstützung der Menschen in belasteten Lebenslagen/Schaffung zielgerichteter Angebote, Hilfe zur Selbsthilfe			
Projektziel	Unterstützung von (langzeit)arbeitslosen Mühlenberger*innen in Fragen von Qualifizierung/Arbeit/Ausbildung und Existenzsicherung.			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die ASG berät seit 2016 die Bewohner*innen in Mühlenberg in sozialen Belangen, insbesondere in schwierigen existenzsichernden Fragen, z.B. in Auseinandersetzung mit den Anforderungen der JobCenter. Insbesondere komplizierte Fälle, die in Einrichtungen mit einem anderen Schwerpunkt thematisiert werden, werden bei der Sozialberatung der ASG aufgegriffen.</p> <p>Die Arbeitslosenzahlen in Hannover sind weiter gesunken. Dieser erfreuliche Trend hat sich auch bei der Sozialberatung der ASG bemerkbar gemacht. Jede fünfte Beratung ging um Fragen der Arbeitsaufnahme.</p> <p>Trotzdem ist der Anteil der langzeitarbeitslosen Menschen in Mühlenberg verhältnismäßig hoch. Im Quartier Mühlenberg beträgt der Anteil der langzeitarbeitslosen Menschen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 15 %, in der Landeshauptstadt Hannover insgesamt 4,9 %. (Daten: LHH Hannover: Strukturdaten der Stadtteile 2019)</p> <p>Die ASG nimmt die Beratung zum Thema Existenzsicherung regelmäßig zum Anlass auf Beschäftigungsangebote im Stadtteil, Arbeitsplatzangebote in der Region und Qualifizierungsmöglichkeiten hinzuweisen.</p> <p>Viele der zu beratenden Personen leiden unter chronischen Erkrankungen oder haben unzulängliche Deutschkenntnisse. Bei der ASG gibt es Beratungs-Unterstützung zur Selbsthilfe, damit die betroffenen Personen z. B. einen Deutschkurs finden oder sie erfahren, ob eine Bescheinigung ihres Hausarztes für das JobCenter notwendig ist, um die existenzsichernden Mittel nicht zu gefährden.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Beratung orientiert sich an den Bedürfnissen der Ratsuchenden zu o. g. Themen			
Projektlaufzeit	Beginn:	1.1.2019	Ende:	31.12.2019
Projektträger	Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft e.V., Richard-Lattorf-Str. 54, Hannover			
Projektverantwortung	Matthias Braunholz, ASG			
Kooperationspartner	Nachbarschaftsarbeit Canarisweg, Familienzentren, Kontakt- und Beratungsstelle Mühlenberg (Buntes Haus)			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Verbesserung der Integration in Arbeit/Ausbildung/Qualifizierung, Verbesserung der Existenzsicherung, Verhinderung von Mietschulden			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt wird in 2020 mit verminderter Stundenzahl weitergeführt, da die Beratungszeiten und -angebote des Bunten Hauses und des DRK die Sozialberatung der ASG ergänzen.			
Kosten insgesamt	8.550,-- Euro			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	8.550,-- Euro	Kostenträger:	LHH - kommunale Mittel Soziale Stadt, Dezernat III



## III.3. ÜBERGANG SCHULE UND BERUF

Die Jugendarbeitslosigkeit im Stadtteil Mühlenberg ist gesunken, wenn auch weniger deutlich abgebildet als im städtischen Durchschnitt. Dezember 2018: im städtischen Durchschnitt lag die Jugendarbeitslosigkeit bei 3,7 % im Quartier Mühlenberg bei 10,4 %.

Der „Runde Tisch Jugendarbeitslosigkeit“ hat sich um die Akteure des neuen Sanierungsgebiets Oberricklingen Nord-Ost erweitert. Die Zusammenarbeit mit

- der Agentur für Arbeit – Berufsberatung
- dem JugendJobCenter
- den weiterführenden Schulen – Peter-Ustinov-Schule; Leonore-Goldschmidt-Schule IGS Mühlenberg und Johannes-Kepler-Realschule;
- den Jugendwerkstätten der ASG und Roter Faden Empelde
- den Jugendzentren und
- der Straßensozialarbeit für Jugendliche

hat zu einer Veranstaltung in Mühlenberg zur Berufsorientierung für Jugendliche geführt und zur Initiierung von Projekten.

Das JugendJobCenter bietet weiterhin im Jugendzentrum Mühlenberg Beratungen an. In diesem geschützten Rahmen werden Angebote zur Unterstützung des Berufseinstiegs von jungen Menschen eher angenommen.

## IV. IDENTITÄT UND IMAGE

### Feste und Engagement

Beim Nachbarschaftstag und beim Hoffest Canarisweg zeigte sich das Engagement der Bürgerschaft und der Einrichtungen des Mühlenbergs.

*Klangkunstwerke des  
Stadtteilzentrums  
Weiße Rose im Einsatz  
beim Hoffest  
(LHH)*



Besonders hervorzuheben ist der Einsatz der bulgarischen Mitbürger\*innen, die durch ein bulgarisches Büffet und eine Musik- und Tanzeinlage den Nachbarschaftstag bereichert haben.

*Bulgarische  
Tanzgruppe beim  
Europäischen  
Nachbarschaftstag  
2019  
(LHH)*



## Putzmunter 2019

Auch im Jahr 2019 haben sich Einrichtungen und Vereine mit vielen Ehrenamtlichen an der Aktion „Hannover ist putzmunter“ der Abfallwirtschaftsbetriebe der Region beteiligt. Am 20. März haben die Familienzentren des Stadtteils gemeinsam Müll gesammelt und sich anschließend bei der Nachbarschaftsarbeit im Canarisweg bei selbstgebackenem Kuchen gestärkt. Am 21. März wurde durch die Mühlenberger Vereine im Stadtgebiet gesammelt. Die Jugendfeuerwehr Bornum und das Quartiersmanagement nutzten den Tag, um eine Wand gegenüber des Spielplatzes Schollweg von gruppenbezogen menschenfeindlichen, rassistischen Parolen und verfassungsfeindlichen Symbolen zu reinigen.



*Müllsammelaktion der Familienzentren zu putzmunter 2019 (LHH)*



*Einsatz der Jugendfeuerwehr Bornum gegen gruppenbezogen menschenfeindliche Parolen (LHH)*

## Quartiersfonds Mühlenberg

Um einen Imagewandel und eine positive Identifikation mit dem Stadtteil zu schaffen, werden eine Vielzahl an kulturellen und sozialen Aktivitäten, Projekten, Veranstaltungen und Maßnahmen unterstützt. Die Bewohnerschaft des Mühlenbergs wird bestärkt, ihren Stadtteil mitzugestalten und aktiv zu werden. Ein Instrument ist die Unterstützung kleiner Projekte und Maßnahmen über Quartiersfondsmittel (vgl. Kap. 3 Quartiersfonds und Projektbogen IV.001.1 Quartiersfonds Mühlenberg 2019).

## Website [www.muehlenberg-info.de](http://www.muehlenberg-info.de)

Die Website „muehlenberg-info“ wurde ausgebaut. Die Projekte des Quartiersmanagements sind besser aufzufinden und zum Teil mit Fotos versehen worden (vgl. Projektbogen IV.0002.1 Website muehlenberg.info 2019). Das Energieberatungsteam Mühlenberg veröffentlicht Texte, Fotos und Termine auf der Website. Ein Stadtteilkalender weist auf den ersten Blick auf bevorstehende Termine hin. Im Archiv sind Konzepte wie das FREK, digitale Versionen der Sanierungszeitungen und der Integrierten Entwicklungskonzepte abrufbar. So wird der Prozess der Sanierung dokumentiert und nachvollziehbar. Mühlenberger Bürger\*innen haben vermehrt Interesse gezeigt und sich an der Gestaltung der Website beteiligt.

[www.muehlenberg-info.de](http://www.muehlenberg-info.de)

Informationen zum  
Energieberatungsteam  
Mühlenberg  
(Screenshot)

The screenshot shows the website interface for 'Hannover Mühlenberg Stadtteilbüro'. The main heading is 'Energieberatung Mühlenberg'. Below this, there are four main icons: a calendar for 'Terminankündigungen', a group of people for 'Energieberatungsteam', a chalkboard with '2+2=4' for 'Angebote', and a lightbulb for 'Tipps und Tricks'. A sidebar on the left contains a list of navigation links such as 'Soziale Stadt', 'Energieberatung Mühlenberg', 'Presse', 'Einrichtungen', 'Kinder/Jugend', 'Senioren', 'Ehrenamt im Stadtteil', 'Freizeit', 'Gesundheit', 'Fotogalerie', 'Termine', 'Kontakt', 'Stadtplan', 'Medien', 'Sanierungskommission', and 'Impressum'. The main content area also displays a 'Veranstaltungskalender 2. Halbjahr 2019' and a 'Pressemitteilung vom 25.03.2019 Mein Haus fürs Alter Letzte Termine für Kombi-Beratung'.

### Sanierungszeitung Mühlenberg

Um im Stadtteil über die Themen und Fortschritte der Sanierung zu informieren und zur Teilnahme an beschriebenen Projekten und Maßnahmen zu motivieren, wurde auch 2019 eine Sanierungszeitung unter dem Titel „Vielfältig und Bunt“ erstellt. Berichtet wird über Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Programms Soziale Stadt sowie ergänzende Projekte und die im Stadtteil aktiven Einrichtungen im Stadtteil, die den Sanierungsprozess unterstützen. Ziel ist, halbjährlich eine Ausgabe an alle Haushalte im Sanierungsgebiet kostenlos zu verteilen. Erstellt wird die Zeitung durch eine externe beauftragte Redakteurin in Abstimmung mit einer Redaktionsgruppe bestehend aus dem Team des Quartiersmanagements Mühlenberg.

# IDENTITÄT UND IMAGE

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Quartiersfonds Mühlenberg 2019			IV. 0001	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	IV. Identität und Image				1
Sanierungsziel-Zuordnung	11. Stärkung der Stadtteilidentität 12. Förderung der Beteiligungskultur				
Projektziel	Förderung einer Kultur der Beteiligung und Mitwirkung sowie des ehrenamtlichen Engagements zur Steigerung der Lebensqualität aller Einwohner*innen, Unterstützung kleiner Projekte und Maßnahmen aus dem Stadtteil heraus				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Seit dem Jahr 2015 stellt der Fachbereich Planen und Stadtentwicklung/Sachgebiet Stadterneuerung im Rahmen des Programms Soziale Stadt für das Sanierungsgebiet Mühlenberg jährlich bis zu 25.000,- € im Quartiersfonds zur Verfügung. Im Jahr 2019 waren dies real 17.500,- €, weil im Rahmen der Sparmaßnahmen nur 70 % der Mittel freigegeben wurden.</p> <p>Die Mittel des Quartiersfonds kommen dem Stadtteil zugute. Es werden kleinere Projekte und Maßnahmen unterstützt, die das Zusammenleben im Stadtteil durch Stärkung demokratischer Teilhabe, Selbsthilfe oder Selbstorganisation fördern. Die Projekte und Maßnahmen unterstützen Engagement im Stadtteil. Ziel ist die Stärkung und Schaffung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und einer positiven Außenwahrnehmung.</p> <p>Der Quartiersfonds ermöglicht es, neue Ideen zu realisieren. Gefördert werden Sach- und Personalkosten (Honorare), Voll- und Teilfinanzierungen sind möglich. Anträge werden über das Quartiersmanagement Mühlenberg gestellt.</p> <p>Mit der Unterstützung einzelner Projekte wird nachhaltig das Engagement der im und für den Stadtteil anerkannt und unterstützt und langfristig verstetigt.</p> <p>Die Mittelbewilligung erfolgt nach Prüfung durch das Sachgebiet Stadterneuerung und Beratung der Anträge in einem Projektbegleitausschuss. Der Ausschuss gibt eine Empfehlung bezüglich der Projekte an die Verwaltung und die Sanierungskommission Mühlenberg. Der Ausschuss wird gebildet aus politischen Mitgliedern jeder Fraktion der Sanierungskommission und wird von den Mitarbeiter*innen des Quartiersmanagements Soziale Stadt betreut.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Antragstellung für selbst initiierte Projekte/Maßnahmen im Stadtteil. Als Antragssteller*innen kommen Privatpersonen, Vereine, Verbände und Institutionen in Frage, die einen Bezug zum Stadtteil haben und deren Anträge der örtlichen Bevölkerung zu Gute kommen. Städtische Dienststellen sind von der Antragstellung ausgeschlossen.				
Projektlaufzeit	Beginn:	1.1.2019	Ende:	31.12.2019	
Projektträger	LHH, Quartiersmanagement Mühlenberg				
Projektverantwortung	LHH, Quartiersmanagement Mühlenberg				
Kooperationspartner	Personen, Einrichtungen, Vereine und Akteursgruppen, die im Stadtteil Mühlenberg aktiv sind.				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Stärkung ehrenamtlichen Engagements, Inklusion Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten Stärkung der Dialoge zwischen Jung und Alt und unter Kulturen Belebung der Stadtkultur				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Im Jahr 2019 wurden 15 Projekte mit insgesamt 16.749,45 € gefördert (vgl. Liste Kapitel 3, Quartiersfonds)				
Kosten insgesamt	16.749,45,- €				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	16.749,45 €	Kostenträger:	LHH - kommunale Mittel	

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Website muehlenberg.info 2019			IV. 0002	.1
Teilbereich, Ifd. Nr.	IV. Identität und Image				1
Sanierungsziel-Zuordnung	11. Stärkung und Schaffung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und einer positiven Außenwahrnehmung				
Projektziel	Außenwirkung des Quartiers verbessern, Information über Einrichtungen, Termine und Projekte.				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die Website muehlenberg-info enthält Informationen zu den Aktivitäten im Rahmen des Programms Soziale Stadt und von den Akteur*innen im Stadtteil, die das wünschen. Sie bietet Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zu den wichtigen Einrichtungen im Stadtteil.</p> <p>Die energetische Sanierung nimmt mittlerweile eine eigene Seite auf der Website ein, auf der sich Interessierte über alle Angebote und Tipps informieren können.</p> <p>Die Website wird gut in Anspruch genommen. Bei der Google-Suche ist sie an eine vordere Stelle gekommen. Erste Bürger*innen haben sich an der Veränderung der Website beteiligt.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Mitarbeit an der Gestaltung der Website ist erwünscht.				
Projektlaufzeit	Beginn:	1.1.2019	Ende:	31.12.2019	
Projektträger	Quartiersmanagement Mühlenberg				
Projektverantwortung	Quartiersmanagement Mühlenberg, Fachbereich Soziales				
Kooperationspartner	Einrichtungen im Stadtteil, Norbert Theil als Webmaster				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Zunehmende Nutzung und Beteiligung von Bürger*innen an der Gestaltung				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Website ist dauerhaft erreichbar und wird gut genutzt.				
Kosten insgesamt	680 Euro				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	680,-- Euro	Kostenträger:	LHH - kommunale Mittel Soziale Stadt - Dezernat III	

## 3. KOSTEN- UND FINANZIERÜBERSICHT

### Städtebauförderung

Die Städtebaufördermittel setzen sich zu einem Drittel aus Mitteln des Landes Niedersachsen, zu einem Drittel aus Mitteln des Bundes (ebenfalls vom Land verwaltet und ausgezahlt) und zu einem Drittel Eigenanteil der Kommune zusammen.

Der Gesamtbedarf an Städtebaufördermitteln wurde in der vorläufigen Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht vom 30.08.2018 mit 14.346.666 € geschätzt. Das Land Niedersachsen bewilligt jährlich Städtebaufördermittel ohne rechtliche Anerkennung des Gesamtbedarfes.

Für die Programmjahre 2014 bis 2019 hat das Land bisher insgesamt einen Kostenrahmen von 4.954.950 € Städtebaufördermittel bewilligt (einschließlich des kommunalen Drittelanteils). Diese Mittel werden für investive bzw. vorbereitende Einzelmaßnahmen eingesetzt und stehen entsprechend der vom Land festgelegten zeitlichen Verteilung in den Jahren von 2014 bis 2023 zur Verfügung. Für geplante bauliche Maßnahmen können sowohl Einzeleigentümer\*innen als auch Wohnungseigentümergeinschaften oder große Gesellschaften eine Förderung beantragen.

Neben der Städtebauförderung als Leitprogramm ist es das Ziel, weitere Finanzierungsmittel einzubinden und zu bündeln. Hier gilt es, diverse Förderprogramme zu nutzen bzw. eigene städtische Haushaltsmittel in die Sanierungsgebiete „Soziale Stadt“ zu lenken.

### Mittel des Sozial- und Sportdezernats

Die im Rahmen des Programms Soziale Stadt zur Verfügung gestellten Städtebaufördermittel sind primär im investiven Bereich einsetzbar. Aus diesem Grund werden ergänzend aus dem städtischen Haushalt Mittel für sozialintegrative Projekte zur Verfügung gestellt. Diese Mittel sind im Etat des Sozial- und Sportdezernates (Dezernat III), Fachbereich Soziales veranschlagt. Pro Gebiet Soziale Stadt standen 2016-2018 ca. 80.000 € jährlich zur Verfügung, für das Gebiet Mühlenberg erstmalig in 2016. Für das Jahr 2019 wurde die Summe auf 75.000 € gekürzt.

Trotz Städtebauförderung investiert die Landeshauptstadt Hannover weiterhin kommunale Mittel in Gebieten Soziale Stadt, um eine soziale Infrastruktur vorzuhalten, die der Bevölkerung vor Ort Zugang zu Bildung, Kultur, Bewegung und Beschäftigung ermöglicht und so bessere Teilhabechancen eröffnet.

### Energetische Stadtsanierung

Die Finanzierung im KfW-Programm 432 „Energetische Sanierung“ erfolgt zu 65 % aus KfW-Mitteln. Die restlichen 35 % der Gelder müssen in der Regel als Eigenmittel



der Landeshauptstadt Hannover eingebracht werden. Das Gebiet wurde im Januar 2014 in das KfW-Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung“ aufgenommen. Im Programmteil A (Konzepterstellung) wurden insgesamt 89.564,16 € gezahlt (65 % KfW-Mittel, 35 % städtische Mittel). Im Rahmen des Programmteils B (Sanierungsmanager) ist seit Juni 2017 für drei Jahre ein energetisches Sanierungsmanagement beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 119.600 € (65 % KfW-Mittel, 35 % städtische Mittel).

### Quartiersfonds

Während der Sanierung steht dem Stadtteil zusätzlich ein Quartiersfonds in Höhe von 25.000 € jährlich zur Verfügung. Die Mittel werden durch das Sachgebiet Stadterneuerung verwaltet. Es handelt sich um einen freiwilligen Fonds aus Finanzmitteln der Kommune. Er unterliegt daher der Haushaltsfreigabe durch die Landeshauptstadt Hannover. Der tatsächlich verfügbare Betrag steht in Abhängigkeit von der Haushaltslage der Stadt und unterliegt den Freigaben im städtischen Verwaltungshaushalt. Im Jahr 2019 wurden für den Quartiersfonds Mühlenberg mit 17.500 € 70 % der Summe freigegeben. Es wurden im Jahr 2019 18 Anträge auf Zuwendung aus dem Quartiersfonds Mühlenberg gestellt. Für 15 verschiedene Projekte und Maßnahmen im Stadtteil wurden 16.749,45 € bewilligt (vgl. Abb. 16 Haushaltsansatz Quartiersfonds Mühlenberg 2019). Drei gestellte Anträge mussten abgelehnt werden.

Durch Mittel aus dem Quartiersfonds werden Projekte und Maßnahmen unterstützt, die das Zusammenleben im Stadtteil durch Stärkung demokratischer Teilhabe, Selbsthilfe oder Selbstorganisation fördern. Sie müssen den beschlossenen Sanierungszielen entsprechen. Außerdem müssen Zielgruppen aus dem Stadtteil von den Projekten profitieren. Ziel ist, für Initiativen und Engagement aus dem Stadtteil heraus eine niederschwellige finanzielle Unterstützung zu ermöglichen.

Gefördert werden Sach- und Personalkosten (Honorare), Voll- und Teilfinanzierungen sind möglich. Die Mittel dienen nicht der Regelfinanzierung von Projekten und Maßnahmen. Anträge für Mittel aus dem Quartiersfonds können Privatpersonen, Vereine, Verbände und nicht-städtische Einrichtungen stellen.

Im Gegensatz zu anderen Förderinstrumenten besteht die Möglichkeit auch Aufwandsentschädigungen zu beantragen. So können temporäre soziale und künstlerische Projekte wie z.B. selbst organisierte Hausaufgabenhilfe, Kinderbetreuung bei Beteiligungsveranstaltungen, Musik- oder Theaterworkshops unterstützt werden.

Die Verwaltung prüft, ob gestellte Anträge den o.g. Kriterien entsprechen und die beantragten Mittel plausibel dargestellt sind. Das Quartiersmanagement aus dem Bereich Stadterneuerung unterstützt die Antragsteller\*innen bei Bedarf und organisiert die Begleitausschusssitzungen. Der Projektbegleitausschuss berät über die an den Quartiersfonds gestellten Anträge und gibt eine Empfehlung zu den Vorhaben an die Sanierungskommission und an die Verwaltung weiter. Im Ausschuss arbeiten

## KOSTEN- UND FINANZIERÜBERSICHT

politische Vertreter\*innen und Mitglieder der Bürgerschaft aus den in der der Sanierungskommission Mühlenberg sitzenden Fraktionen.

Nach der Durchführung der Projekte muss innerhalb von 6 Monaten durch einen kurzen Bericht möglichst mit Foto sowie Originale von Rechnungen und Belegen nachgewiesen werden, dass die Mittel wie beantragt ausgegeben wurden.

# KOSTEN- UND FINANZIERÜBERSICHT

Im vergangenen Jahr wurden folgende Vorhaben mit Mitteln des Quartiersfonds unterstützt:

## Haushaltsjahr 2019

Nr.	Projektname	Antragstellung durch	beantragte Summe	bewilligte Summe
1	Hausaufgabenhilfe im JuCa-Treff 1. Halbjahr 2019	Lernkonzept Hilft / JuCa-Treff Heimverbund	2.450,00	2.450,00
2	gemütliches Zusammensein nach der AHA-Aktion Putzmunter	Arbeitsgemeinschaft Mühlenberger und Bornumer Vereine (AMBV)	350,00	0,00
3	Fahrradwerkstatt auf dem Mühlenberg	Kl. Jugendtreff Atlantis (AWO) in Kooperation mit der Leonore-Goldschmidt-Schule	2.352,00	2.352,00
4	Elterncafé in der Grundschule Mühlenberg	Schulsozialarbeit Grundschule Mühlenberg	580,00	580,00
5	Europäischer Nachbarschaftstag	AG Europäischer Nachbarschaftstag/QM	855,00	855,00
6	Zeltzubehör und Veranstaltungsausstattung	Förderverein der Ortsfeuerwehr Bornum	1.200,00	1.200,00
7	Schwimmen Lernen für 11-12 jährige Kinder mit Migrationshintergrund	Leonore-Goldschmidt-Schule/IGS Mühlenberg	400,00	400,00
8	Garten Sonnenseite 2019 Sommer-Kräuter-Werkstatt	Miteinander für ein schöneres Viertel (MSV e.V.), Nachbarschaftsarbeit Canarisweg	576,00	576,00
9	Tannenbaumfest Mühlenberg am 29.11.2019	Interessensgemeinschaft Mühlenberg	250,00	250,00
10	Energiespartipps in den MüBo-Nachrichten	Energieberatungsteam Mühlenberg	210,63	0,00
11	Stadteilaternenumzug Mühlenberg	AG Stadteilaternenumzug, MSV e.V.	980,00	980,00
12	Bauen, Gärtnern, Ernten – Hochbeete für Kinder	Neue Arbeit Hannover gGmbH	600,00	600,00
13	Neueröffnung Bolzplatz / Turnier Spielpark Mühlenberg	Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V. Jugendhilfeeinheit Mühlenberg	1.000,00	1.000,00
14	Weihnachtsmannaktion zum Weihnachtsbaumfest 2019	Miteinander für ein schöneres Viertel – MSV e.V.	220,00	220,00
15	Herstellen von Baumbeeten für Baumscheibenpatenschaften im Canarisweg 21	DRK-Soziale Dienste in der Region Hannover gem. GmbH	2.498,45	2.498,45
16	Tablet-Einsatz zur Sprach- und Medienkompetenzförderung in der Stadt- und Schulbibliothek Mühlenberg	Freunde der Stadtbibliothek Hannover e.V.	478,14	0,00
17	Elterncafé Grundschule Mühlenberg	Förderverein Grundschule Mühlenberg	350,00	350,00
18	Mittagstisch Grundschule Mühlenberg	Caritasverband Hannover	2.438,00	2.438,00
Summe gesamt			<b>17.788,22</b>	<b>16.749,45</b>

Abb.17:  
Haushaltsansatz  
Quartiersfonds  
Mühlenberg 2019  
(LHH)

## 4. ANHANG

### 4.1. REGISTER

#### Liste der abgeschlossenen Projekte und Maßnahmen

#### I. Bauen, Umwelt und Klimaschutz

##### I.3. Wohnumfeldverbesserungen und Freiflächen

Spiel- und Bolzplatz Schollwegplatz 2017

##### I.4. Verkehr

Machbarkeitsstudie Bornumer Straße/Haltestelle Canarisweg 2017

##### I.5. Ökologie und Klimaschutz

Energetisches Quartierskonzept 2016

#### II. Bildung, Soziales, Integration und Kultur

##### II.1. Soziale Infrastruktur

Kontakt- und Beratungsstelle Mühlenberg 2017

Machbar – Familienräume besser nutzen 2017/18

Aktiv und Gesund – Internationaler Chor 2018

Hausaufgabenbetreuung 2017/18

##### II.2. Soziale Netze/Bürgerschaftliches Engagement

Mühlenberg in Bewegung 2016

Oma, Opa lies mir vor 2017

Quartiersbegegnung Mühlenberg 2017

Wir bauen Möbel 2018

##### II.3. Zusammenleben/Integration

Internationales Dinner 2016

## **II.5. Schule/Bildung**

Kinder in Mühlenberg – Sprache und Musik 2016/17

Kinder in Mühlenberg – Zweisprachiges Bilderbuchkino 2016

Kinder in Mühlenberg – Trommeln 2016

Kinder in Mühlenberg – Arbeit mit Ponys 2017/18

Kinder in Mühlenberg – Sommerakademie 2017/18

## **III. Wirtschaft und Beschäftigung**

### **III.1. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement**

### **III.2. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung**

MachBar – Neue Arbeit – Haushaltsnahe Dienstleistungen 2016

### **III.3. Übergang Schule und Beruf**

MachBar – Berufsorientierung für Mädchen und junge Frauen 2016

## **IV. Identität und Image**

Der Große Rausputz 2017

## Liste aller laufenden Projekte und Maßnahmen

### **I. Bauen, Umwelt und Klimaschutz**

#### **I.1 Städtebau**

Neubau GS Mühlenberg

#### **I.2. Wohnen**

Barrierefreie Zugänge für Ossietzky37b-i

## **I.3. Wohnumfeldverbesserungen und Freiflächen**

Freiraumentwicklungskonzept (FREK)

Spielplatz und Grünverbindung Canarisweg

## **I.4. Verkehr**

Teilprojekte Bornumer Straße

## **I.5. Ökologie und Klimaschutz**

Sanierungsmanagement/Energieberatungsteam Mühlenberg

## **II. Bildung, Soziales, Integration und Kultur**

### **II.1. Soziale Infrastruktur**

Neubau Familienzentrum Beckstraße

Gesundheits-Workshops

Nachbarschaftsarbeit Canarisweg

Sprache und Musik

Garten Sonnenseite ein Projekt der NBA Canarisweg

### **II.2. Soziale Netze/Bürgerschaftliches Engagement**

Möbelbau-Nachbarschaften

Wohnberatung Mühlenberg

Machbar – Stadtteilgarten Weiße Rose

Europäischer Nachbarschaftstag

### **II.3. Zusammenleben/Integration**

Europäischer Nachbarschaftstag

Stadtteil Laternenumzug

Meet and Speak

## **II.5. Schule/Bildung**

Fit für die Schule

Abenteuer Bauernhof

FAIRspielt Soziales Training an der GS Mühlenberg 19

Grundschule Mühlenberg auf dem Weg zur Kulturschule

Machbar – einfache Sprache – Eltern von Grundschulkindern

Mittagstisch an der Grundschule Mühlenberg

## **III. Wirtschaft und Beschäftigung**

### **III.1. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement**

Gewerbesozialplanung

### **III.2. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung**

MachBar – Fairkauf

MachBar – Vereinbarkeit Beruf und Familie

Machbar – Sprache im Alltag

Machbar – Sozialberatung ASG

### **III.3. Übergang Schule und Beruf**

## **IV. Identität und Image**

Quartiersfonds Mühlenberg

Website „[muehlenberg-info.de](http://muehlenberg-info.de)“

## 4.2. ECKDATEN DER SANIERUNG UND TABELLE STRUKTURDATEN

Programmbeginn:

Gebietsgrenzen „Soziale Stadt Mühlenberg“ förmlich festgelegt am 03.12.2015 (DS 2079/2015 N1)

Festlegung Sanierungsgebiet:

Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Mühlenberg beschlossen am 23.02.2017 (Drucksache Nr. 2173/2016 N1), bekannt gemacht und in Kraft getreten am 30.03.2017

Steuerung/Koordination:

Federführung innerhalb der Stadtverwaltung im Sachgebiet Stadterneuerung in Kooperation mit weiteren Dezernaten und Fachbereichen, insbesondere mit dem Sozial- und Sportdezernat

Zentrale Projekte der Sanierung:

- Starterprojekt Spielplatz Schollweg (abgeschlossen)
- Freiraumentwicklungskonzept (FREK, abgeschlossen)
- Spielplatz/Grünverbindung Canarisweg
- Umbau der Bornumer Straße in verschiedenen Teilprojekten
- Umbau des Mühlenberger Marktes und der Fußgängerzone
- Orientierung und Beleuchtung
- Aufwertung von Grün- und Freiflächen
- Sanierung und Modernisierung von Geschosswohnungsbauten, Schwerpunkt Canarisweg
- Beratung zu energetischer Modernisierung von Gebäuden, Energieberatungsteam Mühlenberg
- Stärkung der örtlichen Unternehmen und Gewerbeinfrastruktur, Gewerbesozialplanung

Aktiv an der Sanierung beteiligte Akteur\*innen/Einrichtungen vor Ort:

- DRK-Beratungsstelle Canarisweg
- Grundschule Mühlenberg
- Fairkauf e. G.
- Familienzentrum Hort Canarisweg 21
- Familienzentrum Mühlenberg der ev. Bonhoeffergemeinde
- Familienzentrum Beckstraße
- Familienzentrum St. Maximilian Kolbe
- Freizeit- und Bildungszentrum Weiße Rose, Stadtteilkulturarbeit



- Förderverein der Grundschule Mühlenberg
- Förderverein der Ortsfeuerwehr Bornum e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Hannover – Ortsfeuerwehr Bornum
- Freunde der Stadtbibliothek Hannover e.V.
- Heimverbund (JuCa-Treff)
- Jugendzentrum Mühlenberg
- Kontakt- und Beratungsstelle Mühlenberg (Buntes Haus)
- Leonore-Goldschmidt-Schule IGS Hannover-Mühlenberg
- Miteinander für ein schöneres Viertel (MSV), Nachbarschaftsarbeit im Canarisweg
- Mühlenberger Sportverein
- Neue Arbeit gGmbH
- Ökumenisches Kirchencentrum Pfarrgemeinde St. Maximilian Kolbe
- Peter-Ustinov-Schule
- Quartiersmanagement FB Stadterneuerung und Soziales (LHH) und hanova
- Sanierungskommission mit AG Image der Sanierungskommission, Begleitausschuss zum Quartiersfonds Mühlenberg
- Spielpark Mühlenberg
- Stadt- und Schulbibliothek Mühlenberg/Förderverein der
- Verbund sozial-therapeutischer Einrichtungen e.V. (VSE) Jugendhilfeeinrichtungen mit AG Kinde im Ossietzkyring
- u.a.

## Netzwerke:

- Gebietsroutine
- OssCa-Runde
- AG PriEI (Primar- und Elementarbereich)
- Kinder- und Jugendnetzwerk
- Netzwerk für Senior\*innen
- Sanierungskommission
- u.a.

## Finanzierung:

- Städtebauförderungsmittel:
  - Bis Ende 2019 insgesamt bewilligt 4.954.950 € von geschätzten 14,3 Mio. € (bislang anerkannter Kostenrahmen), 1/3 Bund, 1/3 Land und 1/3 Stadt.
  - Bewilligte Mittel im Jahr 2019 für beantragte Projekte und Maßnahmen in einem Zeitraum bis 2023: 694.500 €
- Mittel Soziale Stadt im Sozial- und Sportdezernat:
  - Mittelansatz 2016-2018 jährlich 80.000 €
  - Ab 2019 noch 75.000 €, von denen 72.471 € im Quartier für Projekte eingesetzt wurde.

- Quartiersfonds der Stadt Hannover:
  - Mittelansatz seit 2015 jährlich 25.000 €, unterliegt der städtischen Haushaltsfreigabe (70-80 %), für 2019 70% (17.500 €)
- Mitteleinsatz 2019:
  - 16.749,45 €
- Weitere Mittel:
  - KfW-Mittel: seit Juni 2017 für drei Jahre 119.600 €
  - 65 % KfW, 35 % Stadt

Zusätzlich flossen Drittmittel von Stiftungen, Sponsor\*innen etc., die nicht über den städtischen Haushalt abgewickelt wurden sowie Eigenmittel der Projektträger\*innen bzw. Eigentümer\*innen.

Lage in Hannover:

Das Gebiet liegt im Stadtbezirk Ricklingen. Es grenzt im Süden an den Stadtteil Wettbergen, außerdem an das Gebiet der Gemeinde Ronnenberg (Region Hannover).

Größe:

72 ha

Bevölkerungszahl (31.12.2019):

7.392 Einwohner\*innen

Sozialstruktur (31.12.2019):

- Migrationshintergrund insgesamt 68,6 %/32,3 % Stadt Hannover
- Minderjährige 25,1 %/12,3 % Stadt Hannover

Familienhaushalte (31.12.2018)

- Anzahl der Familienhaushalte 28,3 %/16,8 % Stadt Hannover
- Familien mit drei oder mehr Kindern 27,9 %/12,3 % Stadt Hannover

Transferleistungsbezug (12.2018):

(Transferleistungen umfassen Leistungen nach dem SGB II, SGB XII und seit 2015 Asylbewerberleistungen)

- Transferleistungsbezug ergänzend oder ausschließlich zur Sicherung des Lebensunterhalts 45,3 %/15,2 % Stadt Hannover
- Transferleistungsquote bei Kindern und Jugendlichen 68,3 %/27,2 % Stadt Hannover
- Transferleistungsquote in der Generation 60 plus 22,6 %/9,8 % Stadt Hannover
- Transferleistungsquote bei Ausländer\*innen 66,4 %/34,7 % Stadt Hannover

## Liste der Beschluss-Drucksachen zur Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg bis Ende 2019

DS 2079/2015 N1 Beschluss über die förmliche Festlegung des Gebietes Soziale Stadt Mühlenberg. Am 03.12.2015 vom Rat beschlossen.

DS 2845/2015 Änderung der Geschäftsordnung des Rates der LHH – Errichtung einer Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg. Am 28.01.2016 vom Rat beschlossen.

DS 0114/2016 N1 Verfahrensordnung für die Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg. Am 17.03.2016 vom Rat beschlossen.

DS 0178/2016 Besetzung der Kommission Soziale Stadt Mühlenberg. Am 28.01.16 vom Rat beschlossen.

DS 0021/2016 Erneuerung Spiel- und Bolzplatz Schollweg. Am 10.03.2016 vom Allgemeinen Verwaltungsausschuss beschlossen.

DS 1537/2016 B-Plan 495, 2. vereinfachte Änderung, Mühlenbergzentrum Verzicht auf frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit. Am 22.09.2016 vom Rat beschlossen.

DS 0972/2016 Sanierungsziele für das Gebiet Soziale Stadt Mühlenberg. Am 20.10.2016 vom Rat beschlossen.

DS 2322/2016 B-Plan 495, 2. vereinfachte Änderung, Mühlenbergzentrum Satzungsbeschluss. Am 15.12.2016 vom Rat beschlossen.

DS 2173/2016 N1 Sanierungssatzung. Am 23.02.2017 vom Rat beschlossen; Am 30.03.2017 Rechtskraft durch Veröffentlichung im Amtsblatt.

DS 0350/2018 Sonderprogramm für Straßenerneuerung GiB. Am 16.08.2018 vom Allgemeinen Verwaltungsausschuss beschlossen.

DS 1344/2018 Freiraumentwicklungskonzept (FREK). Am 25.10.2018 vom Rat beschlossen.

DS 1522/2018 Ersatzneubau GS Mühlenberg. Am 29.11.2018 vom Allgemeinen Verwaltungsausschuss beschlossen.

DS 2357/2018 Erneuerung Spielplatz Canarisweg – 1. Bauabschnitt. Am 06.12.2018 vom Allgemeinen Verwaltungsausschuss beschlossen.

DS 0346/2019 Neubau Familienzentrum Beckstraße. Am 28.03.2019 vom Rat beschlossen.

DS1888/2019 Erneuerung Spielplatz und Grünverbindung nördlicher Canarisweg. 2. und 3. Bauabschnitt. Am 14.11.2019 vom Allgemeinen Verwaltungsausschuss beschlossen.

DS 2049/2019 Wegebeleuchtung und -befestigung Manele-Süß-Weg. Am 19.09.2019 vom Stadtbezirksrat Ricklingen beschlossen.

DS 3096/2019 Umbau der Bornumer Straße (Nebenanlagen) zwischen Beckstraße/ Auffahrt zur B65 und Ossietzkyring. Am 16.01.2020 vom Allgemeinen Verwaltungsausschuss beschlossen.

## Liste der Informations-Drucksachen zur Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg bis Ende 2019

DS 1996/2016 Integriertes Entwicklungskonzept Mühlenberg (IEK) 2015. 12.09.2016 vom Sachgebiet Stadterneuerung veröffentlicht.

DS 2377/2017 Maßnahmen und Perspektiven. 21.09.2017 vom Bildungs-, Jugend- und Familiendezernat veröffentlicht.

DS 2444/2017 Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts Mühlenberg (IEK) 2016. 09.10.2017 vom Sachgebiet Stadterneuerung veröffentlicht.

DS 1708/2018 Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts Mühlenberg (IEK) 2017. 06.08.2018 vom Sachgebiet Stadterneuerung veröffentlicht.

DS 1840/2019 Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts Mühlenberg (IEK) 2018. 02.07.2019 vom Sachgebiet Stadterneuerung veröffentlicht.

## 4.3. MASSNAHMENPLAN







LANDESHAUPTSTADT HANNOVER  
DER OBERBÜRGERMEISTER

FACHBEREICH PLANEN UND STADTENTWICKLUNG  
SACHGEBIET STADTERNEUERUNG

Rudolf-Hillebrecht-Platz 1  
30159 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 168-44485  
Telefax: +49 (0) 511 168-42049  
61.41@hannover-stadt.de

Redaktion und Texte:

Barbara Boss Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Annette Dieckmann-Bartels Quartiersmanagement Mühlenberg (50.51)

Pia Gombert Quartiersmanagement Mühlenberg (61.41)

Kerstin Koller Quartiersmanagement Mühlenberg hanova

Dr. Marion Lahner Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Jürgen Rakow Sachgebiet Planung und Bau (67.20)

Claudia Roick Sachgebiet Verkehrsplanung (66.21)

Helmut Rother Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Elke Sauermann Dezernat III Sozial- und Sportdezernat

Birgit Teschner Bereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziale Stadtentwicklung (50.5)

Kristin Weber Sachgebiet Objektplanung (67.22)

Silke Weidmann Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

und andere

Titelbilder:

Oben: Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Unten: Büro Früh

Fotos und Plandarstellungen:

Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

und andere

Gestaltung:

Mareike Engel Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

und andere

Stand:

Mai 2020